

Zentrum für Schlüsselkompetenzen (ZfSK)

Seminarprogramm

Interkulturelle Kompetenz

ZfSK: Interkulturelle Kompetenz

1623, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 28.11.2014 - 28.11.2014 2705 - 019

Sa Einzel 09:00 - 17:00 29.11.2014 - 29.11.2014 2705 - 019

Fr Einzel 15:00 - 20:00 05.12.2014 - 05.12.2014 2705 - 019

Sa Einzel 09:00 - 17:00 06.12.2014 - 06.12.2014 2705 - 019

Kommentar Intercultural competence

Dozent:

Sylwia Chalupka-Dunse, Dipl- Sozialwissenschaftlerin, zertifizierte interkulturelle Trainerin, zertifizierter Business-Coach

Inhalt:

Heutzutage kommt nahezu jeder mit Menschen eines anderen Kulturkreises in Berührung. Ein Land beheimatet viele Kulturen, wir reisen gezielt in andere Länder und in Zeiten der Globalisierung ist das Arbeiten in kulturell gemischten Teams oder die Beziehung zu ausländischen Kunden und Kooperationspartnern für Unternehmen die Regel. Sie können persönlich sehr lehrreich und für ein Unternehmen oder eine Organisation erfolgreich sein, wenn die Beteiligten die Besonderheiten der anderen Kultur verstehen und die jeweiligen Stärken für die gemeinsamen Ziele gezielt einsetzen. Neben fachlichem Wissen erfordert dies ein hohes Maß kultureller Intelligenz. Was bedeutet das aber für jeden persönlich und die berufliche Zukunft?

Das Seminar eignet sich für diejenigen, die Lust haben, sich mit der Thematik auseinanderzusetzen und Antworten auf folgende Fragen finden wollen:

Was ist interkulturelle Kompetenz? Kann ich kulturelle Intelligenz entwickeln? Wie kann ich die eigene Reaktion auf Fremdes analysieren und eigene Grenzen erkennen?

Weitere Inhalte: Auseinandersetzung mit dem Kulturbegriff Welche kulturellen Faktoren beeinflussen die Kommunikation? Einstellungen und Haltungen gegenüber anderen Kulturen Analyse von Erfahrungssituationen Kulturstudien Ambiguitätstoleranz Wahrnehmungsschulung Kommunikation und Konfliktlösungsstrategien Entwicklung interkultureller Kompetenzaspekte auf kognitiver, affektiver und Verhaltensebene

Das Seminar ist interaktiv und setzt aktive Teilnahme sowie Übernahme einer Zwischenaufgabe voraus. Methoden: Trainerinput - Vermittlung theoretischer Grundlagen, Selbsttests, Fallbeispiele, Einzel- und Gruppenarbeit, interkulturelle Simulation.

Lernziele:

Ziel des Seminars ist es, das Bewusstsein für die zusätzlichen Anforderungen, aber auch für die Potenziale interkultureller Situationen insbesondere im Arbeitsumfeld zu schärfen. Ausgehend von sich selbst werden die Teilnehmenden für interkulturelle Situationen sensibilisiert und lernen Möglichkeiten kennen, mit denen sie ihre interkulturelle Kompetenz erweitern.

Studienleistungen:

Durchführung einer Zeitinventur, Regelmäßige, aktive Teilnahme, Durchführung und Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Ergebnissen.

Anmeldung:

Über Stud-IP

Verwendung:

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover, genaue Informationen für Ihren Studiengang unter <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B
B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C
sowie weitere Bachelor- und Master-Studiengänge

ZfSK: Konflikte vermeiden und Vielfältigkeit nutzen durch Diversity Management

1625, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 12.12.2014 - 12.12.2014 2705 - 016
 Sa Einzel 09:00 - 17:00 13.12.2014 - 13.12.2014 2705 - 016
 Fr Einzel 12:00 - 17:00 19.12.2014 - 19.12.2014 2705 - 002
 Sa Einzel 09:00 - 17:00 20.12.2014 - 20.12.2014 2705 - 002

Kommentar Diversity Management

Dozent:

Udo Jolly, Dipl. Schauspieler, Dozent für Schauspiel, Trainer, Mediator

Inhalt:

Neben einer theoretischen Erläuterung von Begriffen wie Diversität, Interkultur und Diversity Mainstreaming sowie Diskussion über Nutzen und Problemdimensionen von Diversity Management, soll auf ganz praktische Weise veranschaulicht werden, welche Chancen eine Diversity-Strategie bietet. Ferner soll ebenfalls auf praktische Weise erläutert werden, wie sich Diversity Management auch als Konfliktmanagement verstehen lässt, und welche Vorteile in der Organisation von Differenz liegen. Und schließlich soll der Blick noch auf Begriffen wie Handlungs-, Konfliktlösungs- und Kommunikationskompetenz liegen, nicht im Allgemeinen, sondern selbstverständlich unter Einbeziehung des Faktors Diversity.

Lernziele:

Sensibilisierung zum Thema Vielfalt. Persönliche Auseinandersetzung mit dem Verständnis und Erleben von Vielfalt. Kennenlernen von Diversity Management

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover,

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZfSK: Interkulturelle Kompetenzentwicklung: Arbeiten in multikulturellen Teams

1656, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Mo Einzel 10:00 - 18:00 09.03.2015 - 09.03.2015
 Di Einzel 10:00 - 18:00 10.03.2015 - 10.03.2015
 Mi Einzel 10:00 - 18:00 11.03.2015 - 11.03.2015

Kommentar

Intercultural sensitivity among Multicultural Teams

Dozent:

M.A. Joanna Sell

Raum: Gebäude 1507, Raum 004 (alle Termine)

Inhalt:

Die interkulturellen Kompetenz, insbesondere in der Arbeit in den multikulturellen Teams ist heutzutage ein conditio sine qua non – das heißt ohne diese Kompetenz hat das Team große Schwierigkeiten effizient zu arbeiten. Im 21. Jahrhundert ist es wichtiger denn je, die Personen, mit denen man arbeitet und die Besonderheiten deren Kulturkreise besser kennenzulernen und zu verstehen. In erster Linie ist dabei die Reflexion der eigenen kulturellen Wurzeln und der Erwartungen sehr wichtig. Die Kunst, die Besonderheiten der anderen Kulturen zu verstehen und die jeweiligen Stärken der

Teammitglieder für die gemeinsamen Ziele gezielt einzusetzen und somit Synergien zu erzeugen ist eins der wichtigsten Merkmale von High Performance Teams. Neben fachlichem Wissen erfordert dies ein hohes Maß kultureller Kompetenz. Was bedeutet das aber für jeden persönlich und für das Arbeiten in den multikulturellen Teams? Das Seminar eignet sich für diejenigen, die Lust haben, sich auf eine Reise zu begeben zu den Besonderheiten unterschiedlicher Kulturräumen, deren Arbeits- und Führungsstilen sowie Verständnis vom Teamwork und Vertrauen, das zum Aufbau einer guten professionellen Beziehung wichtig ist. Ohne interkulturelle Kompetenz ist es nämlich undenkbar in der globalisierten Welt Erfolge zu erzielen. In dem interaktiven Blockseminar werden wir gemeinsam Antworten auf folgende Fragen finden:

- Was ist interkulturelle Kompetenz und wie kann ich aktiv an derer Entwicklung zu arbeiten?
- Wie kann ich die eigene Reaktion auf Fremdes analysieren und eigene Grenzen erkennen?
- Welche kulturellen Faktoren beeinflussen die Kommunikation?
- Welche kulturellen Besonderheiten spielen in einzelnen Teamentwicklungsphasen die wichtigste Rolle?
- Wie kann ich dazu beitragen, das sich mein Team zu einem High Performance Team entwickelt?
- Welche Kommunikationsstile und Konfliktlösungsstrategien kann ich identifizieren und selber einsetzen?
- An Entwicklung welcher Fähigkeiten möchte ich arbeiten, um meine eigene interkulturelle Kompetenz zu vertiefen?

Zusätzlich werden wir uns auf die:

- Analyse der ausgewählten Fallstudien aus unterschiedlichen Alltagssituationen im multikulturellen Team konzentrieren
- Erfahrungssituationen im Umgang mit den unterschiedlichen Kulturräumen besprechen
- Methoden wie Ambiguitätstoleranz, Metakommunikation und Perspektivenwechsel kennenlernen und anwenden
- an unserer Wahrnehmungsschulung arbeiten

Das Seminar ist interaktiv und setzt aktive Teilnahme sowie Übernahme einer Aufgabe im Team voraus. Methoden: Fallbeispiele, Trainerinput, Eigenreflexion mit der Nutzung von ausgewählten Tests, Einzel- und Gruppenarbeit, interkulturelle Rollenspiele.

Lernziele:

Ziel des Seminars ist es, das Bewusstsein für die zusätzlichen Anforderungen, aber auch für die Potenziale interkultureller Situationen im Arbeitsumfeld, insbesondere bei der Arbeit in den multikulturellen Teams zu schärfen. Ausgehend von sich selbst werden die Teilnehmenden für interkulturelle Situationen sensibilisiert und lernen Möglichkeiten kennen, mit denen sie ihre interkulturelle Kompetenz erweitern.

Studienleistungen:

Durchführung einer Zeitinventur, Regelmäßige, aktive Teilnahme, Durchführung und Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Ergebnissen.

Anmeldung:
Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZfSK: Transkulturelle Kommunikation

1662, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Mi Einzel 10:00 - 18:00 11.03.2015 - 11.03.2015

Do Einzel 10:00 - 18:00 12.03.2015 - 12.03.2015
 Fr Einzel 10:00 - 18:00 13.03.2015 - 13.03.2015
 Kommentar Intercultural communication

Dozentin:

Mariam Soufi Siavash, Kulturwissenschaftlerin und Theaterpädagogin

Raum:

Dieses Seminar findet im Theater im Pavillon in der Lister Meile 4 statt. Treffpunkt ist im Foyer.

Inhalt:

In der heutigen Zeit treffen wir im alltäglichen Leben zunehmend mit Menschen unterschiedlichster kultureller Hintergründe zusammen. Deshalb nimmt die Bedeutung transkultureller Kommunikation stetig zu.

Neben sprachlichen Hürden können unterschiedliche kulturelle Muster und Verhaltensweisen zu Missverständnissen in der Kommunikation zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen führen. Für einen lösungsorientierten Umgang mit möglichen Problemen transkultureller Kommunikation ist es einerseits notwendig, sich eigener Kulturstandards sowie Kommunikationsweisen bewusst zu werden und diese zu reflektieren, sich andererseits für fremde Kulturstandards und Kommunikationsformen zu sensibilisieren. Darüber hinaus gilt es Wissen und Verständnis für Kommunikationsstandards unterschiedlicher Kulturen zu erlangen. Das Seminar ist praxisorientiert sowie interaktiv und setzt eine aktive Teilnahme voraus.

Kursinhalte auf einen Blick:

- Grundlagen der verbalen und nonverbalen Kommunikation
- Konzepte von Kulturbegriffen und -dimensionen
- Konzepte transkultureller Kommunikation
- Praxisorientierte Entwicklung transkultureller Kommunikations- und Handlungsstrategien
- Auseinandersetzung mit spezifischen Handlungsfeldern wie z.B. Auslandsaufenthalt, Schule, Universität

Methoden:

- Sprach- und Kommunikationsübungen, Übungen aus der Theaterpädagogik, Rollenspiele, Analyse von Fallbeispielen,
- Austausch und Bearbeitung eigener Beispiele

Lernziele:

Schärfung der Wahrnehmung für eigene und fremde Kulturstandards und Kommunikationsformen

Entwicklung transkultureller Kommunikations- und Handlungsstrategien

Studienleistungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:

Über Stud-IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

sowie weitere Bachelor- und Master-Studiengänge

ZfSK: Ungleichheiten in der Gesellschaft: Erkennen, kritisieren und verändern (S)

1671, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 20.02.2015 - 20.02.2015
 Sa Einzel 09:00 - 17:00 21.02.2015 - 21.02.2015

Fr Einzel 15:00 - 20:00 27.02.2015 - 27.02.2015

Sa Einzel 09:00 - 17:00 28.02.2015 - 28.02.2015

Kommentar Social inequality: identify, criticize and change

Dozent/in:

Florian Grawan Sozialwissenschaften (B. A.), Bildungswissenschaften M. A

Raum:402 in Gebäude 1211 (Schloßwenderstr. 1)

Inhalt:

In Deutschland wird Rassismus überwiegend dem Rechtsextremismus zugeordnet und mit körperlicher Gewalt assoziiert. Diesem engen Verständnis entgegenstehend, will das Seminar darüber aufklären, dass Rassismus vielmehr als strukturelles und von Macht- und Herrschaftsverhältnissen bestimmtes Phänomen verstanden werden muss. Die Verstrickung in den Rassismus geschieht auch unbewusst und unbeabsichtigt. In einem rassismuskritischen Verständnis soll demnach das Seminar einen Raum bieten, in welchem die Selbstverständnisse, Handlungsweisen und Konsequenzen hervorgebracht und diskutiert werden, die durch Rassismus als gesellschaftliches Verhältnis vermittelt werden. Sowohl die (Selbst-)Reflexion der eigenen Person in dieser Struktur als auch die Thematisierung der von den Teilnehmer*innen (möglicherweise) erlebten Rassismuserfahrungen sollen im Fokus des Seminars stehen.

Um die eigene Haltung und Perspektive zu schärfen und zu verändern, werden wir zentrale Themen (z. B. Diskriminierung, Nationalismus, Migration, Rechtsextremismus, (Post-)Kolonialismus, Sprache etc.) und ihren Kontext zum Rassismus anhand von Übungen erarbeiten.

Lernziele:

- Erarbeiten einer theoretischen Basis und die dazugehörige Reflexion zu zentralen Themen: z. B. Diskriminierung, Nationalismus, (Post-)Kolonialismus
- Kritische Auseinandersetzung und (Selbst-)Reflexion mit der eigenen (möglicherweise privilegierten) Position in der Struktur von Rassismus
- Bildung einer rassismuskritischen Sicht und das Verständnis von Ungleichheiten in der Gesellschaft, d. h. erkennen, kritisieren und verändern von rassistischen Strukturen und Situationen.

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Erledigung von möglichen Aufgaben zwischen den Blockterminen

Anmeldung:

Über Stud-IP

Leistungspunkte: 2

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover, genaue Informationen für Ihren Studiengang unter <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

Schulpraxis: Sozialkompetenz

ZfSK: Diversität – Heterogenität des „Eigenen“ und „Fremden“ in Schule und Gesellschaft (S)

2402, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Warneke, Sophie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Do Einzel 10:00 - 16:30 26.02.2015 - 26.02.2015 1502 - 116

Fr Einzel 10:00 - 16:30 27.02.2015 - 27.02.2015 1502 - 116

Sa Einzel 10:00 - 16:30 28.02.2015 - 28.02.2015 1502 - 116

Kommentar Diversity – Heterogeneity of the „own“ and the „strange“ in schools and society

Dozentin:

Gülbeyaz Kula (M. Ed.), Zentrum für Lehrerbildung, Dozentin für Diversitätskompetenz und Kulturdidaktik

Inhalt:

Das aus der US-amerikanischen Bürgerrechtsbewegung stammende Konzept der Diversität oder Diversity (Vielfältigkeit, Verschiedenheit) kursiert seit geraumer Zeit im

Bildungsdiskurs und entwickelt sich immer mehr zu einem Modewort, wann immer es um Chancengleichheit und Migrationsprozesse geht. Unter dem Motto: „Diversity is not about the others – it is about you“ zielt das Diversity-Konzept auf eine Antidiskriminierung ab, die sich durch die bewusste Förderung und Wertschätzung von Unterschiedlichkeit, so auch im schulischen Kontext, auszeichnet.

Zwangsläufig spiegeln sich die durch Globalisierungsprozesse verursachten gesellschaftlichen Veränderungen auch in der heterogenen Zusammensetzung der Schülerschaft wider und stellen Lehrkräfte vor neue Herausforderungen.

Das Seminar möchte angehenden Lehrkräften Instrumente zum Umgang mit der Vielfalt im Klassenzimmer an die Hand geben, die ein individuelles Fördern und Fordern von Schülerinnen und Schülern, unabhängig von ihrer sozialen und ethischen Herkunft, ermöglichen soll.

Diversitätskompetenz zielt darauf ab, Perspektiven des Eigenen und des Anderen einzunehmen, diese kritisch zu reflektieren, gegebenenfalls zu revidieren und gemeinsame Handlungsspielräume zu entdecken sowie diese zu gestalten. In diesem Zusammenhang bedarf es aber auch im schulischen Kontext einer Hinterfragung des Verständnisses der eigenen Lehrerrolle.

Das Seminar intendiert eine kritische Auseinandersetzung der Teilnehmenden mit den diversen Dimensionen des menschlichen Daseins. Hierzu gehören beispielsweise vielfältige Einstellungen und Eigenschaften, Verhaltens- und Arbeitsweisen, die sich schlichtweg nicht lediglich auf kulturelle oder ethische Merkmale zurückführen lassen können.

Das Schulpraxis-Seminar möchte einen Beitrag zum konstruktiven Umgang mit Unterschiedlichkeit in der Gesellschaft und im Klassenzimmer beitragen. Neben einer theoretischen Einführung in das Diversity-Konzept und in die Diversitätskompetenz werden den Teilnehmenden anhand von praktischen, interaktiven Übungen eigene Erfahrungen und anschließende Reflexionen ermöglicht. Hierbei werden insbesondere Bewertungsmechanismen im Umgang mit Andersartigkeit bewusst gemacht, die schließlich in einem konstruktiven Umgang mit Andersartigkeit und Fremdheit münden sollen.

Lernziele:

- Diversität in der Gesellschaft – „Das Eigene und das Fremde“
- Selbst- und Fremdwahrnehmung – „Wie divers bin ich selbst?“
- Kommunikationsmodelle und Wahrnehmung – Perspektiven einnehmen
- Diversität in der Schule – „Das heterogene Klassenzimmer“ und „Welche Lehrerrolle spiele ich?“
- Diversitätskompetenz vs. inter- und transkulturelle Kompetenz

Studienleistungen:

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird eine aktive Partizipation an den Diskussionen, Reflexionen und praktischen Übungen in Einzel- und Kleingruppen sowie in Plenumsarbeit erwartet.

Anmeldung:
über Stud.IP

Leistungspunkte:
2 Leistungspunkte

Genauere Informationen für Ihren Studiengang unter: <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

Schulpraxis: Bereich Sozialkompetenzen

Zielgruppe:

Bachelor- und Master-Studierende der Leibniz Universität Hannover lehramtsbezogener Studiengänge

Kommunikation und Gesprächsführung

ZfSK: Den richtigen Ton treffen - Vorbereitung auf schwierige Gespräche

1602, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZFSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 10.10.2014 - 10.10.2014 2705 - 019

Sa Einzel 09:00 - 17:00 11.10.2014 - 11.10.2014 2705 - 019

Fr Einzel 15:00 - 20:00 17.10.2014 - 17.10.2014 2705 - 019

Sa Einzel 09:00 - 17:00 18.10.2014 - 18.10.2014 2705 - 019

Kommentar Communication strategies for difficult conversations

Dozent/in:

Rebekka Stanzel, Trainerin, Schauspiellehrerin, Regisseurin

Inhalt:

Gerade bei schwierigen Gesprächen kann gute Vorbereitung helfen. Ob Prüfung, Vorstellungs- oder Feedback-Gespräch, Sprechstunde beim Prüfungsprofessor, Kündigung oder auch Vortragssituation: Wer sich mental und körperlich vorbereitet, erhöht die eigenen Möglichkeiten, effektiv und wirkungsvoll zu kommunizieren ohne dabei Gesprächspartner (oder einen selbst) abzuwerten oder sich selbst „aus den Augen“ zu verlieren.

Dabei spielt der Körper als kommunizierendes Element eine große Rolle: Durch den aktiven und bewussten Einsatz von Körper, Stimme und Atemtechniken lassen sich Gesprächssituationen zielorientiert und konstruktiv, dabei respektvoll gestalten. Buchstäblich am eigenen Leib erfahren die Teilnehmer die unterschiedlichen Möglichkeiten von Kommunikation bzw. Techniken der Beeinflussung ihrer eigenen Wirkung. Dabei werden Grundlagen über Akteure, Anlass, Gesprächsziele und Wahl des Settings vermittelt.

Bitte bewegungsfreudige Kleidung und ausreichend Flüssigkeit mitbringen, sowie Schuhe mit flacher, weicher Sohle oder Anti-Rutsch-Socken.

Lernziele:

Souveräner Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen:

Durch die bewusste Beschäftigung mit und aktive Erprobung von physischen und psychischen Reaktionen und Verhaltensweisen erfahren/erforschen die Teilnehmer buchstäblich am eigenen Leib Möglichkeiten von zielorientierter, wertschätzender, wirkungsvoller und dabei authentischer Kommunikation.

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

ZFSK: Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung

1607, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZFSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 24.10.2014 - 24.10.2014 2705 - 019

Sa Einzel 09:00 - 17:00 25.10.2014 - 25.10.2014 2705 - 019

Fr Einzel 15:00 - 20:00 21.11.2014 - 21.11.2014 2705 - 019

Sa Einzel 09:00 - 17:00 22.11.2014 - 22.11.2014 2705 - 019

Kommentar **communication and conversations****Dozent:**

Dipl. Oec. Thomas Seliger, Kommunikationstrainer

Inhalt:

Kommunikation begleitet uns im alltäglichen Leben, ohne dass wir sie unbedingt wahrnehmen. Doch wie können Gespräche zielgerichtet verlaufen? Wie können wir unsere Meinung gut positionieren.

Durch Methoden der Kommunikation und das individuelle Auftreten vor Gruppen oder in bestimmten Situationen, werden die Teilnehmer erfahren was Gespräche ausmachen.

Durch Übungen werden Methoden ausprobiert und den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben die eigenen Stärken in der Kommunikation einzusetzen.

Lernziele:

- Fähigkeit zur Gesprächsanalyse
- Klares, selbstbewusstes Auftreten
- Zielbewusste Gesprächsführung
- Nutzung individueller Ressourcen im Dialog

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Teilnahme an praktischen Übungen und Rollenspielen, Feedback durch den Trainer und Gruppe, Präsentation,

Anmeldung:

Über Stud.IP

Verwendung:

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

ZfSK: Gesprächs- und Verhandlungsführung

1608, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel	15:00 - 20:00	24.10.2014 - 24.10.2014	2705 - 024
Sa Einzel	09:00 - 17:00	25.10.2014 - 25.10.2014	2705 - 024
Fr Einzel	15:00 - 20:00	31.10.2014 - 31.10.2014	2705 - 024
Sa Einzel	09:00 - 17:00	01.11.2014 - 01.11.2014	2705 - 024
Kommentar	Conversation and negotiation		

Dozent:

Alexander Moritz, Trainer, Coach, Lehrbeauftragter an der Zentralen Einrichtung für Sprachen und Schlüsselqualifikationen der Universität Göttingen

Inhalt:

Gespräche und spezielle Verhandlungssituationen gehören zum (beruflichen) Alltag. Das Training bereitet auf die sprachlichen und sprecherischen Anforderungen beruflicher Kommunikation vor. In diesem Seminar wird auf grundlegende Methoden eingegangen. Außerdem werden Sie durch Ausprobieren anhand praxisnaher Beispiele erleben was die unterschiedlichen Formen von Kommunikation bewirken können. Wie geht es mir in einer Verhandlungssituation? Wie reagiere ich? Oder wie kann ich intervenieren? Sind nur einige Fragen, die beantwortet werden.

Inhalte:

- Theorien und Modelle zur Gesprächsführung
- Grundlagen Argumentationstheorie
- Praxisnahe Rollenspiele (z.B. Gehaltsverhandlung, Verkaufs- Verhandlungs-, Beratungsgespräche)
- Kamera-Feedback

Lernziele:

- Gespräche effektiv vorbereiten
- Analyse von Gesprächseinheiten
- Aufbau einer individuellen und situationsangemessenen Gesprächsfähigkeit

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen,
Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

ZfSK: Grundlagen der Kommunikation für Geistes- und Sozialwissenschaftler

1629, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 09.01.2015 - 09.01.2015 2705 - 002

Sa Einzel 09:00 - 17:00 10.01.2015 - 10.01.2015 2705 - 002

Fr Einzel 15:00 - 20:00 16.01.2015 - 16.01.2015 2705 - 002

Sa Einzel 09:00 - 17:00 17.01.2015 - 17.01.2015 2705 - 002

Kommentar Basics of communication for human and social sciences

Dozent:

Udo Jolly, Dipl. Schauspieler, Dozent für Schauspiel, Trainer, Mediator

Inhalt:

Kommunikation ist alltäglich und verläuft so selbstverständlich, dass man sie nicht immer bewusst wahrnimmt. Erfolgreiche Kommunikation ist jedoch oft gar nicht so selbstverständlich. Unklarheiten in der Kommunikation führen oft zu Missverständnissen und hindern uns daran, unser eigentliches Ziel verfolgen zu können. Denn es ist leider so: Jedes Projekt, jede Präsentation eines Anliegens, jede `Verbindung` zu anderen Menschen steht und fällt mit der Kommunikation. Es geht eben nicht nur um das Was, sondern auch um das Wie, also die Art und Weise, wie ich kommuniziere. Wie kann ich also mein eigenes Kommunikationsverhalten optimieren?

In diesem Kurs lernen Sie, sich bewusst zu machen, welche Faktoren für Kommunikationsprozesse wichtig sind. Sie erfahren, wie sich über diesen ersten Schritt eine Vielzahl an Handlungsmöglichkeiten eröffnen, die zu einem effektiven Kommunikationsverhalten führen können. Sie lernen durch praktische Übungen, sich Interaktions- und Kommunikationstechniken zunutze zu machen. Sie trainieren, sich effizient auf Gespräche vorzubereiten, und Sie üben in simulierten Gesprächssituationen und kleinen Spielszenen, wie sich Ihr jeweiliges Kommunikationsverhalten auf die Situation auswirkt.

In der praktischen Anwendung erproben Sie unterschiedliche Gesprächsstile und werden dazu angeleitet, Alternativen zu entwickeln. Sie erfahren Grundlegendes zum Einsatz rhetorischer Mittel und werden dazu angeleitet, selbige anzuwenden und in die Gesprächsführung einfließen zu lassen. Vor allem aber lernen Sie, wie das, was Sie meinen und sagen möchten, auch wirklich beim Gegenüber ankommt.

Lernziele:

Basiswissen über Kommunikation und Interaktion durch praktisches Training erlangen, Einüben von Kommunikation- und Interaktionstechniken, Anleitung zur Selbstreflexion im Hinblick auf das eigene Kommunikationsverhalten.

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Teilnahme an praktischen Übungen und Rollenspielen, Durchführung und Reflektion von praktischen Übungen zwischen den Veranstaltungen, Präsentation der Ergebnisse

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover,
genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A

ZfSK: Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung

1634, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel	15:00 - 20:00	16.01.2015 - 16.01.2015	2705 - 019
Sa Einzel	09:00 - 17:00	17.01.2015 - 17.01.2015	2705 - 019
Fr Einzel	15:00 - 20:00	06.02.2015 - 06.02.2015	2705 - 019
Sa Einzel	09:00 - 17:00	07.02.2015 - 07.02.2015	2705 - 019
Kommentar	communication and conversations		

Dozent:

Dipl. Oec. Thomas Seliger, Kommunikationstrainer

Inhalt:

Kommunikation begleitet uns im alltäglichen Leben, ohne dass wir sie unbedingt wahrnehmen. Doch wie können Gespräche zielgerichtet verlaufen? Wie können wir unsere Meinung gut positionieren.

Durch Methoden der Kommunikation und das individuelle Auftreten vor Gruppen oder in bestimmten Situationen, werden die Teilnehmer erfahren was Gespräche ausmachen. Durch Übungen werden Methoden ausprobiert und den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben die eigenen Stärken in der Kommunikation einzusetzen.

Lernziele:

- Fähigkeit zur Gesprächsanalyse
- Klares, selbstbewusstes Auftreten
- Zielbewusste Gesprächsführung
- Nutzung individueller Ressourcen im Dialog

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Teilnahme an praktischen Übungen und Rollenspielen, Feedback durch den Trainer und Gruppe, Präsentation

Anmeldung:

Über Stud.IP

Verwendung:

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

ZfSK: Der selbstbewusste Auftritt im Berufsalltag- Überzeugend kommunizieren

1636, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel	15:00 - 20:00	23.01.2015 - 23.01.2015	2705 - 002
Sa Einzel	09:00 - 17:00	24.01.2015 - 24.01.2015	2705 - 002
Fr Einzel	15:00 - 20:00	30.01.2015 - 30.01.2015	2705 - 002
Sa Einzel	09:00 - 17:00	31.01.2015 - 31.01.2015	2705 - 002
Kommentar	1636: Der selbstbewusste Auftritt im Berufsalltag- Überzeugend kommunizieren Performing confidently and communicating convincingly in a job Dozent: Daniel Grundke, M.A., Trainer und Businesscoach Inhalt:		

Um in beruflichen Situationen zu überzeugen, seine Zuhörer in den Bann zu ziehen und um ein Bewusstsein für die eigene Wirkung auf andere zu erlangen, ist es hilfreich, die eigenen persönlichen kommunikativen und darstellerischen Kompetenzen zu erweitern. In diesem Workshop arbeiten Sie an der eigenen Präsenz und erlernen hilfreiche Strategien für einen überzeugenden Auftritt in Gesprächen, Vorstellungs- und Redesituationen.

Ich begleite Sie bei der Erarbeitung ihrer eigenen Kommunikations- und Präsentationsstrategie.

Lernziele:

- Reflexion der eigenen Potentiale und Ressourcen in Bezug auf Selbstdarstellung und Präsentationstechniken,
- Stärkung der eigenen Persönlichkeit und Authentizität über den bewussten Einsatz von Kommunikationstechniken,
- Diverse Gesprächssituationen und ihre adäquate Vorbereitung erarbeiten,
- Werkzeuge und Techniken der Darstellung und Präsentation,
- Umgang mit Stresssymptomen wie Lampenfieber und Blackouts.

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme an den praktischen Übungen sowie eine hohe Bereitschaft, sich auf verschiedene Rollen und vermittelte Inhalte einzulassen. Präsentation der Ergebnisse am zweiten Wochenende.

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover, genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZfSK: Kommunikation und effektives Arbeiten im Team

1639, Seminar, ECTS: 2 (ECTS), Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel	15:00 - 20:00	06.02.2015 - 06.02.2015	2705 - 002
Sa Einzel	09:00 - 17:00	07.02.2015 - 07.02.2015	2705 - 002
Fr Einzel	15:00 - 20:00	20.02.2015 - 20.02.2015	
Sa Einzel	09:00 - 17:00	21.02.2015 - 21.02.2015	
Kommentar	Communication and effective teamwork		

Dozent/in:

Jennifer Beckers, Trainerin

Inhalt:

Arbeiten in Teams wird in den meisten Stellenangeboten als vorausgesetztes Einstellungsmerkmal aufgeführt. Doch was bedeutet Teamarbeit eigentlich? Oft, besonders während des Studiums, besteht Teamarbeit darin, dass jeder seinen Teil der Hausarbeit selbst schreibt und am Ende alles (trotz unterschiedlicher Stile und Inhalte) hintereinander aufgereiht wird. Natürlich ohne verbindende stilistische Elemente o.ä. Ein weiteres Problem ist die Motivation einzelnen Teammitglieder. Nicht jeder arbeitet mit derselben Intensität, Konflikte können die Folge sein und sehr gefragt wäre eine geschickte Kommunikation.

Dieses Seminar soll den Teilnehmer für Gruppenarbeit, deren Phasen und Prozesse sensibilisieren. Welche Methoden können angewendet werden, um Konflikte zu lösen oder gar nicht erst entstehen zu lassen, andere Mitglieder zu motivieren und welche Methoden muss insbesondere der Gruppenleiter beherrschen?

Lernziele:

- Rollen einer Gruppe identifizieren können,
- Die eigen Rolle reflektieren können,

- Konfliktpotential in Teams erkennen,
- Kommunikationsmodelle anwenden und für die Teamarbeit nutzbar machen,
- Anwendung von Methoden des Präsentierens von Gruppenarbeitsergebnissen
- Moderation der Gruppenarbeit erproben
- Methoden zur Effizienzoptimierung kennen

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Erledigung von möglichen Aufgaben zwischen den Blockterminen

Anmeldung:
Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

sowie weitere Bachelor- und Master-Studiengänge

ZfSK: Zielsicher und erfolgreich verhandeln

1640, Seminar, ECTS: 2 (ECTS), Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 06.02.2015 - 06.02.2015 2705 - 024

Sa Einzel 09:00 - 17:00 07.02.2015 - 07.02.2015 2705 - 024

Fr Einzel 15:00 - 20:00 20.02.2015 - 20.02.2015 2705 - 024

Sa Einzel 09:00 - 17:00 21.02.2015 - 21.02.2015 2705 - 024

Kommentar Negotiating unerringly and successfully

Dozent:

Dr. Ulrich Brock, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Fachanwalt für Familienrecht, Mediator (DAA), Wirtschaftsmediator (CFM), Verhandlungstrainer

Inhalt:

„Verhandeln kann jeder“ denkt man. Das stimmt nicht. Verhandeln können, das muss jeder; aber: Allein das qualifizierte Wissen durch Ausbildung und Studium reicht nicht aus, im Alltag der heutigen Welt eigene oder fremde Ziele durchzusetzen. Ob in der Wirtschaft, der Architektur, den technischen Berufen, überall kommt es auf Verhandlungsgeschick und Überzeugungskunst an.

Verhandeln kann und muss man üben. Das gilt sowohl bezogen auf die Lösung zurückliegender Sachverhalte als auch für gegenwärtige Konflikte oder zukünftige Projekte. Das gilt für Beratung, Verkauf und die vielen anderen Gebiete, in denen verhandelt wird. Die beste akademische Ausbildung nützt nichts, wenn sie nicht zielgerichtet in Verhandlungen eingebracht und erfolgreich umgesetzt werden kann.

Verhandeln nicht aus dem „Bauchgefühl“ heraus, sondern auf der Basis professioneller strukturierter Kenntnis des eigenen Ichs und der Persönlichkeitsstruktur der Verhandlungspartner; Verhandeln auf der Basis der weltweit anerkannten Harvard-Methode, nicht positionsbezogen sondern interessenbezogen bei Aufrechterhaltung positiver persönlicher Bindungen: Das ist Inhalt dieses Seminars.

Anhand von Beispielen und zahlreichen Rollenspielen wird erlernt, sich in der heutigen (Verhandlungs-) Welt sicher zu platzieren und zu behaupten. Jedes Berufsfeld, in dem verhandelt werden muss, profitiert davon.

Lernziele:

- Erlernen der Grundlagen interessenbezogener Verhandlungen nachdem Harvard-Konzept:
- Unterscheidung der positionsbezogenen Verhandlung zur interessenbezogenen Verhandlung;
- Genaue Umsetzung vorgegebener Ziele in jeder Verhandlung:

- Aufrechterhaltung der persönlichen Beziehungen der Beteiligten;
- Erlernen und Auswertung körpersprachlicher Signale;
- Nutzung struktureller Persönlichkeitsmerkmale in der Kommunikation;

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Teilnahme an praktischen Übungen und Rollenspielen, Durchführung und Reflektion von praktischen Übungen zwischen den Veranstaltungen, Präsentation der Ergebnisse.

Anmeldung:

Über Stud-IP

Verwendung:

2 Leistungspunkte

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZFSK: Grundlagen der Beratung

1652, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZFSK (begleitend)

Di Einzel 10:00 - 18:00 03.03.2015 - 03.03.2015

Mi Einzel 10:00 - 18:00 04.03.2015 - 04.03.2015

Do Einzel 10:00 - 18:00 05.03.2015 - 05.03.2015

Kommentar Basic Principles of Counselling

Dozent/in:

Sigrid Harp

Betriebswirtin und Diplom-Pädagogin mit systemischen Zusatzausbildungen in den Feldern Coaching und Beratung

Raum: Gebäude 1502, Raum 113 (alle Termine)

Inhalt:

Die Fähigkeit Beratungsgespräche zu führen wird in vielen Arbeitsbereichen immer wichtiger, z.B. im Personalwesen und bei der Personalführung, in der Organisationsberatung, in sozialen Einrichtungen und im Bildungsbereich (Elterngespräche in Schulen, Vermittlung von Weiterbildungsangeboten, u. ä.). Grundsätzlich können Beratungskompetenzen in unserer kommunikationsorientierten Berufswelt fast überall sinnvoll genutzt werden.

Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen der Beratung und führt in verschiedene Beratungsmethoden und Gesprächstechniken ein. In Kleingruppen werden die Teilnehmenden das theoretisch Gelernte praktisch umsetzen.

Lernziele:

- Grundlegende Kenntnis und Einordnung verschiedener Beratungsansätze
- Klärung der Beraterrolle und Rollendilemmata
- Kenntnis von Beratungsphasen und Anwendung von Beratungs- und Gesprächstechniken
- Erste praktische Erfahrung durch Beratungsrollenspiele
- Reflexion der Beratungen aus verschiedenen Perspektiven (Berater, Ratsuchender, externer Beobachter)

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover,

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

ZfSK: Kommunikation in lehrenden und führenden Positionen (S)

1655, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel	15:00 - 20:00	20.03.2015 - 20.03.2015	2705 - 002
Sa Einzel	09:00 - 17:00	21.03.2015 - 21.03.2015	2705 - 002
Fr Einzel	15:00 - 20:00	27.03.2015 - 27.03.2015	2705 - 002
Sa Einzel	09:00 - 17:00	28.03.2015 - 28.03.2015	2705 - 002
Kommentar	Communication in teaching and leading positions		

Dozent/in:

Jennifer Beckers, Kommunikationstrainerin

Inhalt:

Lehrer(innen) und Führungskräfte haben mindestens eine Sache gemeinsam: sie befinden sich in hierarchischen Positionen, in denen sie eine Gruppe von Menschen begleiten und anleiten. Wer in einer solchen Position erfolgreich sein will, braucht nicht nur die im Studium vermittelten fachlichen Fähigkeiten, sondern auch eine Vielfalt an sozialen und emotionalen Kompetenzen.

Studierende und Berufsanfänger, aber auch Fachkräfte mit Berufserfahrung stellen sich dabei häufig viele Fragen: Wie kann ich mich klar ausdrücken? Wie gebe ich Anweisungen? Wird meine Autorität angenommen werden? Wie übe ich konstruktiv Kritik? Wie stelle ich eine angenehme Arbeitsatmosphäre her? Was tue ich, wenn Vereinbarungen nicht eingehalten oder Ziele nicht erreicht werden? Wie reagiere ich souverän auf Grenzüberschreitungen?

Dieses Seminar reicht kommunikative Werkzeuge, mit denen diese und andere Fragen beantwortet werden können. Die Studierenden können den Umgang mit ihren eigenen Situationen und Fragen im Seminar ausprobieren und üben.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich aktuell oder in Zukunft in einer lehrenden oder führenden Position befinden werden.

Lernziele:

- Verständnis der Grundlagen der Kommunikation
- Klarheit über die Rolle und Aufgaben als Lehrer und als Führungskraft
- Verständnis der Konzepte Autorität, Authentizität und Souveränität
- Einblick in den Umgang mit Hierarchien
- Konstruktive Kritik formulieren können
- Sich abgrenzen können
- Techniken des aktiven Zuhören anwenden können
- Struktur für ein Mitarbeiter- oder Evaluationsgespräch anwenden können
- Den Umgang mit Konfliktsituationen geübt haben

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Erledigung von möglichen Aufgaben zwischen den Blockterminen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

sowie weitere Bachelor- und Master-Studiengänge

Schulpraxis: Methodenkompetenz

ZfSK: Elterngespräche - Beratung und Elternarbeit in schulischen Handlungsfeldern (S)

2409, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22
Warneke, Sophie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 14.11.2014 - 14.11.2014
Bemerkung zur Gruppe G 1211 - R 004

Sa Einzel 09:00 - 17:00 15.11.2014 - 15.11.2014
Bemerkung zur Gruppe G 1211 - R 004

Fr Einzel 15:00 - 20:00 21.11.2014 - 21.11.2014
Bemerkung zur Gruppe G 1211 - R 004

Sa Einzel 09:00 - 17:00 22.11.2014 - 22.11.2014
Bemerkung zur Gruppe G 1211 - R 004

Kommentar Parent teacher interviews - Counseling and working with parents in the school environment

Dozent:
Jan Hoyer, FöL und am Institut für Sonderpädagogik Lehrkraft für besondere Aufgaben
Raum: Gebäude 1211, Raum 004

Inhalt:
Beratung soll als spezielle Form der Kommunikation verstanden werden. Hieraus ergeben sich Fragen nach Unterscheidungskriterien, die uns überhaupt erst erlauben Beratung als spezielle Kommunikationsform zu erkennen und zu benennen. Anhand dieser Kriterien ergibt sich eine Definition des Beratungsbegriffs. Weiterhin lassen sich anhand der Kriterien und der Definition konzeptuelle Voraussetzungen und Qualitätsmerkmale professioneller Beratung beschreiben. Im Folgenden Teil des Seminars werden systemtheoretische und psychodynamische Grundlagen und ihre Bedeutung für Interventionsansätze in Beratungssituationen dargestellt. Im Anschluss werden Übungen zur Auftragsklärung, zur Parteilichkeit und Allparteilichkeit sowie zum interventiven Vorgehen durchgeführt und reflektiert. Abschließend wird eine Einschätzung des schulischen Handlungsfelds vorgenommen und die Frage diskutiert, in welcher Form sich Beratung in diesem Handlungsfeld etablieren kann.

Lernziele:
Beratung als Form der Kommunikation erfahren,
Kennenlernen von systemtheoretischen und psychodynamischen Grundlagen der Beratung und deren Bedeutung für Interventionsansätze,
Bedeutung und Handhabung neutraler Kommunikation im Beratungskontext erfahren

Studienleistungen:
Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen,
Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Besondere Verwendung:
Lehramtsbezogene Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover, genaue Informationen für Ihren Studiengang unter <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>
Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A
B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C
Schulpraxis: Bereich Methodenkompetenzen

Lernstrategien und Arbeitstechniken

ZfSK: Zeitmanagement und Selbstorganisation (S)

1601, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22
Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel	15:00 - 20:00	10.10.2014 - 10.10.2014	2705 - 024
Sa Einzel	09:00 - 17:00	11.10.2014 - 11.10.2014	2705 - 024
Fr Einzel	15:00 - 20:00	17.10.2014 - 17.10.2014	2705 - 024
Sa Einzel	09:00 - 17:00	18.10.2014 - 18.10.2014	2705 - 024
Kommentar	<p>Time management and self-organization</p> <p>Dozent/in: Marcus Vock, Trainer und Coach</p> <p>Inhalt: Der Satz „Ich habe nicht genug Zeit“ ist ein Hilferuf. Denn Zeit ist knapp, nicht käuflich, nicht lagerfähig, kann nicht gespart oder vermehrt werden und verrinnt ständig. Gutes Zeitmanagement bietet einen Ausweg, denn es hilft, die eigene Zeit und Arbeit zu beherrschen, anstatt sich von ihnen beherrschen zu lassen. Zeitmanagement bedarf deshalb einer effektiven Selbstorganisation, in der Ziele, Prioritäten und klare Absprachen mit sich selbst stattfinden. Zeitmanagement und Selbstorganisation sind die Grundlage erfolgreicher und erfüllender Arbeit, in der Universität, im Beruf, in der Freizeit. In dieser Lehrveranstaltung wird interaktiv und mit vielen Übungsmöglichkeiten das Rüstzeug für effektives Zeitmanagement und klare Selbstorganisation vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitfresser und Demotivatoren - Pareto-Optimum - Eisenhower-Matrix - Procrastination - Smarte Zielvereinbarung - Zeitplanungs-Tools - Selbst-Motivation <p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die eigene Produktivität erhöhen - Stress durch Überlastung verringern - Zufriedenheit durch eine Balance aus Arbeitseinsatz und Erreichung persönlicher Ziele herstellen <p>Studienleistungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Teilnahme an praktischen Übungen und Rollenspielen, Feedback durch den Trainer und Gruppe, Präsentation</p> <p>Anmeldung: Über Stud.IP</p> <p>Leistungspunkte: 2 Leistungspunkte</p> <p>Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover, genaue Informationen für Ihren Studiengang unter http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C Schulpraxis: Methodenkompetenz</p>		

ZfSK: Wie werde ich zu meinem „eigenen Lehrer“? – Selbstgesteuertes Lernen im Studium und danach.

1614, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22
Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel	15:00 - 20:00	07.11.2014 - 07.11.2014	2705 - 024
Sa Einzel	09:00 - 17:00	08.11.2014 - 08.11.2014	2705 - 024
Fr Einzel	15:00 - 20:00	21.11.2014 - 21.11.2014	2705 - 024
Sa Einzel	09:00 - 17:00	22.11.2014 - 22.11.2014	2705 - 024
Kommentar	<p>Self-directed studying</p> <p>Dozent/in: Michael Schade, Dipl. – Ing., Trainer und Businesscoach</p> <p>Lerninhalte: Das Seminar richtet sich an alle, die durch ein selbstgesteuertes Lernen ihr Studium effektiver und effizienter gestalten wollen.</p>		

Es geht darum, eigene persönliche Lernstrategien zu entwickeln und anzuwenden und so sein „eigener Lehrer“ zu werden.

Damit sollen Möglichkeiten eröffnet werden, das Studium den heutigen Erfordernissen besser anzupassen und durch das selbstgesteuerte Lernen eigenen Lernfähigkeiten so anzuwenden, dass ich selbst Einfluss auf die Lernmethoden nehmen kann und somit mehr Lernstoff auf gehirn-gerechte Weise verarbeiten und aufnehmen kann. Das führt zwangsläufig zum Ausbau und zur Stärkung meiner eigenen Fähigkeiten und Potenziale.

In dem Seminar werden folgende Inhalte und Fragen behandelt:

Was ist selbstgesteuertes Lernen?

Worin unterscheidet sich selbstgesteuertes Lernen von traditionellen Lernformen?

Welche Voraussetzungen, Fähigkeiten und Strategien sind für das selbstgesteuerte Lernen erforderlich?

Wie gehe ich, unter Berücksichtigung meiner bisherigen Lernerfahrungen, sinnvoll mit unterschiedlichen Lernsituationen um?

Der Einsatz von Medien im Prozess des selbstgesteuerten Lernens.

Es werden die einzelnen Phasen auf dem Wege zum selbstgesteuerten Lernen aufgezeigt und an Hand praktischer Beispiele erörtert und geübt.

Diese beziehen sich auf individuelles Lernen, als auch auf das Lernen in der Gruppe.

Die Überprüfung der durch selbstgesteuertes Lernen erreichten Lernerfolge ist ebenso Bestandteil des Workshops, wie auch die Rahmenbedingungen für ein selbstgesteuertes Lernen im täglichen Studienbetrieb.

Das Seminar beinhaltet viele praktische und erprobte Tipps / Problemlösungsansätze für ein erfolgreiches Studium / Lernen,

die einerseits auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Neurowissenschaft und der Bildungswissenschaft beruhen

und andererseits auf den Erfahrungen von Studenten und Teilnehmern an der Erwachsenenbildung.

Lernziele:

Die Teilnehmer lernen die Bedeutung des selbstgesteuerten Lernens (SGL) als Alternative zum „traditionellen“ Lernen kennen.

Sie erfahren, wie Sie SGL für sich selbst nutzen können und welche Voraussetzungen – persönlich und in der Gruppe – dafür erforderlich sind.

Sie können anschließend ihre eigenen Lernstrategien entwickeln und diese auch auf deren Wirksamkeit hin überprüfen.

Sie erfahren, wie sie ihre eigenen Lerngewohnheiten und Lernstärken erkennen und dadurch mittels unterschiedlicher Lernmethoden optimieren können.

Sie lernen die Bedeutung der modernen Medien in diesem Prozess kennen und welche Rolle das Gruppenlernen in diesem Zusammenhang spielt.

Die Lernkompetenz für ein lebenslanges Lernen wird ausgebaut und weiterentwickelt.

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover,

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZfSK: Zeitmanagement und Selbstorganisation (S)

1615, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 14.11.2014 - 14.11.2014 2705 - 016

Sa Einzel 09:00 - 17:00 15.11.2014 - 15.11.2014 2705 - 016

Fr Einzel 15:00 - 20:00 21.11.2014 - 21.11.2014 2705 - 016
 Sa Einzel 09:00 - 17:00 22.11.2014 - 22.11.2014 2705 - 016
 Kommentar Time- and self-management

Dozent:

Daniel Grundke, M.A., Trainer und Businesscoach

Inhalt:

„Ich habe keine Zeit!“ ist eine gern genutzte Aussage und für uns selber auch immer so gemeint. Doch wie viel Zeit nutzen wir tatsächlich und wie viel Zeit davon ist eigentlich nicht optimal genutzt? In diesem Seminar wird den Teilnehmern vor Augen geführt, wofür die meiste Zeit verbraucht wird. Welche Maßnahmen können ergriffen werden, um effektiver mit dem eigenen Zeitmanagement umzugehen. Die Teilnehmer sehen anhand von Selbstmanagementstrategien wie der Überblick in chaotischen Zeitdruck-Situationen bewahrt werden kann.

Wie kann ein notwendiges Maß an Selbstmotivation gehalten werden, um zuvor gesetzte Ziele erreichen zu können. Welche psychologischen Faktoren spielen dabei eine Rolle und mit welchen Techniken können die Teilnehmer ihren Alltag besser strukturieren?

Lernziele:

Ziel des Seminars ist die Reflexion und Optimierung des eigenen Zeit- und Selbstmanagements der Teilnehmer. Hierzu lernen sie grundlegende Techniken und Instrumente kennen und anwenden bzw. an die eigene Situation anzupassen.

Studienleistungen:

Durchführung einer Zeitinventur, Regelmäßige, aktive Teilnahme, Durchführung und Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Ergebnissen.

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover,

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

Schulpraxis: Methodenkompetenz

ZfSK: Wie werde ich zu meinem „eigenen Lehrer“? – Selbstgesteuertes Lernen im Studium und danach.

1638, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 23.01.2015 - 23.01.2015 2705 - 024
 Sa Einzel 09:00 - 17:00 24.01.2015 - 24.01.2015 2705 - 024
 Fr Einzel 15:00 - 20:00 30.01.2015 - 30.01.2015 2705 - 024
 Sa Einzel 09:00 - 17:00 31.01.2015 - 31.01.2015 2705 - 024

Kommentar Self-directed studying

Dozent/in:

Michael Schade, Dipl. – Ing., Trainer und Businesscoach

Lerninhalte:

Das Seminar richtet sich an alle, die durch ein selbstgesteuertes Lernen ihr Studium effektiver und effizienter gestalten wollen.

Es geht darum, eigene persönliche Lernstrategien zu entwickeln und anzuwenden und so sein „eigener Lehrer“ zu werden.

Damit sollen Möglichkeiten eröffnet werden, das Studium den heutigen Erfordernissen besser anzupassen und durch das selbstgesteuerte Lernen eigenen Lernfähigkeiten so anzuwenden, dass ich selbst Einfluss auf die Lernmethoden nehmen kann und somit mehr Lernstoff auf gehirn-gerechte Weise verarbeiten und aufnehmen kann. Das führt zwangsläufig zum Ausbau und zur Stärkung meiner eigenen Fähigkeiten und Potenziale.

In dem Seminar werden folgende Inhalte und Fragen behandelt:

Was ist selbstgesteuertes Lernen?

Worin unterscheidet sich selbstgesteuertes Lernen von traditionellen Lernformen?

Welche Voraussetzungen, Fähigkeiten und Strategien sind für das selbstgesteuerte Lernen erforderlich?

Wie gehe ich, unter Berücksichtigung meiner bisherigen Lernerfahrungen, sinnvoll mit unterschiedlichen Lernsituationen um?

Der Einsatz von Medien im Prozess des selbstgesteuerten Lernens.

Es werden die einzelnen Phasen auf dem Wege zum selbstgesteuerten Lernen aufgezeigt und an Hand praktischer Beispiele erörtert und geübt.

Diese beziehen sich auf individuelles Lernen, als auch auf das Lernen in der Gruppe.

Die Überprüfung der durch selbstgesteuertes Lernen erreichten Lernerfolge ist ebenso Bestandteil des Workshops, wie auch die Rahmenbedingungen

für ein selbstgesteuertes Lernen im täglichen Studienbetrieb.

Das Seminar beinhaltet viele praktische und erprobte Tipps / Problemlösungsansätze für ein erfolgreiches Studium / Lernen,

die einerseits auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Neurowissenschaft und der Bildungswissenschaft beruhen

und andererseits auf den Erfahrungen von Studenten und Teilnehmern an der Erwachsenenbildung.

Lernziele:

Die Teilnehmer lernen die Bedeutung des selbstgesteuerten Lernens (SGL) als Alternative zum „traditionellen“ Lernen kennen.

Sie erfahren, wie Sie SGL für sich selbst nutzen können und welche Voraussetzungen – persönlich und in der Gruppe – dafür erforderlich sind.

Sie können anschließend ihre eigenen Lernstrategien entwickeln und diese auch auf deren Wirksamkeit hin überprüfen.

Sie erfahren, wie sie ihre eigenen Lerngewohnheiten und Lernstärken erkennen und dadurch mittels unterschiedlicher Lernmethoden optimieren können.

Sie lernen die Bedeutung der modernen Medien in diesem Prozess kennen und welche Rolle das Gruppenlernen in diesem Zusammenhang spielt.

Die Lernkompetenz für ein lebenslanges Lernen wird ausgebaut und weiterentwickelt.

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen,

Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover, genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZfSK: Zeitmanagement und Selbstorganisation (S)

1654, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Mi Einzel 10:00 - 18:00 04.03.2015 - 04.03.2015

Do Einzel 10:00 - 18:00 05.03.2015 - 05.03.2015

Fr Einzel 10:00 - 18:00 06.03.2015 - 06.03.2015

Kommentar **Time management and self-organization**

Dozent:

Dipl. Oec. Thomas Seliger, Kommunikationstrainer

Raum: Gebäude 1502, Raum 103 (alle Termine)

Inhalt:

„Ich habe keine Zeit!“ ist eine gern genutzte Aussage und für uns selber auch immer so gemeint. Doch wie viel Zeit nutzen wir tatsächlich und wie viel Zeit davon ist eigentlich nicht optimal genutzt? In diesem Seminar wird den Teilnehmern vor Augen geführt,

wofür die meiste Zeit verbraucht wird. Welche Maßnahmen können ergriffen werden, um effektiver mit dem eigenen Zeitmanagement umzugehen. Die Teilnehmer sehen anhand von Selbstmanagementstrategien wie der Überblick in chaotischen Zeitdruck-Situationen bewahrt werden kann.

Wie kann ein notwendiges Maß an Selbstmotivation gehalten werden, um zuvor gesetzte Ziele erreichen zu können. Welche psychologischen Faktoren spielen dabei eine Rolle und mit welchen Techniken können die Teilnehmer ihren Alltag besser strukturieren?

Lernziele:

Ziel des Seminars ist die Reflexion und Optimierung des eigenen Zeit- und Selbstmanagements der Teilnehmer. Hierzu lernen sie grundlegende Techniken und Instrumente kennen und anwenden bzw. an die eigene Situation anzupassen.

Studienleistungen:

Durchführung einer Zeitinventur, Regelmäßige, aktive Teilnahme, Durchführung und Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Ergebnissen.

Anmeldung:

Über Stud.IP

Verwendung:

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

Schulpraxis: Methodenkompetenz

ZfSK: Gedächtnis- und Lerntaining

1659, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Di Einzel 09:00 - 17:00 10.03.2015 - 10.03.2015

Mi Einzel 09:00 - 17:00 11.03.2015 - 11.03.2015

Do Einzel 09:00 - 17:00 12.03.2015 - 12.03.2015

Kommentar 1659: Gedächtnis- und Lerntaining

Memory- and learn-training

Dozent/in:

Dr. Michaela Karsten, 3-fache-Frauen-Gedächtnisweltmeisterin, Humanmedizinerin, Trainerin und Inhaberin MindKarat® (Gedächtnis- & Mentaltraining)

Raum: Gebäude 1507, Raum 005 (alle Termine)

Inhalt:

Lernen ist nicht immer leicht, besonders wenn anscheinend nichts hängen bleiben will, aber die Prüfungen immer näher kommen.

In diesem Seminar werden die Teilnehmer erfahren, was ein Gehirn leisten kann, und durch spielerische Übungen erkennen, wie ihre eigene Leistung steigt. Hierbei werden nicht nur zahlreiche Lernstrategien und Gedächtnistechniken vermittelt, sondern gleichzeitig auch schon direkt angeeignet. Dabei werden die Teilnehmer herausfinden, wie Lernen wieder Spaß bringen kann.

Lernziele:

Die Teilnehmer...

... können die Funktionen des Gedächtnis beschreiben

... kennen Methoden zur Leistungssteigerung

... können individuelle und situationsabhängige Lernstrategien identifizieren

... können kennengelernten Methoden und Strategien selbstständig anwenden

... haben erste Effizienzsteigerungserfolge des eigenen Gedächtnis wahrnehmen können

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen,
Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Verwendung:

2 Leistungspunkte

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover,
genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZFSK: Einsatz professioneller Selbstmanagement- und Lernstrategien im Unialltag

1660, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZFSK (begleitend)

Mi Einzel 10:00 - 18:00 11.03.2015 - 11.03.2015

Do Einzel 10:00 - 18:00 12.03.2015 - 12.03.2015

Fr Einzel 10:00 - 18:00 13.03.2015 - 13.03.2015

Kommentar 1660:Einsatz professioneller Selbstmanagement- und Lernstrategien im Unialltag
Using professional tools for optimizing self-management and learning strategies in
academic life

Dozentin:

Dipl.-Psych. Juliane Frenzel, Trainerin und systemische Beraterin

Raum: Gebäude 1502, Raum 113 (alle Termine)

Inhalt:

Um die Anforderungen des Studiums mit weniger Stress zu meistern ist das Wissen
um effektive Lernstrategien und den eigenen Lerntyp unabdingbar. In diesem Seminar
lernen wir richtig zu lernen und sich selbst zu organisieren. Folgende Themen werden wir
aktiv bearbeiten:

- Effiziente Lernstrategien
- Selbsttest für eigenen Lerntyp
- Effektiv in Teams zusammen arbeiten
- Methoden für ein optimiertes Zeitmanagement
- Wirksame Ziele formulieren und erreichen
- Umgang mit "Aufschieberitis"

Selbstmanagement:

- Gesunder Umgang mit Stress
- Grenzen setzen und "Nein-sagen" können
- Selbstreflexion und Erfahrungsaustausch im Plenum

Lernziele:

Nach Abschluss des Seminars haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- einen Überblick über verschiedene Lernansätze und -strategien erhalten.
- ihren ganz individuellen Lerntyp / Lernstil und dazu passende Ansätze kennen gelernt
- einen Einblick über verschiedene Persönlichkeitstypen und deren Miteinander im Team erhalten
- Methoden zum effizienten Zeit- und Stressmanagement kennen gelernt und in Übungen ausprobiert

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen,
Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:

Per Stud-IP

Verwendung:

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover,

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

Leistungspunkte:
2 Leistungspunkte (nach ECTS)

Zfsk: Zeitmanagement und Selbstorganisation (S)

1665, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22
Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, Zfsk (begleitend)

Mo Einzel 10:00 - 18:00 16.03.2015 - 16.03.2015 1507 - 005
Di Einzel 10:00 - 18:00 17.03.2015 - 17.03.2015 1507 - 005
Do Einzel 10:00 - 18:00 19.03.2015 - 19.03.2015

Kommentar Time management and self-organization

Dozent/in:

Marcus Vock, Trainer und Coach

Raum:

17.03.15 Gebäude 1507, Raum 005

18.03.15 Gebäude 1507, Raum 005

19.03.15 Gebäude 1502, Raum 1209 (Achtung, anderer Raum!)

Inhalt:

Der Satz „Ich habe nicht genug Zeit“ ist ein Hilferuf. Denn Zeit ist knapp, nicht käuflich, nicht lagerfähig, kann nicht gespart oder vermehrt werden und verrinnt ständig. Gutes Zeitmanagement bietet einen Ausweg, denn es hilft, die eigene Zeit und Arbeit zu beherrschen, anstatt sich von ihnen beherrschen zu lassen. Zeitmanagement bedarf deshalb einer effektiven Selbstorganisation, in der Ziele, Prioritäten und klare Absprachen mit sich selbst stattfinden. Zeitmanagement und Selbstorganisation sind die Grundlage erfolgreicher und erfüllender Arbeit, in der Universität, im Beruf, in der Freizeit.

In dieser Lehrveranstaltung wird interaktiv und mit vielen Übungsmöglichkeiten das Rüstzeug für effektives Zeitmanagement und klare Selbstorganisation vermittelt:

- Zeitfresser und Demotivatoren
- Pareto-Optimum
- Eisenhower-Matrix
- Procrastination
- Smarte Zielvereinbarung
- Zeitplanungs-Tools
- Selbst-Motivation

Lernziele:

- Die eigene Produktivität erhöhen
- Stress durch Überlastung verringern
- Zufriedenheit durch eine Balance aus Arbeitseinsatz und Erreichung persönlicher Ziele herstellen

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Teilnahme an praktischen Übungen und Rollenspielen, Feedback durch den Trainer und Gruppe, Präsentation

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover,

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

Schulpraxis: Methodenkompetenz

Zfsk: DenkSport – erfolgreich lernen mit sportlicher Unterstützung

1669, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22
Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, Zfsk (begleitend)

Sa Einzel	10:00 - 15:00	18.10.2014 - 18.10.2014
Mi wöchentl.	16:00 - 17:30	22.10.2014 - 10.12.2014
Fr Einzel	15:00 - 19:00	07.11.2014 - 07.11.2014
Fr Einzel	15:00 - 19:00	12.12.2014 - 12.12.2014
Fr Einzel	15:00 - 19:00	16.01.2015 - 16.01.2015

Kommentar Mental and Physical Training – Studying successfully with the help of physical exercise
Dozent/in:

Ingo Cremer, systemischer Innovationsberater
sowie Tom Neubert und Sebastian Knust vom Zentrum für Hochschulsport (ZfH) der
Leibniz Universität Hannover

Raum: Die (Theorie-) Seminartermine finden im Seminarraum 1 im Zentrum für
Hochschulsport und die Sporttermine in Halle 3 des Neubaus im Zentrum für
Hochschulsport, Am Moritzwinkel 6, statt.

Inhalt:

Der positive Zusammenhang zwischen körperlicher Bewegung und Lernen ist seit
der Antike bekannt. Bewegen verbessert den Lerneffekt – dies belegen auch aktuelle
Studien.

Im ersten Seminartermin werden die theoretischen Grundlagen des Lernens vermittelt.
Hier geht es um Lern-Typen, -Strategien und Erfolg sowie den Zusammenhang zwischen
Lernen und Sport. Auch der Umgang mit Stress und Lernblockaden wird thematisiert und
Techniken des Zeitmanagements vermittelt.

In den Mittwochsterminen werden regelmäßig Sporteinheiten von neunzig Minuten
stattfinden. Ein Schwerpunkt liegt auf Entspannungs- und Körperübungen in Form von
Yoga (6 Termine). Zusätzlich wird es einen Klettertermin und einen Fitness(-box)termin
geben. Vorkenntnisse in den Sportarten sind nicht notwendig.

Im November, Dezember und Januar werden erneut 3 Sitzungen in Seminarform
stattfinden, um Ihren Lernprozess zu reflektieren.

Dieses Seminar zielt darauf ab, Sie bei einem regelmäßigen, semesterbegleitenden
Lernprozess zu unterstützen und dem „Lernen in letzter Sekunde“ vor der Prüfung
vorzubeugen.

Lernziele:

- erfolgreich und relaxt Prüfungsphasen meistern
- Ausgleich zwischen Sport und Lernen schaffen
- den eigenen Lerntyp kennenlernen
- selektives Lesen lernen
- sinnvolle Zeiteinteilung
- Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer trainieren

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminar- und Sportterminen
Beteiligung und Reflexion von praktischen Übungen,
Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte (nach ECTS)

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover,
genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B
B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZfSK: Kann Lernen schön sein?

1670, Seminar, ECTS: 1, Max. Teilnehmer: 12

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Mo Einzel	09:00 - 16:00	03.11.2014 - 03.11.2014
Do Einzel	18:00 - 20:00	13.11.2014 - 13.11.2014
Do Einzel	18:00 - 20:00	27.11.2014 - 27.11.2014
Do Einzel	18:00 - 20:00	11.12.2014 - 11.12.2014
Do Einzel	18:00 - 20:00	15.01.2015 - 15.01.2015

Kommentar Studying techniques, motivation and self-management

Raum: Die Veranstaltung findet im Gruppenraum der ptb, Im Moore 11 A, statt.

Dozent/in:

Agnes Johnson, Diplom-Pädagogin, systemische Therapeutin

Inhalt:

Prüfungszeiträume sind für Sie extremer Stress? Sie lernen immer erst auf den letzten Drücker, chaotisch, und/oder viel zu viel und trotzdem irgendwie nicht richtig? Sie möchten sich einmal in Ruhe mit den Themen Lernorganisation, Lernmotivation und Lernen beschäftigen? Dann könnte dieser Workshop für Sie genau das Richtige sein.

Im ersten Block werden wir uns mit folgenden Themen beschäftigen:

- Wie plane ich das Lernen?: Zeit einschätzen, Pläne machen, die wirklich funktionieren
- Wie lerne ich?: Lernstrategien und Lernmethoden
- Wie schaffe ich es, regelmäßig zu lernen und dabei zu bleiben?
- Wie erhalte ich mir mittel- bis langfristig meine Arbeitskraft?
- Strategien für Prüfungen (Steuerung von Prüfungsgesprächen, Umgang mit Angst und Black-outs)
- Kurz: Infos zu Prüfungsangst

An den Donnerstagabenden werden wir kontinuierlich daran arbeiten ihre Lernstrategien zu verbessern. Zugleich werden wir schauen, wie Sie das Gelernte von Woche zu Woche umsetzen konnten, was dabei gut funktioniert hat und welche Schwierigkeiten es gab. Für diese werden wir gemeinsam in der Gruppe Lösungsideen entwickeln, damit Sie wieder etwas an der Hand haben, was Sie bis zum nächsten Treffen ausprobieren können.

Der Schwerpunkt liegt dabei im Erlernen eines anderen Umgangs mit dem Lernen und sich selbst beim Lernen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 12 Teilnehmer(innen).

Lernziele:

Verbesserung der Selbstmanagementkompetenzen in Bezug auf das Lernen, Motivationsaufbau und -erhalt, Erwerb von Kenntnissen und Methoden des Lernens und des Umgangs mit Prüfungssituationen,

Verringerung des Stresserlebens in Prüfungszeiten

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Teilnahme an praktischen Übungen, Erstellen eines individuellen Lern- und Arbeitsplans, Ausprobieren von Arbeitsplan & Lernmethoden und Führen eines Lerntagebuches

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

Achtung nur 1 Leistungspunkt!

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover, genaue Informationen für Ihren Studiengang unter <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B
B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

Medienkompetenz und digitales Lernen

ZfSK: Arbeiten in virtuellen Teams

1612, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 31.10.2014 - 31.10.2014

Bemerkung zur Gruppe G 1507, R 004

Sa Einzel 09:00 - 17:00 01.11.2014 - 01.11.2014

Bemerkung zur Gruppe G 1507, R 004

Fr Einzel 15:00 - 20:00 14.11.2014 - 14.11.2014
Bemerkung zur Gruppe G 1507, R 004

Sa Einzel 09:00 - 17:00 15.11.2014 - 15.11.2014
Bemerkung zur Gruppe G 1507, R 004

Kommentar

Working in virtual teams

Dozent/in:

Haiko Müller, Diplom-Psychologe

Raum: Gebäude 1507, Raum 004 (alle Termine)

Inhalt:

Teamarbeit ist unverzichtbar zur Problemlösung und Aufgabenbewältigung. Sie findet zunehmend im „virtuellen Raum“ statt, d.h. ohne räumlichen Kontakt der Teilnehmer.

Virtuelle Teamarbeit wird sowohl im universitären Umfeld als auch in Unternehmen aller Art immer wichtiger.

Dieses Seminar führt Studierende in die technischen, sozialen und rechtlichen Aspekte erfolgreicher Arbeit in virtuellen Teams ein.

Gemeinsam werden Methoden, Konzepte und Tools praxisnah im Rahmen eines Projektes ausprobiert und getestet.

Das umfasst die Auswahl der richtigen Tools, die Arbeit unter realen Projektbedingungen und die „Do´s und Dont´s“ in einem virtuellen Meeting.

Alle Teilnehmer bringen einen internetfähigen Laptop oder Tablet-PC mit, auf dem sie arbeiten können.

Lernziele:

Präsentationen virtuell erarbeiten und präsentieren

Gemeinsam online an Dokumenten arbeiten

Virtuelle Meetings vorbereiten und effektiv durchführen

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Verwendung:

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZfSK: Arbeiten in virtuellen multikulturellen Teams

1617, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 14.11.2014 - 14.11.2014 2705 - 024

Sa Einzel 09:00 - 17:00 15.11.2014 - 15.11.2014 2705 - 024

Fr Einzel 15:00 - 20:00 28.11.2014 - 28.11.2014 2705 - 024

Sa Einzel 09:00 - 17:00 29.11.2014 - 29.11.2014 2705 - 024

Kommentar Working in multicultural virtual teams

Dozent/in:

Joanna Sell

Inhalt:

Die Welt rückt zusammen und mit der fortschreitenden Globalisierung gewinnt die Arbeit in multikulturellen, virtuellen Teams an Bedeutung. Interkulturelles Projektmanagement spielt dabei eine Schlüsselrolle. Der Anspruch an den Einsatz von Kommunikationstechniken steigt wenn ein Projekt im interkulturellen Rahmen stattfindet. Neben einer kurzen Einführung in das Thema Teamarbeit und Besonderheiten multikulturellen Teams werden wir die Vorteile sowie Herausforderungen der virtuellen Teamarbeit unter die Lupe nehmen. Anhand von praxisorientierten Fallbeispielen und Übungen werden wir gemeinsam entdecken, welchen Einfluß und welche Wichtigkeit unterschiedliche Kommunikationsmuster und Kulturmerkmale auf Erfolg oder Mißerfolg der Teamarbeit haben können und wie wir mit den kritischen Situationen gekonnt umgehen und Synergiepotenziale am besten nutzen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, mehrere Kommunikationsinstrumente zu erproben und die Welt der eigenen kulturellen Einflüsse zu reflektieren. Nicht zuletzt werden wir die optimale Nutzung der Kommunikationsmedien besprechen und Standards für virtuelle Kommunikation festlegen. Damit wir die Nutzung kostenloser Tools in Anspruch nehmen können, bringen Sie bitte je nach Möglichkeit ein Laptop, einen Tablet – PC oder ein neueres Smartphone, auf dem Sie arbeiten können!

Lernziele:

Nach dem Seminar sind Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Lage:

- Synergiepotenziale sowie Probleme und Konfliktpunkte in virtuellen multikulturellen Teams zu identifizieren
- unterschiedliche Kommunikationsmedien und online Tools gekonnt einzusetzen
- erste Erfahrungen in der virtuellen Teamarbeit zu sammeln
- Kulturbedingtes Zeitverständnis und Einhalten von Deadlines in der multikulturellen Teamarbeit zu berücksichtigen und Aufgaben auf die Teammitglieder zu verteilen
- Virtuell effektiv zu kommunizieren
- Präsentationen online zu halten
- Neben den Vorteilen auch die Risiken von virtuellen multikulturellen Arbeit zu identifizieren

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Teilnahme an praktischen Übungen und Rollenspielen, Feedback durch den Trainer und Gruppe, Präsentation

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZfSK: Blogs, Twitter & Co. - Digitale Werkzeuge für Studium und Wissenschaft

1626, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 12.12.2014 - 12.12.2014 2705 - 024

Sa Einzel 09:00 - 17:00 13.12.2014 - 13.12.2014 2705 - 024

Fr Einzel 15:00 - 20:00 09.01.2015 - 09.01.2015 2705 - 024

Sa Einzel 09:00 - 17:00 10.01.2015 - 10.01.2015 2705 - 024

Kommentar Blogs, Twitter, & Co as digital tools for study and science

Dozent/in:

Dipl.-Psych. Sascha Foerster, M.A., Community Manager

Termine:

Freitag, 12.12.2014, 15-20 Uhr, Samstag, 13.12.12, 09-17 Uhr, Freitag, 09.01.15, 15-20 Uhr, Samstag, 10.01.2015, 09-17 Uhr (pünktlich zur vollen Stunde)

Inhalt:

Blogs, soziale Medien und andere digitale, kollaborative Werkzeuge können im Studium, für Wissenschaft und Forschung zur Sammlung, Erarbeitung und Verbreitung von Wissen genutzt werden. Während des Seminars sollen einige dieser Werkzeuge vorgestellt und die Nutzung erlernt werden. Die gemeinsam erarbeiteten Erkenntnisse sollen mit einigen dieser Werkzeuge präsentiert und diskutiert werden. Im Fokus des Kurses stehen die folgenden Themen und Dienste:

Nutzung von Blogs (Wordpress) und sozialen Medien (Facebook, Twitter, Google +) zur Informationssammlung und Wissensverbreitung Literaturverwaltung und Informationsmanagement mit Zotero, Nutzung von Wikis, Google Doc und Etherpad zur kollaborativen Dokumenterstellung Einbettung digitaler Medien mittels Youtube (Video), SoundCloud (Audio), Flickr (Bilder), SlideShare und Prezi (Präsentationen) Exkurse zu Themen wie Internetrecht, OpenAccess, CreativeCommons, Suchmaschinenoptimierung

Für das Seminar ist es unbedingt notwendig einen Laptop mit eingerichtetem WLAN-Zugang mitzubringen (Laptops können auch bei der Universität ausgeliehen werden). Das zusätzliche Mitbringen von Tablets und Smartphones ist ausdrücklich erwünscht.

Lernziele:

Aneignung von Praxiswissen über die Nutzung von digitalen Werkzeugen und Medien in der Wissenschaft zur Informationssammlung, -verarbeitung und -verbreitung

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen, Reflexion von praktischen Übungen, Protokollierung und Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover,
genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

ZfSK: Neue Formen der Teamarbeit - Arbeiten in verteilten und virtuellen Teams

1648, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 20.02.2015 - 20.02.2015 2705 - 019

Sa Einzel 09:00 - 17:00 21.02.2015 - 21.02.2015 2705 - 019

Fr Einzel 15:00 - 20:00 27.02.2015 - 27.02.2015 2705 - 024

Sa Einzel 09:00 - 17:00 28.02.2015 - 28.02.2015 2705 - 024

Kommentar New forms of team work: Working in virtual teams

Dozent/in:

Hans Gärtner, Unternehmensberater Radical Inclusion Inc.,

Tim Seele, Specialist People Development & Change Management

SENNHEISER electronic GmbH & Co KG

Inhalt:

Arbeit in verteilten, d.h. nicht an einem Ort ansässigen Teams gehört in vielen Unternehmen und Organisationen inzwischen zum Alltag.

Die Arbeit mit Kollaborationssoftware (Webmeetings, Social Software) und Virtual Communities erfordert neue Kompetenzen und Zusammenarbeitsprozesse.

Wir zeigen die aktuellen Entwicklungen, geben Einblick in die Praxis und arbeiten auch ganz praktisch zusammen - virtuell und face-to-face.

Bitte unbedingt einen eigenen Laptop mit eingerichtetem WLAN-Zugang und ein Headset mitbringen (Smartphones und Tablets reichen nicht aus, können aber zusätzlich mitgebracht werden).

- Virtualität beginnt bei 50 Metern: Kollaborationsbegriff und Tools für verteilte Teams

- Facebook für Arme?: Virtuelles Arbeiten im beruflichen Kontext
- Skype geht bei uns nicht: Daten- und Personenschutz beim virtuellen Arbeiten
- Houston, we have a problem: Gestaltung virtueller Meetings und interaktiver Präsentationen in der Teamzusammenarbeit

Lernziele:

Die Teilnehmer/innen

- verstehen die Funktion und die Bedeutung virtueller Teamarbeit in Unternehmen und Organisationen
- kennen die Funktionalitäten der Tools und Zusammenarbeitsplattformen
- kennen die wesentlichen Unterschiede der praktischen Arbeit in Privatleben und Beruf
- haben zentrale Prinzipien virtueller Zusammenarbeit an einem eigenen Präsentationsprojekt erprobt

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Erledigung von möglichen Aufgaben zwischen den Blockterminen

Anmeldung:

Über Stud-IP

Leistungspunkte: 2

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover, genaue Informationen für Ihren Studiengang unter <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B
B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZfSK: Digitale Lern- und Arbeitmethoden

1664, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Mo Einzel	10:00 - 18:00	16.03.2015 - 16.03.2015
Di Einzel	10:00 - 18:00	17.03.2015 - 17.03.2015
Mi Einzel	10:00 - 18:00	18.03.2015 - 18.03.2015
Kommentar	Digital methods of studying and working	

Dozent/in:

Almut Reiners, E-Learning-Beraterin an der Georg-August-Universität Göttingen

Raum: Gebäude 1507, Raum 004 (alle Termine)

Inhalt:

Das Arbeiten und Kommunizieren mit PC, Tablet und Smartphone gehört heute für die meisten Studierenden zum Studienalltag. Neue Medien bieten eine Vielzahl an Möglichkeiten das eigene Lernverhalten zu unterstützen und können eine echte Hilfe im Studium sein. Während des Seminars beschäftigen wir uns aktiv mit unterschiedlichen Medien und Tools zur Unterstützung des Studienalltags, dabei werden wir sowohl mobile, als auch an der Uni etablierte Werkzeuge kennenlernen, einsetzen und kritisch prüfen. Basis dafür wird eine intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernverhalten bzw. –typ sowie medientheoretischen Grundlagen sein.

Studierende sollten ein Laptop, einen Tablet – PC oder ein neueres Smartphone mitbringen, auf dem Sie arbeiten können!

Lernziele:

Eigenes Lernverhalten einschätzen können und durch den gezielten Einsatz von Online-Tools unterstützen

Online- und mobile Tools erproben, sicher einsetzen und kritisch beurteilen können
Grundlagen für die Nutzung und den Einsatz von Medien sind bekannt (Usability, Medientheorie und –recht)

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen,
Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:
Über Stud.IP

Leistungspunkte:
2 Leistungspunkte

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter
<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B
B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZfSK: Neue Medien im Schulunterricht (S)

2408, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22
Warneke, Sophie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel	15:00 - 20:00	20.03.2015 - 20.03.2015	2705 - 016
Sa Einzel	09:00 - 17:00	21.03.2015 - 21.03.2015	2705 - 016
Sa Einzel	09:00 - 17:00	28.03.2015 - 28.03.2015	2705 - 016
Kommentar	New Media in classes		

Achtung: Ein weiterer Termin findet zwischen dem 21. - 28.03.2015 virtuell statt!

Dozentin:

Almut Reiners, E-Learning-Beraterin an der Georg-August-Universität Göttingen

Inhalt:

Smartphone, Tablet und PC sind für SchülerInnen heute integrierter Bestandteil ihres Alltags. Wieso diese Technik nicht auch für den Schulunterricht nutzen? Während des Seminars beschäftigen wir uns aktiv mit unterschiedlichen Medien und Tools und deren didaktisch sinnvollen Einbindung in den Schulunterricht. Grundlagen der Mediendidaktik, des relevanten Urheberrechts und Erkenntnisse der Bildungsforschung werden behandelt und bilden die Basis für eine kritische Erprobung und Beurteilung von verschiedenen Werkzeugen. Zwischen den zwei Wochenendterminen werden die Studierenden in einer online-Phase gemeinsam an technikgestützten Unterrichtsentwürfen arbeiten und ein Webinar im virtuellen Klassenzimmer (Termin wird gemeinsam vereinbart) besuchen. Studierende sollten nach Möglichkeit ein Laptop, einen Tablet - PC oder ein neueres Smartphone mitbringen, auf dem Sie arbeiten können!

Lernziele:

Online- und mobile Werkzeuge erproben, sicher einsetzen und kritisch beurteilen können
Grundlagen für die Nutzung und den Einsatz von Medien im Schulunterricht sind bekannt
(Mediendidaktik, Medientheorie und –recht) Eigener Unterrichtsentwurf und –ideen wurden erarbeitet

Anmeldung:

über Stud.IP

Studienleistung:

Regelmäßige Teilnahme an Präsenz- und Online-Termin, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Erarbeitung eines Unterrichtskonzepts, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Besondere Verwendung:

Lehramtsbezogene Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover, genaue Informationen für Ihren Studiengang unter: <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A
B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B
Schulpraxis Bereich Methodenkompetenzen

Präsentation und Moderation

ZfSK: Kreatives Präsentieren (Z)

1605, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22
Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel	15:00 - 20:00	17.10.2014 - 17.10.2014	2705 - 002
Sa Einzel	09:00 - 17:00	18.10.2014 - 18.10.2014	2705 - 002
Fr Einzel	15:00 - 20:00	24.10.2014 - 24.10.2014	2705 - 002
Sa Einzel	09:00 - 17:00	25.10.2014 - 25.10.2014	2705 - 002
Kommentar	<p>1605: Kreatives Präsentieren (Z) Creative presentations Dozent/in: Alice Hübner Mediatorin, Referentin Personalentwicklung Talanx Inhalt: Was ist Kreativität? Kann man Kreativität „haben“, muss man sie einfach nur stimulieren oder kann man das kreative Denken und Handeln sogar lernen? Wie setze ich die kreativen Impulse in meiner Präsentation um? Neben der Rolle der eigenen Persönlichkeit und der eigenen Wirkung, werden Ihnen Wege aufgezeigt Stress-Situationen zu meistern. Des Weiteren lernen Sie wie Ihre Körpersprache die Aufmerksamkeit der Zuhörer steigern kann und Sie dadurch Ihren Auftritt souverän und selbstsicher ausführen können. Lernziele: Die Teilnehmer: - können effiziente Kreativitätsmethoden und –techniken anwenden, - erkennen ihre Wirkung auf andere, - bekommen mit Hilfe von Kameraaufzeichnungen detailliertes Feedback zu ihrer Präsentation - steigern die eigene Sicherheit in Präsentationen, - kennen die Erfolgsfaktoren einer gelungenen Präsentation - wissen, wie sie Informationen für eine Präsentation auswählen und empfängerorientiert präsentieren - lernen die Körpersprache effektiv und erfolgreich einzusetzen Studienleistungen: Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Erledigung von möglichen Aufgaben zwischen den Blockterminen Anmeldung: Über Stud.IP Leistungspunkte: 2 Leistungspunkte Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover, genaue Informationen für Ihren Studiengang unter http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B sowie weitere Bachelor- und Master-Studiengänge</p>		

ZfSK: Gekonnte Selbstpräsentation (Z)

1620, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22
Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel	15:00 - 20:00	28.11.2014 - 28.11.2014	1208 - C001
Sa Einzel	09:00 - 17:00	29.11.2014 - 29.11.2014	1208 - C001
Fr Einzel	15:00 - 20:00	05.12.2014 - 05.12.2014	2705 - 002
Sa Einzel	09:00 - 17:00	06.12.2014 - 06.12.2014	2705 - 002
Kommentar	<p>1620: Gekonnte Selbstpräsentation Self-presentation</p>		

Dozent/in:

Juliane Frenzel, Coach und Beraterin

Inhalt:

Vorbereitung und Gliederung von Präsentationen:

- Zielgruppe, Erwartungen und Kontext analysieren
- Inhalte gliedern und Visualisierungen gezielt einsetzen
- Rhetorische Stilmittel einüben und Spannungsbogen erzeugen

Selbstpräsentation – die Rolle der Persönlichkeit:

- Körpersprache, Stimme und Sprechweise einsetzen
- Lampenfieber und Redehemmungen reduzieren
- Wirkung des eigenen Auftretens auf das Publikum reflektieren

Selbstpräsentation in der Praxis

- Übungen, z.B. Elevator Pitch, AC-Elemente oder die Stärken-Schwächen-Frage im Vorstellungsgespräch

- Eigene Stärken und Entwicklungspotenziale identifizieren

Lernziele:

Die Teilnehmer...

- wissen, wie sie Informationen für eine Präsentation auswählen
- können eine Präsentation nachvollziehbar gliedern
- steigern die eigene Sicherheit in Präsentationen
- können ihre Körpersprache positiv einzusetzen
- kennen Möglichkeiten, mit ihrem Lampenfieber umzugehen
- können wertschätzend Feedback geben
- können ihre Eigenschaften und Stärken authentisch vermitteln
- haben eine Stegreifrede und eine kurze Präsentationen gehalten

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation

Anmeldung:

Über Stud-IP

Verwendung:

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover, genaue Informationen für Ihren Studiengang unter <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte (ECTS)

ZfSK: Souverän moderieren - Methoden und Tipps für eine gelungene Moderation (Z)

1621, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 28.11.2014 - 28.11.2014 2705 - 002

Sa Einzel 09:00 - 17:00 29.11.2014 - 29.11.2014 2705 - 002

Fr Einzel 15:00 - 20:00 12.12.2014 - 12.12.2014 2705 - 002

Sa Einzel 09:00 - 17:00 13.12.2014 - 13.12.2014 2705 - 002

Kommentar Moderating with confidence – methods and advice for a successful moderation

Dozentin:

Corinna Mertz, Dipl.-Psych.

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte (nach ECTS)

Inhalt:

Die Moderationsmethode ist mittlerweile (zu Recht!) eine der wichtigsten Methoden für Gruppenprozesse und aus der heutigen Berufswelt nicht mehr wegzudenken.

Die verschiedenen Moderationstechniken werden in unterschiedlichsten Kontexten eingesetzt: z. B. im Projektmanagement, auf Tagungen und Kongressen, in Mitarbeitergruppen, in der Organisationsentwicklung, bei Workshops, in Besprechungen, u. ä. Sie hilft, z. B. Entscheidungsprozesse in Gruppen zu begleiten, Probleme zu analysieren und Lösungen im Team zu entwickeln.

Dieses Seminar zeigt, wie es richtig geht. Welche Aufgaben übernimmt ein/e Moderator_in? Welche Techniken und Methoden werden in einer Moderation eingesetzt – und wie? Und was macht man eigentlich, wenn es einmal schwierig wird?

Ein Seminar voller Methoden, mit viel Platz zum Üben und eigenem Ausprobieren.

Lernziele:

Die Teilnehmenden:

- sind sich ihrer Rolle als Moderator_in bewusst
- beherrschen alle notwendigen Moderations- und Visualisierungstechniken
- können Diskussions- und Entscheidungsprozesse mithilfe praktischer Methoden zur Visualisierung zielführend gestalten

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

ZfSK: Gekonnte Selbstpräsentation (Z)

1622, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel	15:00 - 20:00	28.11.2014 - 28.11.2014	2705 - 016
Sa Einzel	09:00 - 17:00	29.11.2014 - 29.11.2014	2705 - 016
Fr Einzel	15:00 - 20:00	19.12.2014 - 19.12.2014	2705 - 016
Sa Einzel	09:00 - 17:00	20.12.2014 - 20.12.2014	2705 - 016

Kommentar Self-presentation

Dozent:

Alexander Moritz, Trainer, Coach, Lehrbeauftragter an der Zentralen Einrichtung für Sprachen und Schlüsselqualifikationen der Universität Göttingen

Inhalt:

Gut sein allein reicht nicht!

Eine Selbstdarstellung oder eine Präsentation hat immer etwas mit der eigenen Wirkung auf andere Personen zu tun. Wie rede ich vor jemanden, so dass ich überzeuge ohne mein Zuhörer zu überladen? Wohin mit meinem Lampenfieber und wie kann ich meine Selbstdarstellung aktiv gestalten und selbstsicher(er) werden?

Für eine erfolgreiche Selbstdarstellung bei Referaten oder in Präsentationen, im Studium oder für einen beruflichen Ein- und Aufstieg, ist die gekonnte Selbstdarstellung ein wesentlicher Weichensteller.

Inhalte:

- Wirkungsmittel der Kommunikation
- Rolle versus Authentizität
- Methoden der persönlichen Potenzialentwicklung
- Übungen Small Talk
- Entwicklung einer wirkungsvollen Kurzpräsentation
- Übungen zum Elevator Pitch
- Praxisnahe Rollenspiele

- Kamera-Feedback

Lernziele:

- Persönliche Potenzialentwicklung
- Realistische Selbsteinschätzung
- Optimale mündliche Selbstpräsentation

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflektion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

ZfSK: Die optimal (Selbst-) Präsentation (Z)

1624, Seminar, ECTS: 2 (ECTS), Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 19.12.2014 - 19.12.2014 2705 - 019

Sa Einzel 09:00 - 17:00 20.12.2014 - 20.12.2014 2705 - 019

Fr Einzel 15:00 - 20:00 09.01.2015 - 09.01.2015

Sa Einzel 09:00 - 17:00 10.01.2015 - 10.01.2015

Kommentar Self-presentation

Dozent/in:

Jennifer Beckers, Trainerin

Räume:

19./20.12.2014: Raum 019 in Gebäude 2705 (Studienkolleg, Am kleinen Felde 30)

09/10.01.2015: Raum 316 in Gebäude 1502 (Conti-Hochhaus)

Inhalt:

Die Rolle der Persönlichkeit:

- Lampenfieber und Redehemmungen akzeptieren und reduzieren
- Körpersprache, Stimme und Sprechweise stimmig einsetzen
- Ihre Wirkung auf das Publikum
- Stress-Situationen meistern

Rhetorisches Handwerkszeug:

- Durch Blickkontakt, Mimik, Gestik und Haltung überzeugen
- Artikulation, Stimme und Sprechweise steuern
- Sprachlich fit durch treffende Begriffe und konkrete Formulierungen

Gliederung von Präsentationen:

- Zielgruppen-Analyse
- Sinnvolle Gestaltung von Einleitung, Hauptteil und Schluss

Medien professionell einsetzen

- Vor- und Nachteile einzelner Medien
- Tipps zur Handhabung der Medien
- Medien-Einsatz und Körpersprache

Grundlagen der Visualisierung

- Die Gebote der Visualisierung
- Salami-Taktik für besondere Informationen

Lernziele:

Die Teilnehmer

- erkennen ihre Wirkung auf andere,

- steigern die eigene Sicherheit in Präsentationen,
- lernen, mit ihrem Lampenfieber umzugehen,
- können eine Präsentation nachvollziehbar gliedern,
- kennen die Erfolgsfaktoren einer gelungenen Präsentation,
- wissen, wie sie Informationen für eine Präsentation auswählen empfängerorientiert präsentieren,
- können ihre Körpersprache positiv einzusetzen,
- haben eine eigene Übungs-Präsentationen durchgeführt und Feedback nach Videoaufzeichnung erhalten.

Studienleistungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Teilnahme an praktischen Übungen und Rollenspielen, Durchführung und Reflexion von praktischen Übungen zwischen den Veranstaltungen, Präsentation der Ergebnisse, Erledigung von möglichen Aufgaben zwischen den Terminen

Anmeldung:
Über Stud.IP

Leistungspunkte:
2 Leistungspunkte

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A
B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

ZfSK: Präsentationen: Texte präsentieren, Akzente setzen und gekonnt vortragen (Z)

1631, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel	15:00 - 20:00	09.01.2015 - 09.01.2015	2705 - 019
Sa Einzel	09:00 - 17:00	10.01.2015 - 10.01.2015	2705 - 019
Fr Einzel	15:00 - 20:00	23.01.2015 - 23.01.2015	2705 - 019
Sa Einzel	09:00 - 17:00	24.01.2015 - 24.01.2015	2705 - 019

Kommentar **Presentations: to present texts, to focus and to perform skilful**

Dozentin:

Imke Petrick, M.A., Sprechwissenschaftlerin, Kommunikationstrainerin, Dozentin

Inhalt:

- Komplexe Inhalte klar, deutlich und plastisch
- Die Charakteristika mündlicher Sprache
- Schreiben fürs Sprechen
- Vorbereitung und Aufbau von Präsentationen
- Der Einsatz technischer Hilfsmittel - Die Leselehre – Texte strukturieren mit Hilfe stimmlicher Mittel
- Notationsmethoden für den Auftritt

Praktische Übungen mit verschiedenen Texten und Kurzpräsentationen, die während des Seminars mit praktischen Kameraübungen trainiert und vertieft werden. Analysen und Inputs der gesprochenen Texte, die Einschätzung individueller Stärken und Schwächen sowie Handouts stützen den Trainingsprozess

Lernziele:

Als souveräner und kompetenter Sprecher mit klar gegliederten und inhaltlich überzeugenden Präsentationen vor Publikum auftreten.

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Teilnahme an praktischen Übungen und Rollenspielen, Durchführung und Reflexion von praktischen Übungen zwischen den Veranstaltungen, Präsentation der Ergebnisse.

Anmeldung:

Über Stud.IP

Verwendung:

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

ZfSK: Gekonnte Selbstpräsentation (Z)

1646, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 20.02.2015 - 20.02.2015 2705 - 002

Sa Einzel 09:00 - 17:00 21.02.2015 - 21.02.2015 2705 - 002

Fr Einzel 15:00 - 20:00 27.02.2015 - 27.02.2015 2705 - 002

Sa Einzel 09:00 - 17:00 28.02.2015 - 28.02.2015 2705 - 002

Kommentar 1646: Gekonnte Selbstpräsentation

Self-presentation

Dozent/in:

Juliane Frenzel, Coach und Beraterin

Inhalt:

Vorbereitung und Gliederung von Präsentationen:

- Zielgruppe, Erwartungen und Kontext analysieren
- Inhalte gliedern und Visualisierungen gezielt einsetzen
- Rhetorische Stilmittel einüben und Spannungsbogen erzeugen

Selbstpräsentation – die Rolle der Persönlichkeit:

- Körpersprache, Stimme und Sprechweise einsetzen
- Lampenfieber und Redehemmungen reduzieren
- Wirkung des eigenen Auftretens auf das Publikum reflektieren

Selbstpräsentation in der Praxis

- Übungen, z.B. Elevator Pitch, AC-Elemente oder die Stärken-Schwächen-Frage im Vorstellungsgespräch

- Eigene Stärken und Entwicklungspotenziale identifizieren

Lernziele:

Die Teilnehmer...

- wissen, wie sie Informationen für eine Präsentation auswählen
- können eine Präsentation nachvollziehbar gliedern
- steigern die eigene Sicherheit in Präsentationen
- können ihre Körpersprache positiv einzusetzen
- kennen Möglichkeiten, mit ihrem Lampenfieber umzugehen
- können wertschätzend Feedback geben
- können ihre Eigenschaften und Stärken authentisch vermitteln
- haben eine Stegreifrede und eine kurze Präsentationen gehalten

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation

Anmeldung:

Über Stud-IP

Verwendung:

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover,
genaue Informationen für Ihren Studiengang unter <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte (ECTS)

ZfSK: Die optimale (Selbst-)Präsentation (Z)

1647, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22
Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 13.02.2015 - 13.02.2015
Sa Einzel 09:00 - 17:00 14.02.2015 - 14.02.2015
Fr Einzel 15:00 - 20:00 27.02.2015 - 27.02.2015
Sa Einzel 09:00 - 17:00 28.02.2015 - 28.02.2015

Kommentar Self-presentation
Dozent/in:
Alice Hübner: Mediatorin, Referentin Personalentwicklung Talanx
Raum:Gebäude 1507, Raum 004
Inhalt:
Die Rolle der Persönlichkeit:
- Lampenfieber und Redehemmungen akzeptieren und reduzieren
- Körpersprache, Stimme und Sprechweise stimmig einsetzen
- Ihre Wirkung auf das Publikum
- Stress-Situationen meistern
Rhetorisches Handwerkszeug:
- Durch Blickkontakt, Mimik, Gestik und Haltung überzeugen
- Artikulation, Stimme und Sprechweise steuern
- Sprachlich fit durch treffende Begriffe und konkrete Formulierungen
Gliederung von Präsentationen:
- Zielgruppen-Analyse
- Sinnvolle Gestaltung von Einleitung, Hauptteil und Schluss
Medien professionell einsetzen
- Vor- und Nachteile einzelner Medien
- Tipps zur Handhabung der Medien
- Medien-Einsatz und Körpersprache
Grundlagen der Visualisierung
-Die Gebote der Visualisierung
Salami-Taktik für besondere Informationen
Lernziele:
Die Teilnehmer
- erkennen ihre Wirkung auf andere,
- steigern die eigene Sicherheit in Präsentationen,
- lernen, mit ihrem Lampenfieber umzugehen,
- können eine Präsentation nachvollziehbar gliedern,
- kennen die Erfolgsfaktoren einer gelungenen Präsentation,
- wissen, wie sie Informationen für eine Präsentation auswählen empfängerorientiert präsentieren,
- können ihre Körpersprache positiv einzusetzen,
- haben eine eigene Übungs-Präsentationen durchgeführt und Feedback nach Videoaufzeichnung erhalten.
Studienleistungen:
Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Erledigung von möglichen Aufgaben zwischen den Blockterminen
Anmeldung:
Über Stud.IP
Verwendung:
2 Leistungspunkte
Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover,
genaue Informationen für Ihren Studiengang unter
<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>
Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A
B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B
sowie weitere Bachelor- und Master-Studiengänge

1649, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22
Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Mo Einzel 10:00 - 18:00 02.03.2015 - 02.03.2015
Di Einzel 10:00 - 18:00 03.03.2015 - 03.03.2015
Mi Einzel 10:00 - 18:00 04.03.2015 - 04.03.2015
Kommentar Moderating with confidence – methods and advice for a successful moderation

Dozentin:
Corinna Mertz, Dipl.-Psych.
Raum: Gebäude 1507, Raum 004
Inhalt:

Die Moderationsmethode ist mittlerweile (zu Recht!) eine der wichtigsten Methoden für Gruppenprozesse und aus der heutigen Berufswelt nicht mehr wegzudenken. Die verschiedenen Moderationstechniken werden in unterschiedlichsten Kontexten eingesetzt: z. B. im Projektmanagement, auf Tagungen und Kongressen, in Mitarbeitergruppen, in der Organisationsentwicklung, bei Workshops, in Besprechungen, u. ä. Sie hilft, z. B. Entscheidungsprozesse in Gruppen zu begleiten, Probleme zu analysieren und Lösungen im Team zu entwickeln. Dieses Seminar zeigt, wie es richtig geht. Welche Aufgaben übernimmt ein/e Moderator_in? Welche Techniken und Methoden werden in einer Moderation eingesetzt – und wie? Und was macht man eigentlich, wenn es einmal schwierig wird? Ein Seminar voller Methoden, mit viel Platz zum Üben und eigenem Ausprobieren.

Lernziele:
Die Teilnehmenden:
- sind sich ihrer Rolle als Moderator_in bewusst
- beherrschen alle notwendigen Moderations- und Visualisierungstechniken
- können Diskussions- und Entscheidungsprozesse mithilfe praktischer Methoden zur Visualisierung zielführend gestalten

Studienleistungen:
Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:
Über Stud.IP

Leistungspunkte:
2 Leistungspunkte
genaue Informationen für Ihren Studiengang unter <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>
Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A
B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

ZfSK: Business English Presentation Coaching & Training (Z)

1667, Seminar, ECTS: 2 (ECTS), Max. Teilnehmer: 22
Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 05.12.2014 - 05.12.2014 2705 - 024
Sa Einzel 09:00 - 17:00 06.12.2014 - 06.12.2014 2705 - 024
Fr Einzel 15:00 - 20:00 19.12.2014 - 19.12.2014 2705 - 024
Sa Einzel 09:00 - 17:00 20.12.2014 - 20.12.2014 2705 - 024
Kommentar Dozent/in:

Duncan Burns, Business English Coach & Trainer
ect-projects English Communication Training

Inhalt:
Engaging in this interactive and practical course, you will receive expert assessment of your presentation and individual feedback on your development needs and process. You will learn and process how to improve your vocal delivery style and impact and

have the opportunity to practice. You will discover how to structure your content in manageable sequences, parts and portions, to make it easy for your audience to listen. Although focus is mainly on your English vocal presentation skills there will be a session directing attention to different and versatile ways to bring your material alive and how to implement media and design to support audience attention and understanding. However, this part of the training is not a training session on Power Point. In addition there will be individual and group assistance to presentation script writing and wording and you will also find out how you can use notes and card technique suited to your learning style, accordingly advance memory and support performance. You will receive feedback and personal assessment to advance and support your future progress for Business English presentations.

IMPORTANT! Pre requirement: in advance preparation before the course starts.

Due to the high number of participants taking part and in order to provide valuable practice time for all participants in the course, it is essential that: All Participants prepare a short information draft and script, for a first presentation task, vocal introduction before the start of the course. Topic: Individual self-presentation, about yourself, life experience, etc. or other preferable interesting presentation topic of choice, maximum (approx 5 mins).

Lernziele:

You will learn how to:

- prepare effectively for a presentation
- clearly structure a presentation
- capture and hold your audience's attention
- use your voice to create enthusiasm and interest
- improve intonation, use stress, pitch, volume accurately and correctly
- use non-distracting body language and movement
- present information clearly and concisely.
- engage with your audience
- implementation of media and design to support your vocal performance
- develop fluency and confidence in speaking.
- practice in live sessions
- practice, co-moderate in small and middle size groups
- assess objectively and review fairly presentation performance

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Erledigung von möglichen Aufgaben zwischen den Blockterminen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

sowie weitere Bachelor- und Master-Studiengänge

ZfSK: Präsentieren und Vortragen (Z)

1668, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 05.12.2014 - 05.12.2014

Sa Einzel 09:00 - 17:00 06.12.2014 - 06.12.2014

Fr Einzel 15:00 - 20:00 12.12.2014 - 12.12.2014

Sa Einzel 09:00 - 17:00 13.12.2014 - 13.12.2014

Kommentar Präsentation techniques

Dozent/in:

Dr. Mark Feuerle, Historiker

Raum: B 112, Gebäude: 1146 (Historisches Seminar, Im Moore 21)

Inhalt:

Oggleich das klassische "Referat" zu den häufig eingeübten Praktiken während des universitären Studiums gehört, stellt der Vortrag doch für den Anfänger eine erhebliche Herausforderung dar.

Der Workshop vermittelt anhand gemeinsamer Vortragsanalysen und praktischen Übungen Wissen zu unterschiedlichen Vortragsformen. Hierbei werden unter anderem der freie Vortrag, der gelesene Vortrag, die Moderation, die Frage an den Redner, die Körpersprache und weitere Themen behandelt.

Mit Hilfe von "Powerpoint-Karaoken" und anderen praktischen Übungen sollen die einzelnen Vortragsformen und -techniken eingeübt und die Redesicherheit erhöht werden. Daneben wird es Gelegenheit geben, eigene Vortragskonzepte vorzustellen und gemeinsam zu besprechen.

Folgende Themen werden Inhalt des Seminars sein:

-Analyse unterschiedlicher Vorträge in Hinsicht rhetorischer Aspekte dabei:

- Der Vortrag im Seminar
- Der Vortrag vor interessierten Laien
- Der Vortrag vor Kollegen

-Reflexion der Möglichkeiten von Körpersprache und Auftreten dabei:

- Was tun mit den Händen?
- Stehen, Sitzen und andere "Haltungsfragen"
- "Dresscode"?

-Kleine Vortragskunde dabei:

- Der sogen. "Freie Vortrag"
- Der gelesene Vortrag
- Der Festvortrag

-Der Umgang mit schwierigen Situationen dabei:

- Der "zwischenfragende Dozent"
- Der "Zuspätkommer"
- Der kritische Nachfrager
- Der störende Plauderer
- Die störrische Technik

-Kleiner Vortragscomment dabei:

- Die Vorstellung des Redners
- Die Redezeit
- Die Fragerunde

- Praktische Übungen dabei:

- Die Power-Point-Karaoke
- Die Selbstvorstellung
- Die gelungene Nachfrage

Lernziele:

Die Teilnehmer...

- wissen, welche Anforderungen an den Redner gestellt werden
- können die passende Vortragsform für den Anlass wählen
- können ihren Vortrag mit angemessener Sicherheit präsentieren
- können schwierige Situation während des Vortrages meistern
- können Kritik an anderen Vorträgen angemessen äußern
- können sich im Vortragsumfeld sicher präsentieren

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Erledigung von möglichen Aufgaben zwischen den Blockterminen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover, genaue Informationen für Ihren Studiengang unter <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A
B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

Projekt- und prozessorientiertes Arbeiten

ZfSK: Grundlagen im Projektmanagement

1600, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 10.10.2014 - 10.10.2014 2705 - 002
 Sa Einzel 09:00 - 17:00 11.10.2014 - 11.10.2014 2705 - 002
 Fr Einzel 15:00 - 20:00 07.11.2014 - 07.11.2014 2705 - 002
 Sa Einzel 09:00 - 17:00 08.11.2014 - 08.11.2014 2705 - 002

Kommentar 1600: Grundlagen im Projektmanagement

The essentials for project management

Dozent/in:

Nicole Gauditz, Senior Projektmanagerin/ Beraterin, gauditz projektmanagement

Inhalt:

Projektmanagement bedeutet die Entwicklung, Strukturierung und Überwachung von Ideen, Wünschen und Visionen und die daraus resultierende Planung, Organisation und Koordination zur Erreichung der gewünschten Ziele. Das heißt auch, das Projekt mit all seinen Wünschen und Aufgaben vor und während des Prozesses kritisch zu beobachten, zu überprüfen und eventuell zu korrigieren, um so klar und effektiv wie möglich das Projekt ans Ziel und zum Erfolg zu führen. Das beinhaltet nicht nur den Basis Projektleitfaden sondern erfordert auch eine hohe soziale Kompetenz, gutes Einfühlungsvermögen, ein hohes Maß an Kreativität, den Mut auch ungewohnte Wege zu gehen sowie Entscheidungsfreude.

Lernziele:

Kernkompetenzen, die für die Durchführung eines Projektes erforderlich sind werden aufgezeigt, geschult und praktiziert. Basis hierfür ist der Praxisleitfaden mit Mind Mapping, Check- und To Do Listen, Milestonepläne, Teambuilding, Konflikt- und Qualitätsmanagement sowie lösungsorientiertes Denken und Handeln von NLP Methoden.

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Erledigung von möglichen Aufgaben zwischen den Blockterminen

Anmeldung:

Per Stud-IP

Verwendung:

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover, genaue Informationen für Ihren Studiengang unter <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte (ECTS)

ZfSK: Project Management

1606, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 24.10.2014 - 24.10.2014 2705 - 016
 Sa Einzel 09:00 - 17:00 25.10.2014 - 25.10.2014 2705 - 016
 Fr Einzel 15:00 - 20:00 21.11.2014 - 21.11.2014
 Sa Einzel 09:00 - 17:00 22.11.2014 - 22.11.2014

Kommentar Project Management

Dozent:

Hamish Walker, Dipl.-Ing., Trainer, Coach

Inhalt:

Project Management is used more and more in the commercial and industrial environment to efficiently track and complete complex tasks and projects. This is especially true in the international context, where projects are often run on a multi-national basis by internationally active companies. Although not everything with the title "project" is truly worthy of the name, project management, when properly applied, is an efficient and transparent tool to achieve complex goals within the defined time frame. Please pay attention that this workshop will be in English. Internationality will be a side issue, so that you will get an impression of working in an international team.

Lernziele:

The participants learn the basics of how to define, manage and implement projects successfully. With the help of group work, they become acquainted with the implementation cycle of a project and with the relevant tools to handle each phase of a project.

This also includes the challenges and problems of working in and with international project teams which are located in different countries and time zones, as well as with teams consisting of different nationalities.

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflektion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Seminarsprache ist Englisch

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover, genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B
B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

Zfsk: Prozessoptimierung und Qualitätsmanagement

1611, Seminar, SWS: 2, ECTS: 2 (ECTS), Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, Zfsk (begleitend)

Fr	Einzel	15:00 - 20:00	31.10.2014 - 31.10.2014	2705 - 002
Sa	Einzel	09:00 - 17:00	01.11.2014 - 01.11.2014	2705 - 002
Fr	Einzel	15:00 - 20:00	14.11.2014 - 14.11.2014	2705 - 002
Sa	Einzel	09:00 - 17:00	15.11.2014 - 15.11.2014	2705 - 002
Kommentar		Process Optimization and Quality Management		

Dozentin:

Tanja Bartholdy, Dipl.-Ing. (FH)

Inhalt:

Für eine nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen sind zuverlässige und effiziente Prozesse heutzutage unerlässlich. Um diese zu erreichen bedarf es einer strukturierten Vorgehensweise.

Dieses Seminar vermittelt interessierten Studierenden Kenntnisse über die bekanntesten Methoden und Werkzeuge um Prozesse zu optimieren. Es wird erläutert, wie man Prozesse definiert, sie analysiert und daraus Verbesserungspotenziale ableitet. Die enge Verknüpfung zu Qualitätsmanagementsystemen wird erörtert.

An Hand von Beispielen und in praktischen Übungen werden die vermittelten Lerninhalte angewandt und vertieft.

Lernziele:

Ziel des Seminars ist die Vermittlung der Grundlagen des Prozess- und Qualitätsmanagements. Unter Einsatz erlernter Methoden können die Studierenden Prozesse definieren und analysieren, Verbesserungspotenziale aufdecken und die dazu notwendigen Maßnahmen aufzeigen.

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Teilnahme an praktischen Übungen, Durchführung und Reflexion der praktischen Übungen, Präsentation der Ergebnisse

Anmeldung:
Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

sowie weitere Bachelor- und Master-Studiengänge

ZfSK: Grundlagen des Projektmanagements

1618, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 14.11.2014 - 14.11.2014

Sa Einzel 09:00 - 17:00 15.11.2014 - 15.11.2014

Fr Einzel 15:00 - 20:00 21.11.2014 - 21.11.2014

Sa Einzel 09:00 - 17:00 22.11.2014 - 22.11.2014

Kommentar Basics of Project Management

Dozent:

Normann Kienlin, Dipl.-Ök., Organisationsentwickler bei Hannoversche

Lebensversicherung AG

Raum: Gebäude 1502, Raum 109 (alle vier Termine)

Inhalt:

Ein Projekt gilt als zeitlich befristete Aufgabe mit häufig erheblicher Komplexität.

Erschwerend hinzukommend ist für die Projektgruppe ein meist bunt zusammen

gewürfelter Kollegenkreis aus verschiedenen Tätigkeitsbereichen. Die Studierenden

lernen in diesem Seminar einzelne Aspekte des Projektmanagements kennen.

Dabei wird ein besonderer Fokus auf folgende Punkte gelegt:

- Was ist ein Projekt?
- Projektvorbereitung
- Projektdurchführung
- Projektabschluss

Welche Probleme können während der Projektarbeit auftreten und wie können diese

gelöst werden? Welche Methoden führen zum Erreichen des Projektziels?

Lernziele:

Ziel des Seminars ist es, die Wahrnehmung für die praktischen Herausforderungen

während der Projektarbeit zu schärfen und Grundlagen der gängigsten Methoden des

Projektmanagements zu erlernen. Nach Abschluss des Seminars werden die Teilnehmer

in der Lage sein, Projektaufgaben zu identifizieren, beschreiben und durchführen zu

können. Die Teilnehmer werden sensibilisiert erfolgreich im Projektteam arbeiten zu

können.

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen,

Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover,

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZfSK: Grundlagen im Projektmanagement

1628, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22
Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 09.01.2015 - 09.01.2015 1208 - C001
Sa Einzel 09:00 - 17:00 10.01.2015 - 10.01.2015 1208 - C001
Fr Einzel 15:00 - 20:00 30.01.2015 - 30.01.2015 1208 - C001
Sa Einzel 09:00 - 17:00 31.01.2015 - 31.01.2015 1208 - C001

Kommentar The essentials for project management
Dozent/in:
 Nicole Gauditz, Senior Projektmanagerin/ Beraterin, gauditz projektmanagement
Inhalt:
 Projektmanagement bedeutet die Entwicklung, Strukturierung und Überwachung von Ideen, Wünschen und Visionen und die daraus resultierende Planung, Organisation und Koordination zur Erreichung der gewünschten Ziele. Das heißt auch, das Projekt mit all seinen Wünschen und Aufgaben vor und während des Prozesses kritisch zu beobachten, zu überprüfen und eventuell zu korrigieren, um so klar und effektiv wie möglich das Projekt ans Ziel und zum Erfolg zu führen. Das beinhaltet nicht nur den Basis Projektleitfaden sondern erfordert auch eine hohe soziale Kompetenz, gutes Einfühlungsvermögen, ein hohes Maß an Kreativität, den Mut auch ungewohnte Wege zu gehen sowie Entscheidungsfreude.
Lernziele:
 Kernkompetenzen, die für die Durchführung eines Projektes erforderlich sind werden aufgezeigt, geschult und praktiziert. Basis hierfür ist der Praxisleitfaden mit Mind Mapping, Check- und To Do Listen, Milestonepläne, Teambuilding, Konflikt- und Qualitätsmanagement sowie lösungsorientiertes Denken und Handeln von NLP Methoden.
Studienleistungen:
 Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Erledigung von möglichen Aufgaben zwischen den Blockterminen
Anmeldung:
 Per Stud-IP
Leistungspunkte: 2 ECTS
 Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover,
 genaue Informationen für Ihren Studiengang unter <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>
 Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B
 B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZfSK: Prozessoptimierung

1643, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22
Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 13.02.2015 - 13.02.2015 2705 - 019
Sa Einzel 09:00 - 17:00 14.02.2015 - 14.02.2015 2705 - 019
Fr Einzel 15:00 - 20:00 27.02.2015 - 27.02.2015 2705 - 019
Sa Einzel 09:00 - 17:00 28.02.2015 - 28.02.2015 2705 - 019

Kommentar **Process optimization**

Dozenten:

Jörg Krieger, MBB Group Six Sigma bei WABCO

Inhalt:

Was sind Prozesse und warum Prozessoptimierungen? Lange Zeit gehörte dieses Thema zu Arbeitsbereichen wie Qualitätsmanagement oder Changemanagement in Organisationen. In diesem Seminar werden Sie erfahren, was bei Prozessoptimierungssystemen zu beachten ist, welche Grundlagen und Werkzeuge Ihnen zur Verfügung stehen und nicht zuletzt welche Bedeutung eine Effizienzsteigerung auch in Ihrem alltäglichen Leben hat.

Die Relevanz Prozesse zu optimieren und damit Ressourcen effektiver nutzen zu können, nimmt mehr und mehr zu. Prozessoptimierungsverfahren sind immer häufiger, besonders in globalen Unternehmen, eigenständige Arbeitsbereiche.

Anhand praktischer Beispiele werden Sie in dieser Veranstaltung Prozesse definieren und dann optimieren.

Das Seminar ist besonders interessant für Studierende, die eine Tätigkeit im Bereich Produktion/ Fertigung anstreben.

Das Ziel „interne Arbeitsabläufe zu optimieren“ kann einem jedoch auch bei einer Tätigkeit in sozialen Einrichtungen oder anderen Bereichen begegnen. Deshalb ist das Seminar offen für alle interessierten Studierenden.

Lernziele:

Ziel des Seminars ist es, die Wahrnehmung für Prozesse zu schärfen und Grundlagen der gängigsten Methoden zur Prozessoptimierung zu erlernen. Nach Abschluss des Seminars werden die Teilnehmer in der Lage sein, Prozesse identifizieren und beschreiben zu können und Ansatzpunkte für mögliche Prozessverbesserungen zu finden.

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflektion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Verwendung:

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZfSK: Project Management

1645, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 13.02.2015 - 13.02.2015 2705 - 016

Sa Einzel 09:00 - 17:00 14.02.2015 - 14.02.2015 2705 - 016

Fr Einzel 15:00 - 20:00 20.02.2015 - 20.02.2015 2705 - 016

Sa Einzel 09:00 - 17:00 21.02.2015 - 21.02.2015 2705 - 016

Kommentar Project Management

Dozent:

Hamish Walker, Dipl.-Ing., Trainer, Coach

Inhalt:

Project Management is used more and more in the commercial and industrial environment to efficiently track and complete complex tasks and projects. This is especially true in the international context, where projects are often run on a multi-national basis by internationally active companies. Although not everything with the title "project" is truly worthy of the name, project management, when properly applied, is an efficient and transparent tool to achieve complex goals within the defined time frame. Please pay attention that this workshop will be in English. Internationality will be a side issue, so that you will get an impression of working in an international team.

Lernziele:

The participants learn the basics of how to define, manage and implement projects successfully. With the help of group work, they become acquainted with the implementation cycle of a project and with the relevant tools to handle each phase of a project.

This also includes the challenges and problems of working in and with international project teams which are located in different countries and time zones, as well as with teams consisting of different nationalities.

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflektion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Seminarsprache ist Englisch

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover,

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZfSK: Internationales Projektmanagement

1653, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Mi Einzel 10:00 - 18:00 04.03.2015 - 04.03.2015

Do Einzel 10:00 - 18:00 05.03.2015 - 05.03.2015

Fr Einzel 10:00 - 18:00 06.03.2015 - 06.03.2015

Kommentar Working together in groups and teams successfully

Dozent/in:

Dr. Dorit Battermann, Dipl.-Kaufrau. freiberufliche Trainerin

Raum: Gebäude 1502, Raum 109 (alle Termine)

Inhalt:

Weltweit wird die Arbeit von Wirtschaftsunternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen und anderen Organisationen zunehmend in Projekten organisiert. Dabei spielt die länder-übergreifende Zusammenarbeit eine große Rolle. Doch Projekte können nur dann erfolgreich sein, wenn ihr Potenzial durch den Einsatz der richtigen Menschen und Methoden genutzt wird. Der Schwerpunkt des Seminars wird auf internationalen Projekten aus den Bereichen Wirtschaft, Bildung und Forschung liegen.

Inhalte des Seminars:

Grundlagen

- Definition und Verständnis von Projekt und Projektmanagement
- Typen und Kernmerkmale von Projekten
- Besonderheiten von Projekten im internationalen Zusammenhang
- Internationale Projektstandards
- Finanzierungsfragen und -quellen

Der Projekt-Zyklus

- Von der Projektidee zum erfolgreichen Abschluss: Phasen des Projektes und typische Instrumente

Das Projektteam und

- Besonderheiten der Zusammenarbeit in internationalen Team
- Die Projektleiterin oder der Projektleiter

Ausgewählte Instrumente und Methoden

- Situationsanalyse: Stakeholder- und Risikoanalyse
- Projektplanung: Zieldefinition und Zielsysteme
- Projektdurchführung: Projektstrukturplan
- Monitoring: Berichtswesen Statusbericht

Lernziele:

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen...

... kennen die Besonderheiten des Projektmanagement,

... erlernen und erproben wichtige Instrumente und Methoden des Projektmanagement

... kennen Methoden zur Organisation von Teamarbeit und zum Umgang mit Störungen im Team

... vertiefen diese Methoden in Übungen und Rollenspielen

Anmeldung:
Über Stud.IP

Leistungspunkte:
2 Leistungspunkte

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter
<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B
B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZfSK: Projektmanagement und Teamarbeit für Ingenieure

1658, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Mo Einzel 10:00 - 18:00 09.03.2015 - 09.03.2015

Di Einzel 10:00 - 18:00 10.03.2015 - 10.03.2015

Mi Einzel 10:00 - 18:00 11.03.2015 - 11.03.2015

Kommentar Project management and teamwork for engineers

Dozent/in:

Frank Haupt, Dipl. Ing. Maschinenbau, Trainer und Berater, ZfSK

Raum: SeKoM-Raum, Otto-Klüsener-Haus, Im Moore 11b, 30167 Hannover

Inhalt:

Projekt- und Teamarbeit gewinnen sowohl im Studium als auch im Berufsleben immer mehr an Bedeutung. Komplexe technische Aufgabenstellungen werden häufig in interdisziplinären Projektteams bearbeitet. Dieses Seminar vermittelt Methoden der Projekt- und Teamarbeit speziell für Studierende der Ingenieurwissenschaften.

Im Einzelnen bearbeiten wir folgende Themen:

- Abläufe bei Projekt- und Teamarbeit
- Organisation von Projektteams
- Auftragsklärung und Zieldefinition
- Projektplanung
- Projektsteuerung und Projektdurchführung
- Projektabschluss und Ergebnispräsentation

Wir spielen den typischen Verlauf eines Projektes anhand von einer exemplarischen technisch-wirtschaftlichen Aufgabenstellung durch und wenden dabei die Methoden der Projekt- und Teamarbeit an.

Bitte für Rechercheaufgaben während des Seminars möglichst einen Laptop mit Internetzugang mitbringen

Lernziele:

Die Teilnehmer erlernen die Methoden erfolgreicher Projekt- und Teamarbeit.

Sie sind in der Lage, Arbeitsgruppen zu bilden und selbstständig Projekte durchzuführen.

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:
2 Leistungspunkte

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover,

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

Rhetorik und Sprechtraining

ZfSK: Überzeugen in Wort und Schrift- Logische Grundlagen des Argumentierens

1610, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel	15:00 - 20:00	31.10.2014 - 31.10.2014	2705 - 019
Sa Einzel	09:00 - 17:00	01.11.2014 - 01.11.2014	2705 - 019
Fr Einzel	15:00 - 20:00	07.11.2014 - 07.11.2014	2705 - 019
Sa Einzel	09:00 - 17:00	08.11.2014 - 08.11.2014	2705 - 019
Kommentar	Arguments and Logic – How to reason and argue		

Dozent/in:

Dr. Malte Engel, Trainer, Institut für Argumentationskompetenz

Termine:

Freitag, 31.10.2014, 15-20 Uhr und Samstag, 01.11.2014, 9-17 Uhr sowie Freitag, 07.11.2014, 15-20 Uhr, Samstag, 08.11.2014, 9-17 Uhr (pünktlich zur vollen Stunde)

Inhalt:

Argumente begegnen uns im Leben an jeder Ecke: Ob wir uns über einen Zeitungskommentar ärgern, eine Seminararbeit schreiben, oder mit Freunden über einen Kinofilm diskutieren – ständig setzen wir uns auf die eine oder andere Art mit Argumenten auseinander. Dabei wird oft vergessen, dass das Argumentieren auf ganz bestimmten Regeln basiert. Ziel der Veranstaltung ist es, diese Regeln gemeinsam kennen zu lernen und aus ihnen nützliche Techniken für das Studium und für den Alltag abzuleiten und zu trainieren.

Zentraler Inhalt der Veranstaltung ist die Logik, welche als die Wissenschaft vom korrekten Schlussfolgern bezeichnet werden kann. Anhand von Beispielen aus aktuellen Diskussionen in den Medien erarbeiten die Teilnehmenden die wichtigsten Grundfragen der Logik: Wie sind Argumente aufgebaut? Was macht eine gültige Schlussfolgerung aus? Welche Arten von logischen Schlussfolgerungen gibt es? Mit diesem theoretischen Handwerkszeug ausgerüstet lernen die Teilnehmenden, wie man Argumente in Texten identifiziert, und wie man eine eigene überzeugende Argumentation aufbaut. Außerdem üben sie den Umgang mit typischen Arten von unsachlichen Argumenten, zum Beispiel Angriffen gegen die Person.

Alle Inhalte werden in Übungen, Gruppenarbeiten und Diskussionen von den Teilnehmenden gemeinsam erarbeitet. Auf einseitige Vorträge durch den Dozenten wird verzichtet.

Lernziele:

Argumente in Texten identifizieren und rekonstruieren

Sachliche Beurteilung von Argumenten

Techniken für die schriftliche Formulierung von Argumenten

Techniken für konstruktives und überzeugendes mündliches Argumentieren

Analytisches und strukturiertes Denken

Grundlagen der Logik

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Erledigung von möglichen Aufgaben zwischen den Blockterminen

Anmeldung:

Über Stud-IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover,

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

ZfSK: Sprechtraining und Rhetorik

1627, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22
Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 12.12.2014 - 12.12.2014
Sa Einzel 10:00 - 18:00 13.12.2014 - 13.12.2014
Fr Einzel 15:00 - 20:00 19.12.2014 - 19.12.2014
Sa Einzel 10:00 - 18:00 20.12.2014 - 20.12.2014

Kommentar Elocution training and rhetorics

Dozentin:

Bärbel Jogschies, Schauspielerin, Theaterpädagogin

Raum: Staatstheater Hannover, Ballhof Eins, Ballhofstraße 5, 30159 Hannover,
Treffpunkt Ballhof 1, Foyer

Inhalt:

Mindestens 90% menschlicher Kommunikation sind nonverbal. Ca. 60% unserer Glaubwürdigkeit und Souveränität entscheidet der Stimmklang. In Präsentationen, Berichten und Diskussionen entscheidet oftmals die Souveränität des Auftretens darüber, ob wir ein Ziel erreichen oder nicht! Wie aber kann man diese Überzeugungskraft erreichen? Wovon hängt sie ab? Im Seminar wird es darum gehen, Körpersprache und Stimme zu schulen und künftig bewusst einzusetzen. Ausgehend von Körperhaltung und Atmung, bewusste Nutzung der körperlichen und räumlichen Resonanzmöglichkeiten bis zur ausgreifenden und Artikulation wird ein sprecherzieherisches Trainingsprogramm durchschritten.

In Übungen wird das eigene Auftreten gemäß der erfahrenen Ressourcen und Möglichkeiten im Interesse einer natürlichen Autorität und Authentizität ausgeprägt. Die Teilnehmer/innen erarbeiten sich größeres Selbstbewusstsein und sichereres Auftreten für die Kommunikation im künftigen Beruf.

- Grundlagen körpersprachlicher Kommunikation in praktischen Übungen
- Grundlagen der Sprechtechnik, Stimmsitz, Stimmführung, Artikulation
- Übungen zu Präsenz, Umgang mit dem Publikum, Umgang mit Raum und Medien

Am zweiten Wochenende arbeiten wir an Fachvorträgen aus dem eigenen Wissenschaftsbereich zu Redeaufbau, sprachlicher, gestischer und räumlicher Gestaltung (Inszenierung)

Lernziele:

- Angstfreies, selbstbewusstes Auftreten im öffentlichen Raum
- Bewusster und flexibler Umgang mit den Inhalten und Gestaltungsmitteln
- Grundkenntnisse über Wirkung von Auftritt, Sprache, Stimme

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Erledigung von möglichen Aufgaben zwischen den Blockterminen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover,
genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

ZfSK: Rhetorik und Argumentation

1630, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22
Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 09.01.2015 - 09.01.2015 2705 - 016
Sa Einzel 09:00 - 17:00 10.01.2015 - 10.01.2015 2705 - 016
Fr Einzel 15:00 - 20:00 16.01.2015 - 16.01.2015 2705 - 016
Sa Einzel 09:00 - 17:00 17.01.2015 - 17.01.2015 2705 - 016

Kommentar Rhetorics and argumentation
 Dozent/in:
 Nerissa Rothhardt, selbstständige Trainerin für den präsenten Auftritt
 Inhalt:
 Ein Publikum, die Kommilitonen, den Professor oder den Vorgesetzten mitreißen, begeistern und argumentativ überzeugen, hört sich schwierig an, ist es auch. Aber das kann geübt werden. Mit den richtigen Kniffen und Tricks, werden Sie kennenlernen, wie komplexe und sehr theoretische Sachverhalte in einer plastischen Form vorgetragen werden.
 Die Zeit um sich auf Reden oder Kurzvorträge vorbereiten zu können ist nicht immer großzügig bemessen. Sie lernen mit Stegreifreden umgehen zu können. Dabei beschäftigen Sie sich mit der Frage was Sie gegen Stress & Lampenfieber machen können.
 Das Seminar zeigt Ihnen Methoden auf, mit denen Sie Ihre rhetorischen Fertigkeiten weiterentwickeln. Außerdem üben Sie situationsgerecht aufzutreten und schlüssige Argumente vorzutragen. Überzeugen Sie durch Ihren Auftritt, Ihrer Stimme und Ihren Argumenten!
 Lernziele:
 - Erkennen der persönlichen kommunikativen Schwächen sowie die Fähigkeit eigene Stärken selbstständig ausbauen zu können
 - Sich als Sprecher in Reden, Präsentationen, Gesprächen und Argumentationen kennenzulernen
 - Durch Authentizität, Kompetenz und Körpersprache zu überzeugen
 - Das Erfahren der eigenen Wirkung auf ein Publikum
 Studienleistungen:
 Regelmäßige, aktive Teilnahme, Teilnahme an praktischen Übungen und Rollenspielen, Präsentation der Ergebnisse, Reflexion und Feedback durch Trainer und Gruppe
 Anmeldung:
 Über Stud.IP
 Leistungspunkte: 2 Leistungspunkte
 Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover, genaue Informationen für Ihren Studiengang unter <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>
 Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A
 B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B sowie weitere Bachelor- und Master-Studiengänge

ZfSK:Rhetorik und Gesprächsführung

1633, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22
 Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 16.01.2015 - 16.01.2015
 Sa Einzel 10:00 - 18:00 17.01.2015 - 17.01.2015
 Fr Einzel 15:00 - 20:00 30.01.2015 - 30.01.2015
 Sa Einzel 10:00 - 18:00 31.01.2015 - 31.01.2015

Kommentar Rhetoric and negotiation
 Dozentin: Bärbel Jogschies, Schauspielerin, Theaterpädagogin
 Raum: Das Seminar findet im Staatstheater Hannover, Ballhof Eins, Ballhofstraße 5, 30159 Hannover statt. Treffpunkt: Ballhof-1-Foyer.
 Inhalt:
 Im Berufsleben sind Gespräche keine Privatsache. Sie sind klar ergebnisorientiert. Sie erfordern eine klare Zielvorstellung, ein Repertoire an Handlungsmöglichkeiten, strukturierte Vorgehensweisen und Menschenkenntnis.
 - Theoretische Grundlagen interpersoneller Kommunikation, einschließlich der Körpersprache
 - Grundlagen der Sprechtechnik, Stimmsitz, Stimmführung
 - Übungen zu Präsenz und klarem Auftreten im Gespräch- Techniken wie aktives Zuhören und kontrollierter Dialog und Themenzentrierte Interaktion
 - Übungen und Rollenspiele zur Gesprächsführung in praxisnahen Situationen, z.B. Bewerbungen, Verhandlungen, Kundenberatungen, Reklamationen

- Gesprächsanalyse durch Selbst- und Fremd-Feedback
- Frage- und Moderationstechniken

Lernziele:

- Fähigkeit zur Gesprächsanalyse
- Klares, selbstbewusstes Auftreten
- Zielbewusste Gesprächsführung
- Nutzung der individuellen Ressourcen im Dialog

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflektion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Erledigung von möglichen Aufgaben zwischen den Blockterminen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte (ECTS)

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover,
genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

ZFSK: Stimm- und Sprechtraining (S)

1635, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZFSK (begleitend)

Fr Einzel	15:00 - 20:00	13.02.2015 - 13.02.2015	2705 - 024
Sa Einzel	09:00 - 17:00	14.02.2015 - 14.02.2015	2705 - 024
Fr Einzel	15:00 - 20:00	20.02.2015 - 20.02.2015	
Sa Einzel	09:00 - 17:00	21.02.2015 - 21.02.2015	
Kommentar	Vocal and elocution training		

Dozentin:

Rebekka Stanzel, Trainerin, Schauspiellehrerin, Regisseurin

Räume:

13.02.15 und 14.02.2015: Gebäude 2705 (Studienkolleg Am kleinen Felde 30), Raum 024

20.02.15 und 21.02.2015: Gebäude 1502 Raum 316

Inhalt:

Sprechen erscheint uns als alltägliches und vermeintlich „natürlichstes“ Mittel zur Kommunikation mit anderen. Wir benutzen dazu die Stimme – ein Werkzeug, das wir bereits unser ganzes Leben lang beherrschen – oder zu beherrschen glauben.

Oft merken wir erst in ungewohnten oder ungewöhnlichen Situationen, wie wesentlich Atem, Stimme und Sprechen die eigene Wirkung nach außen und innen beeinflussen können. So beeinflussen beispielsweise auch Körperhaltung oder der Gemütszustand Stimmklang und Sprechduktus.

Faktoren wie Lautstärke, Deutlichkeit der Aussprache, Sprachmelodie, Sprechgeschwindigkeit u.v.m. können den Erfolg von Präsentationen wie auch persönlichen Gesprächen nachhaltig beeinflussen.

Wenn unsere Stimme also sozusagen Klanggenerator ist, ist der Atem der Motor dazu. Der Körper bietet dem Ganzen nicht nur den Raum, sondern auch weitere Möglichkeiten der Beeinflussung; ist sozusagen Chassis und Steuereinheit zugleich. Er wird daher auch Ausgangs- und Bezugspunkt sein, indem Grundlagen und Instrumente zum gezielten Einsatz und bewussten Lenken von Atem und Stimme vermittelt werden.

In praktischen Übungen und der (auch theatral-) spielerischen Auseinandersetzung mit der eigenen Stimme und Sprachgewohnheiten werden ressourcenschonende Methoden zur Stimmnutzung vermittelt und aktiv erprobt. Instrumente und Impulse für die eigenständige Weiterbeschäftigung mit der eigenen Stimme werden angeboten.

Eine gute Atemtechnik und eine solide unterstützte Stimme erweisen sich außerdem als starke Helfer gegen Lampenfieber und Nervosität.

Lernziele:

Zugewinn an Sicherheit und natürlicher Souveränität in der Nutzung der eigenen Stimme, Intensivierung von Sprech- und Sprachwirkung zum aktiven und wirkungsvollen Sprechen als Unterstützung eines sicheren und authentischen Auftretens.

Positive Nebenwirkung: Erlernen von Techniken zum Abbau von Lampenfieber und Präsentationsängsten

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen sowie eine hohe Bereitschaft, die zu vermittelnden Inhalte auch theatral zu erproben.

Bitte bequeme und bewegungsfreudige Kleidung, flache Schuhe mit flexibler Sohle oder Anti-Rutsch-Socken sowie eine (Yoga-)Matte mitbringen. Außerdem ausreichend zu trinken.

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

Schulpraxis: Selbstkompetenz

ZfSK Rhetorik und Argumentation

1637, Seminar, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel	15:00 - 20:00	23.01.2015 - 23.01.2015	2705 - 016
Sa Einzel	09:00 - 17:00	24.01.2015 - 24.01.2015	2705 - 016
Fr Einzel	15:00 - 20:00	30.01.2015 - 30.01.2015	2705 - 016
Sa Einzel	09:00 - 17:00	31.01.2015 - 31.01.2015	2705 - 016

Kommentar 1637: Rhetorik und Argumentation

Rhetorics and argumentation

Dozentin:

Andrea Jolly, Diplompädagogin, Diplom-Schauspielerin, Schauspielendozentin, Trainerin und Coach

Inhalt:

Jeder kann Zuhörer und Gesprächsteilnehmer in seinen Bann ziehen. Die Voraussetzung dafür ist ein Bewusstsein für die eigene Wirkung auf andere in sozialen Situationen, die wirkungsvolle Nutzung der eigenen Stimme, Sprache und Körpersprache und das Erfahren der Bedeutung von Authentizität.

In diesem Seminar werden Sie dazu angeleitet, die Wirkung der eigenen Stimme, Sprache und Körpersprache bewusst zu nutzen und einzusetzen. Des Weiteren, ihr eigenes Ausdrucks- und Darstellungspotential zu entwickeln, um in Präsentationen, Gesprächen, freien Reden und Argumentationen überzeugend zu wirken, bzw. wirkungsvoll zu überzeugen. Sie lernen durch praktische Erprobung, unter Einbeziehung von Elementen der Image Design Arbeit, der Sprecherziehung und des Schauspiels, Reden effektiv vorzubereiten, aufzubauen und erfolgreich vorzutragen. Ferner werden sie dazu angeleitet, konzentriert und vorbereitet in Gespräche zu gehen, Argumentationssysteme anzuwenden und rhetorische `Tricks` pragmatisch umzusetzen. Zudem wird der Umgang mit Stress, Lampenfieber und Blackouts im Seminar behandelt.

Lernziele:

- Aktivierung des eigenen Ausdruckspotentials
- Entspannter und wirkungsvoller Umgang mit der eigenen Stimme
- Erweiterung des stimmlichen und sprachlichen Ausdrucks
- Bewusstes Einsetzen der individuellen Körpersprache
- Durch Authentizität die eigene Wirkung unterstreichen und auch emotional überzeugen
- Als Sprecher/in in Präsentationen, Gesprächen und freier Rede kompetent und überzeugend wirken.

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme; Teilnahme an praktischen Übungen und Rollenspielen; Hausarbeit; Präsentation der Ergebnisse; Reflektion und Feedback durch Trainer und Gruppe

Anmeldung:

Über Stud-IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte (ECTS)

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

sowie weitere Bachelor- und Master-Studiengänge

ZfSK: Freier Agieren, besser Klingen: Die souveräne Präsentation (Z) + (S)

1650, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Mo Einzel 10:00 - 18:00 02.03.2015 - 02.03.2015

Di Einzel 10:00 - 18:00 03.03.2015 - 03.03.2015

Fr Einzel 10:00 - 18:00 06.03.2015 - 06.03.2015

Kommentar **Presenting confidently**

Dozentin:

Julia Kokke, M.A., Vocal Coach

Raum: Gebäude 1502, Raum 306 (alle Termine)

Inhalt:

Gerade in Stresssituationen kommt es darauf an, in Kontakt mit sich selbst zu bleiben. Die Arbeit mit der Stimme unterstützt einerseits die Selbstwahrnehmung, andererseits dient sie dazu, eine authentischere emotionale Verbindung zu den Zuhörern herzustellen, sodass der Inhalt des Gesagten auch besser auf- und angenommen wird. Die Übungen orientieren sich an der Funktionalen Stimmbildung nach Lichtenberg.

Das Bewegungstraining mit Übungen nach Moshé Feldenkrais und F.M. Alexander bietet viele Impulse, sich beim Vortragen wohler zu fühlen und besser mit Lampenfieber umzugehen. Die Bewegungen werden freier und leichter. Gestik und Mimik werden natürlicher. Der Sprechfluss wird sicherer und der Stimmklang voller.

Rollenspiele bieten die Möglichkeit, Vorträge einmal ganz anders anzugehen, als man es gewohnt ist. Hier ist Spiel, Spaß und Kreativität gefragt. Frei von Leistungsdruck können Studierende Referate mit Ihrem Themen vorstellen und Neues ausprobieren. Sie erhalten ein differenziertes, sachliches Feedback, um ihren persönlichen Stil auszubauen und zu verfeinern.

Diese Veranstaltung eignet sich besonders für Studierende geisteswissenschaftlicher und pädagogischer Fachrichtungen.

Auch Studierende naturwissenschaftlicher Fächer sind herzlich willkommen, wenn sie Spaß an künstlerischem Arbeiten haben und bereit sind, sich kreativ einzubringen.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen suchen sich eigene Texte/Referate aus, mit denen sie arbeiten wollen. Außerdem bringen sie sich eine Matte zum Hinlegen mit.

Lernziele:

Dieser Workshop vermittelt Studierenden Strategien, Vortrags- oder mündliche Prüfungssituationen gelassener und flexibler zu meistern. Sie lernen, sich leichter und freier zu bewegen, klangvoller zu sprechen und selbstsicherer aufzutreten. - Selbstbewussteres, flexibleres Auftreten.

- Umgang mit Anspannung und Lampenfieber.

- Entwicklung eines der Persönlichkeit entsprechenden Vortragsstils.

- Möglichkeiten auch ‚trockene‘ Inhalte lebendig zu kommunizieren.

- Spaß beim Präsentieren zu haben.

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:
Über Stud.IP

Verwendung:
genaue Informationen für Ihren Studiengang unter
<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>
Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A
B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B
Schulpraxis: Selbstkompetenz

ZfSK: Rhetorik und Argumentation

1651, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22
Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Di Einzel 10:00 - 18:00 03.03.2015 - 03.03.2015
Bemerkung zur R 005, G 1507
Gruppe

Mi Einzel 10:00 - 18:00 04.03.2015 - 04.03.2015
Bemerkung zur R 005, G 1507
Gruppe

Do Einzel 10:00 - 18:00 05.03.2015 - 05.03.2015
Bemerkung zur R 005, G 1507
Gruppe

Kommentar

Rhetorics and argumentation

Dozent/in:

Imke Petrick, Sprechwissenschaftlerin, Kommunikationstrainerin, Dozentin

Raum: Gebäude 1507, Raum 005

Inhalt:

Vom Redebeitrag in einer Diskussionsrunde über vorbereitete Fachvorträge bis zur Präsentation eigener Projekte – der Einsatz rhetorischer Fertigkeiten ist ebenso vielfältig wie nützlich. Denn mit dem richtigen rhetorischen Werkzeug kann ein Redner auch komplexe Sachverhalte plastisch machen, bleibt in der Stegreifrede ebenso überzeugend, wie mit einem ausformulierten Manuskript und kann die Aufmerksamkeit seines Publikums steuern.

- Was heißt wirkungsvolles Auftreten & Präsentieren?
- Überzeugend auf allen Kommunikationsebenen - Stimme, Sprache, Körpersprache
- Stimm- und Sprechtraining für mehr Präsenz, Kompetenz und besseres Verständnis - inhaltlich wie auch akustisch
- Situationsanalyse & Redevorbereitung
- Komplexes einfach & mündlich aufbereiten
- Redeaufbau – Einleitung, Hauptteil, Schluss
- Argumentation & Fünfsatzmethode
- Der Redeauftritt – authentisch, verständlich, lebendig & zielgerichtet
- Der Einsatz technischer Hilfsmittel
- Umgang mit Stress & Lampenfieber
- Das Publikum fesseln - auch mit Ansprechhaltung & Blickkontakt
- Training, Analyse und Inputs anhand verschiedenen Kameraübungen

Lernziele:

Persönliche kommunikative Schwächen erkennen, Stärken nutzen und Kompetenzen ausbauen.

Als Sprecher in Reden, Präsentationen, Gesprächen und Argumentationen authentisch, kompetent und überzeugend auf das Publikum wirken - und mit der eigenen Botschaft landen.

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Teilnahme an praktischen Übungen und Rollenspielen, Hausarbeit, Präsentation der Ergebnisse, Reflektion und Feedback durch Trainer und Gruppe

Anmeldung:

Über Stud.IP

Verwendung:

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

ZfSK: Stimm- und Sprechtraining (S)

1663, Seminar, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Mo Einzel 10:00 - 18:00 16.03.2015 - 16.03.2015

Di Einzel 10:00 - 18:00 17.03.2015 - 17.03.2015

Mi Einzel 10:00 - 18:00 18.03.2015 - 18.03.2015

Kommentar Vocal and elocution training

Dozentin:

Nerissa Rothhardt, Trainerin für den präsenten Auftritt

Raum: Mo, 16.03.2015, ab 10 Uhr in Halle 3 im Neubau des ZfH (Am Moritzwinkel 6)
nach der Mittagspause in Gebäude 1502 Raum 306

Di, 17.03.2015, ab 10 Uhr in Halle 3 im Neubau des ZfH (Am Moritzwinkel 6)
nach der Mittagspause in Gebäude 1502 Raum 306

Mi, 18.03.2015, komplett in Gebäude 1502 Raum 306

Inhalt:

Körpersprache ist Kommunikation. Mit sich selbst oder mit anderen. Jegliche Regung unseres Geistes projizieren wir im Körper oder an seiner Oberfläche, sei es lediglich ein Impuls eines Gedanken oder ein Erröten. Wir haben keinen Körper, wir sind unser Körper.

Unsere Stimme ist dabei unser tragendes Signal nach außen.

Tonlage und unsere Art zu sprechen wirken wir auf unser Gegenüber unmittelbar.

Die unterschiedlichen Situationen im Alltag wie in Prüfungen, bei Vorträgen, während Präsentationen oder später auch im beruflichen Alltag oder als Lehrende vor Klassen, erfordern entsprechenden Umgang mit der Stimme.

Sie werden erfahren, dass die Art und Weise des Sprechens eine viel höhere Tragweite hat, als der Inhalt.

Praktische Übungen aus dem Stimmtraining, zur Artikulation, Resonanz und dem Eigenton werden ergänzt mit theaterpädagogischen Elementen, um den Ausdruck zu erweitern und mit Stresssituationen angemessen umgehen zu können.

Highlights dieses Kurses: Physiotherapeutische Übungen, Textarbeit und eine Überraschung zum Abschluss der drei Tage.

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und eine Matte und/ oder Decke mit!

Lernziele:

Steigerung der Atemkapazität,

Optimierung des Sprechstils,

authentische und präzise Ausdruckskraft,

Abbau von Lampenfieber und Anspannung

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen sowie eine hohe Bereitschaft, sich auch auf theatral vermittelte Inhalte einzulassen.

Präsentation der Ergebnisse am zweiten Wochenende.

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover,

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

Schulpraxis: Selbstkompetenz

ZfSK: Stimme und Körperpräsenz für angehende LehrerInnen (S)

2400, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 18

Warneke, Sophie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 05.12.2014 - 05.12.2014
Bemerkung zur G 1502 - R 109
Gruppe

Sa Einzel 09:00 - 17:00 06.12.2014 - 06.12.2014
Bemerkung zur G 1502 - R 109
Gruppe

Fr Einzel 15:00 - 20:00 06.02.2015 - 06.02.2015
Bemerkung zur G 1507 - R 004
Gruppe

Sa Einzel 09:00 - 17:00 07.02.2015 - 07.02.2015
Bemerkung zur G 1507 - R 004
Gruppe

Kommentar Dozentin:
Dorothee Zapke, Stimm- und Sprechtrainerin, Dipl. Schauspielerin
Räume: Gebäude 1502 - Raum 109

Inhalt:
Stimme und Körpersprache haben einen sehr großen Stellenwert im Umgang mit SchülerInnen im Unterricht.
Stimmklang und Sprechtempo, das Blickverhalten, Mimik und die Gestik, aber auch Raumverhalten und unsere Körperspannung beeinflussen in hohem Maße eine gelungene Kommunikation im Schulalltag.
In diesem Seminar lernen Sie Elemente des Körper- und Stimmausdrucks kennen, die über die gängigen Tools hinausgehen. Sie forschen nach Qualitäten, Nuancen und Faktoren ihrer eigenen individuellen körpersprachlichen Präsenz und entwickeln sie weiter.
Besonders sensibilisiert werden Sie für nonverbale Schlüsselfaktoren wie Blickverhalten, Distanzen, Raumverhalten und Status.
Durch das praktische Ausprobieren, Üben und Reflektieren und nicht zuletzt durch das Feedback der Gruppe erfahren Sie eine Vielfalt eigener körpersprachlicher und stimmlicher Ausdrucksmöglichkeiten, die in Fallbeispielen auf Unterrichtssituationen übertragen werden.
So gewinnen Sie an authentischer, nach außen transportierter Präsenz, ohne stereotype Haltungen trainiert zu haben.

Lernziele:
Kennenlernen des eigenen Körper- und Stimmausdrucks
Erfahren der individuellen körpersprachlichen Präsenz
Optimierung der eigenen Wirkung der Stimm- und Körperpräsenz in späteren Unterrichtssituationen

Studienleistung:
Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, sowie eine hohe Bereitschaft, sich auch auf theatral vermittelte Inhalte einzulassen und Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:

über Stud.IP

Leistungspunkte:

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter: <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

Schulpraxis Bereich Selbstkompetenz

Zielgruppe:

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover lehramtsbezogener Studiengänge

ZfSK: Gekonnt vortragen für angehende LehrerInnen (S)

2401, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22
Warneke, Sophie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 13.02.2015 - 13.02.2015
Bemerkung zur Gruppe G 1502 - R 109

Sa Einzel 09:00 - 17:00 14.02.2015 - 14.02.2015
Bemerkung zur Gruppe G 1502 - R 109

Fr Einzel 15:00 - 20:00 27.02.2015 - 27.02.2015
Bemerkung zur Gruppe G 1502 - R 109

Sa Einzel 09:00 - 17:00 28.02.2015 - 28.02.2015
Bemerkung zur Gruppe G 1502 - R 109

Kommentar **Skillfully Presenting**

Dozentin:

Nerissa Rothhardt, selbstständige Trainerin für den präsenten Auftritt
Raum: Gebäude 1502, Raum 109

Inhalt:

Erfolg und Überzeugungskraft hängen in hohem Maße von der Stimmigkeit Ihrer Sprache, dem Einsatz Ihrer Stimme und Ihren grundlegenden rhetorischen Fähigkeiten ab. Wer erfolgreich sein will, muss Menschen begeistern, sie überzeugen und für sich gewinnen. Dabei spielen vor allem Ausstrahlung und Körpersprache eine bedeutende Rolle. Gerade im Berufsleben ist ein souveränes Auftreten das A und O für den Erfolg. Mit sicherem Auftreten gewinnen Sie an Ausdruckskraft, Kompetenz und Glaubwürdigkeit. Meine Aufgabe ist es, Sie bei der Verbesserung Ihrer Kommunikation zu unterstützen. Denn was ist ein Vortrag anderes als Kommunikation? Es werden Wahrnehmungsübungen, Atemübungen, Stimm-Übungen und Rollenspiele durchgeführt. Bitte bringen Sie eine Decke mit. Die TeilnehmerInnen werden Gelegenheit haben, in der Gruppe eine für den Berufsalltag typische Sprechsituation vorzutragen. Ein professionelles, wertschätzendes Feedback rundet den Übungsvortrag ab.

Lernziele:

Grundlagen zur Entstehung des Stimmklangs Anregungen zum ökonomischeren Sprechen Übungen für die eigene, authentische klangvolle und tragfähige Stimme Mehr Souveränität durch ein Mehr an Selbstbewusstsein Körpersprachliche Signale bewusst senden und wahrnehmen "Lampenfieber verleiht Flügel!" statt "Wo ist das nächste Mausloch?" Die eigenen Stärken und Ressourcen erkennen

Studienleistung:

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:

über Stud.IP

Leistungspunkte:

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter: <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

Schulpraxis Bereich Selbstkompetenzen

Zielgruppe:

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover lehramtsbezogener Studiengänge

Team- und Konfliktverhalten

ZfSK: Interdisziplinäre Tutorenschulung - fällt leider aus!

1604, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel	15:00 - 20:00	10.10.2014 - 10.10.2014	2705 - 016
Sa Einzel	09:00 - 17:00	11.10.2014 - 11.10.2014	2705 - 016
Fr Einzel	15:00 - 20:00	31.10.2014 - 31.10.2014	2705 - 016
Sa Einzel	09:00 - 17:00	01.11.2014 - 01.11.2014	2705 - 016
Kommentar	Tutor qualification		

Dozent/in:

Kirsten König, Pädagogin / Sozialwissenschaftlerin

Inhalt:

Dieser Kurs richtet sich an Tutoren und Tutorinnen, die im Wintersemester 2014/2015 ein Tutorium eigenständig durchführen möchten. Tutorien sind ein wichtiger und fester Bestandteil der Lehre in vielen Studiengängen der Leibniz Universität Hannover. Sie dienen zur Vorbereitung und Unterstützung des eigenständigen Lernens von Studierenden, wofür eine gute Vorbereitung und Qualifizierung unerlässlich ist. Die Teilnehmer/innen reflektieren zunächst ihren Auftrag, ihre Rolle und die dazugehörigen Fähigkeiten als Tutor/innen. Anschließend bekommen sie die Möglichkeit, ihre Kompetenzen auszubauen und umzusetzen. Grundlegende Kommunikations-, Moderations- und Präsentationstechniken werden geübt. Lernprozesse werden erschlossen, außerdem wird geübt, wie didaktische Methoden gezielt eingesetzt werden können.

BLOCK 1

Auftrag, Rolle und Selbstverständnis als Tutor/in

Kommunikations- und Moderationstechniken

Didaktische Methoden und Unterrichtsformen

Präsentation und Medieneinsatz

BLOCK 2

- Gruppenprozesse

- Umgang mit schwierigen Seminarsituationen

- Reflexion der Praxiserfahrung als Tutor

Lernziele:

Die Teilnehmer:

- gehen ihre Rolle als Tutor reflektiert und mit klarer persönlicher Zielsetzung an
- beherrschen die grundlegenden Techniken der Präsentation und Moderation
- können verschiedene didaktische Methoden nach Bedarf wählen und einsetzen
- haben erste Erfahrungen in dem Umgang mit Gruppen und Einzelpersonen
- haben Methoden für den Umgang mit schwierigen Situationen im Seminar kennengelernt und geübt
- können sachlich und transparent mit den Studenten kommunizieren,
- Feedback geben und annehmen
- sind auch zukünftig in der Lage, ihre Rolle als Tutor zu reflektieren und weiterzuentwickeln

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen,
Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZFSK: Emotionale Intelligenz – anderen und sich selbst so begegnen, wie S/sie es sich wünschen

1609, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZFSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 31.10.2014 - 31.10.2014 1208 - C001

Sa Einzel 09:00 - 17:00 01.11.2014 - 01.11.2014 1208 - C001

Fr Einzel 15:00 - 20:00 07.11.2014 - 07.11.2014 2705 - 016

Sa Einzel 09:00 - 17:00 08.11.2014 - 08.11.2014 2705 - 016

Kommentar Emotional intelligence – treating others the way you want to be treated

Dozent/in:

Carlo Düllings, Master of Science Betriebswirtschaftslehre und selbstständiger Empathie-Trainer

Bitte unterschiedliche Räume an den zwei Blockterminen beachten!

Inhalt:

In den letzten Jahrzehnten hat sich mehr und mehr die Erkenntnis durchgesetzt, dass Fachwissen allein für Berufserfolg nicht ausreichend ist. Heute verlangen Unternehmen und Organisationen von ihren Mitarbeitern „emotionale Intelligenz“, „soziale Kompetenz“ oder „Soft Skills“. Gemeint ist: Die Kunst mit Menschen umzugehen.

In diesem Seminar decken wir alle vier Bereiche der emotionalen Intelligenz ab: Das Erkennen (1) und den Umgang (2) mit eigenen Emotionen, sowie das Erkennen (3) und den gekonnten Umgang (4) mit den inneren Bedürfnissen anderer.

Hierfür verwenden wir eine Reihe unterschiedlicher Trainingsmethoden. Der Fokus liegt auf dem Humm-Wadsworth-Persönlichkeitsmodell (Humm). Das Humm ist ein sehr praxisorientiertes Persönlichkeitsmodell, das sich ohne Vorwissen in kurzer Zeit so lernen lässt, so dass Sie auch völlig fremde Menschen schnell und zuverlässig einschätzen können. Mit diesem Wissen können Sie dann auch Ihre Kommunikation an die Bedürfnisse Ihres Gegenübers anpassen.

Darüber hinaus nutzen wir aber auch Rapport-Techniken und das Ankern aus dem Neurolinguistischen Programmieren (NLP), sowie Meditation, Affirmationen und Visualisierungen. All dies wird ergänzt durch Phasen der Selbstreflexion.

Um an diesem Seminar teilnehmen zu können, müssen Sie bereit sein, Ihre Gefühlswelt zu erkunden. Dies bedeutet nicht, dass Sie anderen Seminarteilnehmern oder dem Dozenten davon erzählen müssen. Sie müssen jedoch bereit sein, sich damit auseinanderzusetzen, z.B. durch Meditation oder auch in den Reflexionsphasen.

Lernziele:

1. Selbsterkenntnis: Was treibt mich an? Was motiviert mich? Wo stehe ich mir öfter selbst im Weg?
2. Umgang mit sich selbst: Wie kann ich feststellen, was mich gerade bewegt? Wie gehe ich mit negativen Gefühlen um? Wie kann ich mein Unterbewusstsein gezielt in eine positive Richtung lenken?
3. Empathie: Wie erzeuge ich eine gemeinsame Wellenlänge? Woran kann ich ablesen, was dem anderen wichtig ist und was ihn ausmacht?
4. Umgang mit anderen: Wie kann ich das wahrscheinliche Verhalten eines anderen bereits im Vorfeld berücksichtigen? Wie erreiche ich, dass meine Kritik angenommen wird? Wie werde ich akzeptiert? Wie kann ich Unterstützung für meine Vorschläge einholen?

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen,
Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Erledigung
von möglichen Aufgaben zwischen den Blockterminen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover,

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZfSK: Gemeinsam stark: Erfolgreich zusammenarbeiten in Gruppen und Teams (Einführung)

1616, Seminar, SWS: 2, ECTS: 2 (ECTS), Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel	15:00 - 20:00	14.11.2014 - 14.11.2014	2705 - 019
Sa Einzel	09:00 - 17:00	15.11.2014 - 15.11.2014	2705 - 019
Fr Einzel	15:00 - 20:00	21.11.2014 - 21.11.2014	2705 - 002
Sa Einzel	09:00 - 17:00	22.11.2014 - 22.11.2014	2705 - 002
Kommentar	Working together in groups and teams successfully		

Dozent/in:

Dr. Dorit Battermann, Dipl.-Kaufrau. freiberufliche Trainerin

Inhalt:

Der Erfolg eines Teams hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab, denn Teams haben eine Eigendynamik. Ein klares Ziel und eine möglichst störungsfreie Kommunikation sind dabei ebenso wichtig, wie die an den unterschiedlichen Typen und Talenten orientierte Aufgabenverteilung.

Inhalte des Seminars

Grundlagen

- Grundverständnis von Team, Abgrenzung des Teambegriffs
- Erfolgs- und Steuerungsfaktoren in der Teamarbeit
- Kommunikationsmodelle und Besonderheiten der Kommunikation im Team

Individuum und Team

- Rollenfindung und Rollenklarheit
- Eigene Potenziale (er-)kennen und im Team einsetzen
- Reflexion der eigenen Rolle in gruppenspezifischen Prozessen

Teamentwicklung und praktische Teamarbeit

- Modelle für die Teamarbeit (z.B. DISG)
- Phasen der Teamfindung / Teamentwicklung
- praktische Methoden in der Teamarbeit: z.B. Zieldefinitionen,
- Umgang mit Konflikten/Störungen, Teambesprechungen

Lernziele:

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen...

... kennen die Besonderheiten der Teamarbeit,

... erproben sich in unterschiedlichen Rollen im Team

... kennen Methoden zur Organisation von Teamarbeit und zum Umgang mit Störungen im Team

... vertiefen diese Methoden in Übungen und Rollenspielen

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen,
Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover,
genaue Informationen für Ihren Studiengang unter
<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>
Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B
B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZfSK: Erfolgreich agieren in universitären Gremien und Sitzungen - Seminar fällt aus!

1619, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22
Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel	15:00 - 20:00	21.11.2014 - 21.11.2014
Sa Einzel	09:00 - 17:00	22.11.2014 - 22.11.2014
Fr Einzel	15:00 - 20:00	05.12.2014 - 05.12.2014
Sa Einzel	09:00 - 17:00	17.01.2015 - 17.01.2015
Kommentar	Achtung! Seminar fällt aus.	

Succeeding in committees and proceedings of the University

Dozent:

Ingo Cremer, Innovationsberater

Raum: Bitte beachten Sie, dass die 4 Termine jeweils in einem anderen Raum stattfinden!

Freitag, 21.11.14 Raum F005 in der Hauptmensa

Samstag, 22.11.14, Raum F020 im Hauptgebäude (Fachsprachenzentrum)

Freitag, 05.12.14, Raum 016 im Studienkolleg, Am kleinen Felde 30

Samstag, 17.01.15, Raum 005, Gebäude 1507 (Conti-Campus)

Inhalt:

Was haben wir besprochen? Gibt es Ergebnisse? Wer setzt es um?

Am Ende einer langen Sitzung raucht der Kopf und wichtiges wird schnell vergessen. Die Aufgaben werden im Rausgehen per Zuruf verteilt und beim nächsten Treffen starten Diskussionen von vorn.

Wie man Sitzungen geschickter organisieren kann lässt sich genauso lernen wie den eigenen Standpunkt besser zu vertreten.

Dieses Training nimmt eure persönlichen Erfahrungen mit Sitzungen und Gremienarbeit als Grundlage. Deshalb sollten Teilnehmende des Seminars in einem (universitären) Gremium aktiv sein.

Wir erarbeiten uns Methoden und erproben Werkzeuge, mit denen euer Engagement effektiver wird. Dabei üben wir unterschiedliche Rollen und Aufgaben: Was kann ich als Sitzungsleiter tun? Wie definiere ich meine Position als Teilnehmer? Was tue ich als Teilnehmer oder Leiter, wenn Konflikte auftreten oder keine Lösungen gefunden werden? Wie werde ich gehört oder mache deutlich, dass ich nicht einverstanden bin? Dieses Training vermittelt die nötigen theoretischen Grundlagen und bietet viel Raum zur praktischen Übung und Problemlösung.

Weitere Inhalte:

- Sitzungen planen, leiten und nachbereiten
- Effektiv moderieren: Ziel, Struktur, Methoden und Medien
- Rollen und Aufgaben
- Besser visualisieren – mit und ohne PC
- Ergebnisse sichern und umsetzen
- Aktiv zuhören und besser gehört werden
- Wie kann ich den Gruppenprozess bewusst (mit)steuern?
- Grundlagen der Kommunikation
- Umgang mit schwierigen Situationen und Konflikten

Lernziele:

Methoden zur Vorbereitung von Gesprächen und Moderationen kennenlernen und anwenden. Die eigene Position effektiv vertreten. Konstruktiv mit Konfliktsituationen umgehen können.

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Gruppenarbeit, Teilnahme an praktischen Übungen und Rollenspielen, Durchführung und Reflexion von praktischen Übungen zwischen den Veranstaltungen.

Anmeldung:
Über Stud-IP

Leistungspunkte:
2 Leistungspunkte

Genaue Informationen für Ihren Studiengang unter <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B
B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZfSK: Grundlagen der Mediation (S)

1642, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel	15:00 - 20:00	06.02.2015 - 06.02.2015	2705 - 016
Sa Einzel	09:00 - 17:00	07.02.2015 - 07.02.2015	2705 - 016
Fr Einzel	15:00 - 20:00	27.02.2015 - 27.02.2015	2705 - 016
Sa Einzel	09:00 - 15:00	28.02.2015 - 28.02.2015	2705 - 016

Kommentar Basics of mediation

Dozentin:

Eva Knoche, Coach und Mediatorin

Inhalt:

Konflikte entstehen alltäglich zwischen Menschen, sei es am Arbeitsplatz, innerhalb der Familie, in der Schule oder in anderen wirtschaftlichen, sozialen oder politischen Zusammenhängen. Ein sicherer und konstruktiver Umgang mit Konflikten unterstützt uns, die wachsenden Anforderungen in unserer modernen globalisierten Welt erfolgreich zu bewältigen.

Der eigene berufliche Erfolg in dieser komplexer gewordenen Umgebung wird entscheidend von sozialen Faktoren mitgeprägt. Dazu gehören die Meisterung von Konflikten und der sichere Umgang mit heiklen Situationen, die Konflikte anheizen können. Unabdingbar sind dafür grundlegende Aspekte und Handhabung der Mediationsmethoden.

Mediation ist ein Verfahren zur Konfliktlösung, das sich zum Ziel setzt, Konflikte ohne juristische Streitverfahren mit Hilfe eines neutralen und allparteilichen Vermittlers eigenverantwortlich zu lösen. In den USA hat sich das Mediationsverfahren schon seit langem bewährt, gewinnt aber auch zunehmend in Deutschland an Bedeutung und Akzeptanz. Auch das Gericht kann mittlerweile den Parteien in geeigneten Fällen eine außergerichtliche Streitschlichtung vorschlagen.

In der Bearbeitung von Konflikten mit Hilfe von Mediation stehen die Betroffenen im Mittelpunkt, die zu Beteiligten werden, indem sie mit Unterstützung des Mediators konstruktive Lösungen auf Augenhöhe zu generieren versuchen. Das Ziel einer Mediation ist, dauerhaft für alle Parteien tragfähige Lösungen gemeinsam zu erarbeiten. Dabei steht eine Lösung im Vordergrund, die von allen Beteiligten verbindlich erarbeitet wird (win-win-Lösung).

Da Konflikte eng mit dem Thema der Kommunikation verknüpft sind, stehen bei der Mediation die Fähigkeit effektiv zu kommunizieren sowie die Erkenntnis eigener und gegnerischer Interessen, Bedürfnisse und Handlungsmotive besonders im Fokus.

Lernziele:

- Vermittlung der Grundlagen des Mediationsverfahrens
- Kennenlernen des Phasen-Modells in der Mediation und Anwenden durch Fallbeispiele aus verschiedenen Bereichen der Mediation

- Gesprächs- und Interventionstechniken für eine erfolgreiche und effektive Kommunikation, auch in schwierigen Situationen

- Steigerung der eigenen Konfliktlösungskompetenz

- Kennenlernen von Anwendungsgebieten der Mediation bzw. von Teilaspekten der Mediation

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Teilnahme an praktischen Übungen und Rollenspielen,
Durchführung und Reflektion von praktischen Übungen, Präsentation der Ergebnisse.

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover,

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B, B.Sc.

Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

Schulpraxis: Sozialkompetenz

Zfsk: Konflikte konstruktiv bewältigen (S)

1644, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, Zfsk (begleitend)

Do Einzel 10:00 - 18:00 19.03.2015 - 19.03.2015

Fr Einzel 10:00 - 18:00 20.03.2015 - 20.03.2015

Sa Einzel 10:00 - 18:00 21.03.2015 - 21.03.2015

Kommentar Solving conflicts constructively

Dozentin:

Alice Hübner, Mediatorin, Referentin Personalentwicklung Talanx

Raum:

19.03.2015: Gebäude 1502, Raum 1214

20.03.2015: Gebäude 1507, Raum 004 und

21.03.2015: Gebäude 1507, Raum 004

Inhalt:

Konflikte erkennen

Regeln zum Umgang mit Konflikten

Gezielter Umgang mit Konflikten (konstruktiven Weg bis zur Lösung)

Konflikte ansprechen, aber wie?

Kommunikationstechniken und Rollenverhalten

Selbst- und Fremdwahrnehmung

Herausfinden, Klärung und Formulieren von Interessen/Anliegen

Handlungsmöglichkeiten

Lernziele:

- Reflexion von Selbst- und Fremdwahrnehmung

- Erkennen der eigenen Konfliktfähigkeit

- Weiterentwicklung kommunikativer Kompetenzen und Methoden zur konstruktiven

Lösung von Konflikten

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Teilnahme an praktischen Übungen und Rollenspielen,

Durchführung und Reflexion von praktischen Übungen zwischen den Veranstaltungen,

Präsentation der Ergebnisse.

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover,

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

Schulpraxis: Selbstkompetenz

ZfSK: Grundlagen der Mediation (S)

1657, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Mo Einzel 10:00 - 18:00 09.03.2015 - 09.03.2015

Di Einzel 10:00 - 18:00 10.03.2015 - 10.03.2015

Mi Einzel 10:00 - 18:00 11.03.2015 - 11.03.2015

Kommentar Basics of mediation

Dozentin:

Eva Knoche, Coach und Mediatorin

Raum: Gebäude 1502, Raum 306 (alle Termine)

Inhalt:

Konflikte entstehen alltäglich zwischen Menschen, sei es am Arbeitsplatz, innerhalb der Familie, in der Schule oder in anderen wirtschaftlichen, sozialen oder politischen Zusammenhängen. Ein sicherer und konstruktiver Umgang mit Konflikten unterstützt uns, die wachsenden Anforderungen in unserer modernen globalisierten Welt erfolgreich zu bewältigen.

Der eigene berufliche Erfolg in dieser komplexer gewordenen Umgebung wird entscheidend von sozialen Faktoren mitgeprägt. Dazu gehören die Meisterung von Konflikten und der sichere Umgang mit heiklen Situationen, die Konflikte anheizen können. Unabdingbar sind dafür grundlegende Aspekte und Handhabung der Mediationsmethoden.

Mediation ist ein Verfahren zur Konfliktlösung, das sich zum Ziel setzt, Konflikte ohne juristische Streitverfahren mit Hilfe eines neutralen und allparteilichen Vermittlers eigenverantwortlich zu lösen. In den USA hat sich das Mediationsverfahren schon seit langem bewährt, gewinnt aber auch zunehmend in Deutschland an Bedeutung und Akzeptanz. Auch das Gericht kann mittlerweile den Parteien in geeigneten Fällen eine außergerichtliche Streitschlichtung vorschlagen.

In der Bearbeitung von Konflikten mit Hilfe von Mediation stehen die Betroffenen im Mittelpunkt, die zu Beteiligten werden, indem sie mit Unterstützung des Mediators konstruktive Lösungen auf Augenhöhe zu generieren versuchen. Das Ziel einer Mediation ist, dauerhaft für alle Parteien tragfähige Lösungen gemeinsam zu erarbeiten. Dabei steht eine Lösung im Vordergrund, die von allen Beteiligten verbindlich erarbeitet wird (win-win-Lösung).

Da Konflikte eng mit dem Thema der Kommunikation verknüpft sind, stehen bei der Mediation die Fähigkeit effektiv zu kommunizieren sowie die Erkenntnis eigener und gegnerischer Interessen, Bedürfnisse und Handlungsmotive besonders im Fokus.

Lernziele:

- Vermittlung der Grundlagen des Mediationsverfahrens
- Kennenlernen des Phasen-Modells in der Mediation und Anwenden durch Fallbeispiele aus verschiedenen Bereichen der Mediation
- Gesprächs- und Interventionstechniken für eine erfolgreiche und effektive Kommunikation, auch in schwierigen Situationen
- Steigerung der eigenen Konfliktlösungskompetenz
- Kennenlernen von Anwendungsgebieten der Mediation bzw. von Teilaspekten der Mediation

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Teilnahme an praktischen Übungen und Rollenspielen, Durchführung und Reflektion von praktischen Übungen, Präsentation der Ergebnisse.

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover, genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B, B.Sc.

Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

Schulpraxis: Sozialkompetenz

ZfSK: Konflikte verstehen und konstruktiv lösen (S)

1661, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22
Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Mi Einzel	10:00 - 18:00	11.03.2015 - 11.03.2015
Do Einzel	10:00 - 18:00	12.03.2015 - 12.03.2015
Fr Einzel	10:00 - 18:00	13.03.2015 - 13.03.2015
Kommentar	<p>Understand and solve conflicts constructively</p> <p>Dozent: Volker J. Walpuski, Mediator (BM®), Supervisor (DGSv), Coach, Organisationsberater Raum: Gebäude 1502, Raum 109 (alle Termine)</p> <p>Inhalt: Täglich entstehen zwischen Menschen kleine und große Konflikte, sei es am Studien- oder Arbeitsplatz, innerhalb der Familie, in der Gesellschaft oder in anderen wirtschaftlichen, sozialen oder politischen Zusammenhängen. Konflikte werden häufig als unangenehm empfunden und ihre offene Lösung oft umgangen. Dabei wird Kommunikation und Netzwerken immer wichtiger und die Notwendigkeit, Verfahrensweisen individuell auszuhandeln, wächst. Immer mehr Arbeitgeber fordern deshalb hohe ‚soft skills‘, und dazu gehört auch die Fähigkeit, Konflikte konstruktiv zu nutzen.</p> <p>Inzwischen gibt es mehrere Verfahren der alternativen Konfliktlösung (Alternative Dispute Resolution (ADR)), darunter die Mediation. Die Verfahren setzen sich zum Ziel, Konflikte ohne juristische Streitverfahren mit Hilfe eines neutralen und allparteilichen Vermittlers eigenverantwortlich zu lösen.</p> <p>In der Bearbeitung von Konflikten in ADR stehen die Betroffenen im Mittelpunkt, die zu Beteiligten werden, indem sie konstruktive Lösungen auf Augenhöhe zu generieren versuchen. Das Ziel ist, schnell und dauerhaft für alle Parteien tragfähige Lösungen gemeinsam zu erarbeiten. So entsteht eine win-win-Situation. Da Konflikte eng mit dem Thema der Kommunikation verknüpft sind, stehen bei der Konfliktlösung Fähigkeiten, effektiv zu kommunizieren sowie eigene und andere Interessen, Bedürfnisse und Handlungsmotive zu verstehen, besonders im Fokus. Anhand unterschiedlicher Kommunikationsmodelle wird dies deutlich und praktisch umsetzbar.</p> <p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erlernen eines bewussten, zielgerichteten und konstruktiven Umgangs mit Konflikten und Steigerung der eigenen Konfliktlösungskompetenz - Kommunikationsstrukturen und Konfliktodynamiken - Gesprächs- und Interventionstechniken für eine erfolgreiche und effektive Kommunikation, auch in schwierigen Situationen - Grundlagen des Mediationsverfahrens (Anwendungsgebiete, Struktur, Ablauf, grundlegende Prinzipien und Regelungen des Verfahrens) - Reflexion der Eigen- und Fremdwahrnehmung <p>Studienleistungen: Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen</p> <p>Anmeldung: Über Stud.IP</p> <p>Leistungspunkte: 2 Leistungspunkte</p> <p>Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover, genaue Informationen für Ihren Studiengang unter http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C Schulpraxis: Selbstkompetenz</p>	

ZfSK: Erfolgreich zusammenarbeiten in Gruppen und Teams

1666, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Mi Einzel 10:00 - 18:00 18.03.2015 - 18.03.2015

Do Einzel 10:00 - 18:00 19.03.2015 - 19.03.2015

Fr Einzel 10:00 - 18:00 20.03.2015 - 20.03.2015

Kommentar Working together in groups and teams successfully

Dozent/in:

Dr. Dorit Battermann, Dipl.-Kaufrau. freiberufliche Trainerin

Raum: Gebäude 1502, Raum 113 (alle Termine)

Inhalt:

Der Erfolg eines Teams hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab, denn Teams haben eine Eigendynamik. Ein klares Ziel und eine möglichst störungsfreie Kommunikation sind dabei ebenso wichtig, wie die an den unterschiedlichen Typen und Talenten orientierte Aufgabenverteilung.

Inhalte des Seminars

Grundlagen

- Grundverständnis von Team, Abgrenzung des Teambegriffs
- Erfolgs- und Steuerungsfaktoren in der Teamarbeit
- Kommunikationsmodelle und Besonderheiten der Kommunikation im Team

Individuum und Team

- Rollenfindung und Rollenklarheit
- Eigene Potenziale (er-)kennen und im Team einsetzen
- Reflexion der eigenen Rolle in gruppenspezifischen Prozessen

Teamentwicklung und praktische Teamarbeit

- Modelle für die Teamarbeit (z.B. DISG)
- Phasen der Teamfindung / Teamentwicklung
- praktische Methoden in der Teamarbeit: z.B. Zieldefinitionen,
- Umgang mit Konflikten/Störungen, Teambesprechungen

Lernziele:

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen...

- ... kennen die Besonderheiten der Teamarbeit,
- ... erproben sich in unterschiedlichen Rollen im Team
- ... kennen Methoden zur Organisation von Teamarbeit und zum Umgang mit Störungen im Team
- ... vertiefen diese Methoden in Übungen und Rollenspielen

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

Genaue Informationen für Ihren Studiengang unter:

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZfSK: Von der Integration zur Inklusion: Theoretische und praktische Konsequenzen (S)

2403, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Warneke, Sophie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 10:00 - 15:00 09.01.2015 - 09.01.2015

Sa Einzel 09:00 - 17:00 10.01.2015 - 10.01.2015

Fr Einzel 14:00 - 19:00 16.01.2015 - 16.01.2015

Sa Einzel 09:00 - 17:00 17.01.2015 - 17.01.2015

Kommentar From integration to inclusion: consequences in theory and practice

Dozenten:

Urte Schell, Michael Lichtblau, beide sind Lehrende am Institut für Sonderpädagogik der Leibniz Universität Hannover

Raum:

am 09. Januar 2015 in Gebäude 1502, Raum 805
am 10. Januar 2015 in Gebäude 1211, Raum 004 und
am 16./17. Januar 2015 in Gebäude 1211, Raum 114

Inhalt:

Diese Veranstaltung wird zu Beginn in das Thema „Inklusion“ einführen und dieses Konzept unter theoretischer, wie auch praxisbezogener Perspektive von „Integration“ abgrenzen. Weiterführend erfolgt dann die Auseinandersetzung mit Beratungskonzepten und Modellen zur Gestaltung von Kooperationsprozessen in inklusiven Settings. Ein weiterer Themenschwerpunkt fokussiert didaktische Konsequenzen für den Unterricht in heterogenen Lerngruppen. Abschließend wird in das Konzept der Förderdiagnostik eingeführt und die praktische Umsetzung beispielhaft beschrieben.

Insgesamt verfolgt die Veranstaltung das Ziel grundlegende Perspektiven auf das Thema „Inklusion“ zu vermitteln und die TeilnehmerInnen anzuregen, sich im weiteren Studienverlauf gezielt theoretisch und praktisch auf kommende Aufgaben als Lehrkraft in einem inklusiven Schulsystem vorzubereiten.

Lernziele:

TN können Inklusionskonzept theoretisch und praktisch beschreiben und vom Integrationskonzept unterscheiden.

TN kennen ihre individuelle Perspektive auf gesellschaftliche Heterogenität und Inklusion.

TN kennen Modelle der Beratung und Kooperation in (der inklusiven) Schule.

TN kennen didaktisch methodische Konzepte für den Umgang mit heterogenen Lerngruppen.

TN können das Konzept der Förderdiagnostik theoretisch und praktisch beschreiben und von anderen diagnostischen Zugängen abgrenzen.

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Selbstreflexion und Selbstevaluation eigener Standpunkte, aktive Mitgestaltung von Gruppenaufgaben.

Anmeldung:

über Stud.IP

Leistungspunkte:

Genaue Informationen für Ihren Studiengang unter:

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

Schulpraxis Bereich Methodenkompetenzen

Zielgruppe:

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover lehramtsbezogener Studiengänge

ZfSK: Sicherheit im Umgang mit Konflikt- und Gewaltsituationen in der Schulpraxis (S)

2404, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Warneke, Sophie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel	15:00 - 20:00	09.01.2015 - 09.01.2015
Sa Einzel	09:00 - 17:00	10.01.2015 - 10.01.2015
Fr Einzel	15:00 - 20:00	23.01.2015 - 23.01.2015
Sa Einzel	09:00 - 17:00	24.01.2015 - 24.01.2015
Kommentar	Confident Conflict Management in schools	

Dozentin:

Dimitria Bouzickou, Trainerin für Gewaltprävention, Diplom Sportwissenschaftlerin, Supervisorin DGSv

Inhalt:

Sicherheit im Umgang mit Konflikt- und Gewaltsituationen. Handlungsorientiertes Training auf der Basis Konfrontativer Pädagogik.

Verbale Gewalt, körperliche Auseinandersetzungen, psychische Gewalt und Cybermobbing gehören teilweise zum Schulalltag. Diese Grenzüberschreitungen und Gewalthandlungen richten sich sowohl gegen Mitschüler/innen als auch gegen die Lehrkräfte. Die Vermittlung von Wissen tritt immer häufiger in den Hintergrund und stattdessen sind Lehrkräfte stärker in ihren pädagogischen Kompetenzen gefragt. Ihnen wird ein hohes Maß an Flexibilität, Gelassenheit und Sicherheit im Umgang mit Konflikten und Gewaltsituationen abverlangt. Die praxisorientierte Fortbildung setzt genau an dieser Stelle an.

Ziel ist es, angehenden Lehrkräften sinnvolle und funktionierende Handlungsalternativen und Interventionsmöglichkeiten für Konflikt- und Gewaltsituationen zu vermitteln, um in der Praxis mehr Sicherheit im pädagogischen Handeln zu haben.

Wie setze ich klare Grenzen? Welche Konsequenzen gibt es bei Regelverstößen und wie setze ich sie durch? Wie fördere ich soziale Kompetenzen? Welche Konfliktlösungsstrategien gibt es? Wie verhalte ich mich in Gewaltsituationen? Wie greife ich deeskalierend ein? Wie kann ich Gewalt vorbeugen? Anhand von Übungen, Rollenspielen, Fallbeispielen und kollegialer Diskussion sollen möglichst viele Lernerfahrungen gemacht und diese Fragen bearbeitet werden.

Lernziele:

Kennen lernen der Konfrontationspädagogik, des Coolness- und Antiaggressivitätstrainings

Klärung der eigenen Haltung zu den Themen Konflikt und Gewalt

Bewusstmachung der eigenen Körpersprachewirkung

Erweiterung der Deeskalations- und Interventionsstrategien

Erleben verschiedener Selbstbehauptungsübungen

Reflexion des eigenen Umgangs mit Aggression, Wut und Grenzüberschreitung

Kennen lernen des Modells der Statuswippe

Ausprobieren von Konzentrations- und Intuitionsübungen

Erlernen defensiver Selbstverteidigungstechniken

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, gegenseitiger Respekt und die Bereitschaft zu selbstreflexivem Handeln

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte (nach ECTS)

Lehramtsbezogene Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover, genaue Informationen für Ihren Studiengang unter <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

Schulpraxis Bereich Sozialkompetenzen

Wissenschaftliches Schreiben**ZfSK: Einführung in das wissenschaftliche Schreiben - Workshopreihe**

4500, Workshop, ECTS: 1 oder 2, Max. Teilnehmer: 25

Kreitz, David (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK | Peters, Nora (verantwortlich)

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 05.11.2014 - 26.01.2015

Kommentar Introduction to Academic Writing – series of workshops

Dozent/in:

Nora Peters und David Kreitz, Schreibwerkstatt des ZfSK

Raum:

Schulungszone der FBK, Fachbibliotheken am Königsworther Platz (EG, hinten rechts)
(Ausnahme: 26.11.2014: Raum 112, Gebäude 1501; 03.12.2014: Raum112, Gebäude 1501)

Inhalt:

Im Wintersemester bietet die Schreibwerkstatt des ZfSK wieder regelmäßig Kurzworkshops zum wissenschaftlichen Schreiben an. Jeder Workshop hat ein eigenes Thema, ist in sich geschlossen und kann als einzelne Veranstaltung besucht werden. Die Workshops sind fachunabhängig und beschäftigen sich mit allgemeinen Fragen zum Schreibprozess von der Themenfindung über den Umgang mit Literatur bis zum Zeitmanagement.

Mit einer regelmäßigen Teilnahme können Leistungspunkte im Bereich Schlüsselkompetenzen erworben werden.

Hier eine Liste mit den Terminen und Themen des kommenden Semesters:

05.11.2014: Mitschreiben

12.11.2014: Zitieren

19.11.2014: Vom Lesen zum Schreiben

26.11.2014: Klausuren vorbereiten und Schreiben (Achtung! In Raum 112, Gebäude 1501)

03.12.2014: Schreibprojekte planen (Achtung! In Raum 112, Gebäude 1501)

10.12.2014: Thema und Forschungsfrage

07.01.2014: Der rote Faden – Textstruktur

14.01.2014: In den Schreibfluss kommen

21.01.2014: Wissenschaftlicher Stil

Genauere Beschreibungen der einzelnen Kurzworkshops finden Sie unter www.zfsk.uni-hannover.de/schreibwerkstatt

Lernziele:

Die Studierenden kennen Prozesse und Strategien des wissenschaftlichen Schreibens und Arbeitens. Sie können die praktisch erworbenen Arbeitstechniken für individuelle Schreibprojekte innerhalb ihres Studiengangs nutzen.

Studienleistungen:

Aktive Teilnahme, Durchführung und Reflexion praktischer Übungen, Vor- und Nachbereitung der Workshops

Verwendung:

1 Leistungspunkt (Teilnahme an 4 Kurzworkshops)

2 Leistungspunkte (Teilnahme an 8 Kurzworkshops)

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/schreibwerkstatt>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

ZfSK: Abschlussarbeiten: Planen, Schreiben, Überarbeiten

4510, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kreitz, David | Kursverwalter, ZfSK | Peters, Nora

Fr Einzel 15:00 - 20:00 24.10.2014 - 24.10.2014
Bemerkung zur R 004, G 1507
Gruppe

Sa Einzel 09:00 - 17:00 25.10.2014 - 25.10.2014
Bemerkung zur R 004, G 1507
Gruppe

Fr Einzel 15:00 - 20:00 14.11.2014 - 14.11.2014
Bemerkung zur R 306, G 1502
Gruppe

Sa Einzel 09:00 - 17:00 15.11.2014 - 15.11.2014
Bemerkung zur R 306, G 1502
Gruppe

Kommentar**Writing the BA/MA thesis****Dozent/in:**

Marita Odia, PR-Beraterin, Texterin, Schreibtrainerin

Raum:

24.10.2014 und 25.10.2014: Gebäude 1507, Raum 004

14.11.2014 und 15.11.2014: Gebäude 1502, Raum 306

Inhalt:

Der Workshop richtet sich an Studierende die bereits wenigstens ein Thema für ihre BA/MA Arbeit haben, insbesondere an Studierende, die bereits an ihrer Arbeit schreiben.

Thematisiert wird das Projektmanagement umfangreicher Schreibprojekte, das Zerlegen von Schreibprojekten in bearbeitbare Teilaspekte, das Etablieren von Schreibroutinen und die Überarbeitung von Rohtexten. Dabei stehen immer die konkreten Projekte der Teilnehmenden im Vordergrund, die im Workshop auch präsentiert und diskutiert werden.

Lernziele:

Das umfangreiche Schreibprojekt Abschlussarbeit effektiv und effizient bearbeiten. Kennenlernen und Anwenden von Schreib- und Überarbeitungsstrategien für die eigene Abschlussarbeit. Austausch und Feedback von KommilitonInnen und der Workshopleiterin.

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Durchführung und Reflexion von praktischen Übungen sowohl im Workshop als auch zu Hause, Vorstellen eines Exposé, Erstellen eines abschließenden Portfolios

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZfSK: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben im Studium – eine Einführung

4511, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kreitz, David | Kursverwalter, ZfSK | Peters, Nora

Fr Einzel 15:00 - 20:00 31.10.2014 - 31.10.2014

Sa Einzel 10:00 - 16:00 01.11.2014 - 01.11.2014

Fr Einzel 15:00 - 20:00 07.11.2014 - 07.11.2014

Sa Einzel 10:00 - 16:00 08.11.2014 - 08.11.2014

Kommentar **Introduction to Study Skills and Academic Writing****Dozent/in:**

Sabine Korin, MA, Schreibtrainerin und DaF-Lehrerin

Raum:

Gebäude 1502, Raum 506

Inhalt:

Themeneingrenzung
 Entwicklung einer Fragestellung und Gliederung
 Arbeitsplanung und Zeitmanagement
 Lesestrategien/ Techniken zur Literaturlauswertung (z.B. Exzerpieren)
 Richtig Zitieren
 Textbausteine wissenschaftlicher Texte (z.B. Einleitung und Schlussteil)
 wissenschaftssprachlicher Ausdruck
 Strategien zur Textüberarbeitung
 Alle Themen werden praxisorientiert vermittelt

Lernziele:

Akademische Schreibprojekte effektiv planen und systematisch angehen sowie zentrale Schritte und Arbeitstechniken beim wissenschaftlichen Schreiben einüben und anwenden können.

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über den Schreibprozess wissenschaftlicher Arbeiten im Studium. Dazu gehört Wissen um unterschiedliche Schreibphasen und Schreibstrategien, das Lesen und Bearbeiten von Fachtexten, die Bestandteile wissenschaftlicher Arbeiten und deren Funktion (Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Hauptteil, Schluss, Literaturverzeichnis).

Diese Kenntnisse können Sie praktisch anwenden, was sie sowohl im Kurs üben, als auch in der Erstellung eines abschließenden Lernportfolios nachweisen.

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Durchführung und Reflexion von praktischen Übungen im Workshop.
 Erstellen eines Portfolios und telefonisches Feedback nach Abschluss des Workshops.

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B,
 B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZFSK: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben im Studium – eine Einführung

4512, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Kreitz, David | Kursverwalter, ZFSK | Peters, Nora

Fr Einzel 15:00 - 20:00 05.12.2014 - 05.12.2014

Bemerkung zur R 306 - G 1502

Gruppe

Sa Einzel 10:00 - 16:00 06.12.2014 - 06.12.2014

Bemerkung zur R 306 - G 1502

Gruppe

Fr Einzel 15:00 - 20:00 12.12.2014 - 12.12.2014

Bemerkung zur R 004 - G 1507

Gruppe

Sa Einzel 10:00 - 16:00 13.12.2014 - 13.12.2014

Bemerkung zur R 004 - G 1507
Gruppe

Kommentar **Introduction to Study Skills and Academic Writing**

Dozent/in:

Sabine Korin, MA, Schreibtrainerin und DaF-Lehrerin

Raum:

05.12.2014 und 06.12.2014: Gebäude 1502, Raum 306

12.12.2014 und 13.12.2014: Gebäude 1507, Raum 004

Inhalt:

Themeneingrenzung

Entwicklung einer Fragestellung und Gliederung

Arbeitsplanung und Zeitmanagement

Lesestrategien/ Techniken zur Literaturlauswertung (z.B. Exzerpieren)

Richtig Zitieren

Textbausteine wissenschaftlicher Texte (z.B. Einleitung und Schlussteil)

wissenschaftssprachlicher Ausdruck

Strategien zur Textüberarbeitung

Alle Themen werden praxisorientiert vermittelt

Lernziele:

Akademische Schreibprojekte effektiv planen und systematisch angehen sowie zentrale Schritte und Arbeitstechniken beim wissenschaftlichen Schreiben einüben und anwenden können. Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über den Schreibprozess wissenschaftlicher Arbeiten im Studium. Dazu gehört Wissen um unterschiedliche Schreibphasen und Schreibstrategien, das Lesen und Bearbeiten von Fachtexten, die Bestandteile wissenschaftlicher Arbeiten und deren Funktion (Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Hauptteil, Schluss, Literaturverzeichnis).

Diese Kenntnisse können Sie praktisch anwenden, was sie sowohl im Kurs üben, als auch in der Erstellung eines abschließenden Lernportfolios nachweisen.

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Durchführung und Reflexion von praktischen Übungen im Workshop.

Erstellen eines Portfolios und telefonisches Feedback nach Abschluss des Workshops.

Leistungsnachweise:

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZfSK: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben im Studium – eine Einführung

4513, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kreitz, David | Kursverwalter, ZfSK | Peters, Nora

Fr Einzel 15:00 - 20:00 16.01.2015 - 16.01.2015

Sa Einzel 10:00 - 16:00 17.01.2015 - 17.01.2015

Fr Einzel 15:00 - 20:00 23.01.2015 - 23.01.2015

Sa Einzel 10:00 - 16:00 24.01.2015 - 24.01.2015

Kommentar **Introduction to Study Skills and Academic Writing**

Dozent/in:

Sabine Korin, MA, Schreibtrainerin und DaF-Lehrerin

Raum:

16.01.2015 Gebäude 1507, Raum 004
 17.01.2015 Gebäude 1502, Raum 506 (**Achtung Raumänderung!**)
 23.01.2015 Gebäude 1507, Raum 004
 24.01.2015 Gebäude 1507, Raum 004

Inhalt:

Themeneingrenzung
 Entwicklung einer Fragestellung und Gliederung
 Arbeitsplanung und Zeitmanagement
 Lesestrategien/ Techniken zur Literaturlauswertung (z.B. Exzerpieren)
 Richtig Zitieren
 Textbausteine wissenschaftlicher Texte (z.B. Einleitung und Schlussteil)
 wissenschaftssprachlicher Ausdruck
 Strategien zur Textüberarbeitung
 Alle Themen werden praxisorientiert vermittelt

Lernziele:

Akademische Schreibprojekte effektiv planen und systematisch angehen sowie zentrale Schritte und Arbeitstechniken beim wissenschaftlichen Schreiben einüben und anwenden können.

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über den Schreibprozess wissenschaftlicher Arbeiten im Studium. Dazu gehört Wissen um unterschiedliche Schreibphasen und Schreibstrategien, das Lesen und Bearbeiten von Fachtexten, die Bestandteile wissenschaftlicher Arbeiten und deren Funktion (Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Hauptteil, Schluss, Literaturverzeichnis).

Diese Kenntnisse können Sie praktisch anwenden, was sie sowohl im Kurs üben, als auch in der Erstellung eines abschließenden Lernportfolios nachweisen.

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Durchführung und Reflexion von praktischen Übungen im Workshop.
 Erstellen eines Portfolios und telefonisches Feedback nach Abschluss des Workshops.

Leistungspunkte:

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B, B.Sc.
 Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZFSK: Schreiben in den Ingenieurwissenschaften – Eine Einführung

4514, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Kreitz, David | Kursverwalter, ZFSK | Peters, Nora

Fr Einzel	15:00 - 20:00	23.01.2015 - 23.01.2015	3403 - A134
Sa Einzel	10:00 - 16:00	24.01.2015 - 24.01.2015	3403 - A134
Fr Einzel	15:00 - 20:00	06.02.2015 - 06.02.2015	3403 - A134
Sa Einzel	10:00 - 16:00	07.02.2015 - 07.02.2015	3403 - A134

Kommentar **Introduction to Technical and Engineering Writing**

Dozent/in:

Judith Theuerkauf, Dipl.-Ing., Schreibtrainerin und –beraterin, Autorin

Inhalt:

Phasen ingenieurwissenschaftlicher Schreibprojekte
 Zeit- und Meilensteinpläne,
 Zeitmanagement in Schreibprojekten
 Entwicklung einer Zielsetzung
 Typische Textsorten in den Ingenieurfächern: Anleitungen, Abschlussarbeiten und –berichte, Paper
 Standard-Gliederungen und ihre Varianten
 Verknüpfungen von Text und Abbildungen
 Zitierregeln und ihre Varianten

Fachlicher und wissenschaftlicher Stil und Formulierungshilfen
Umgang mit Schreibhemmungen, Techniken kreativen Schreibens
Textoptimierung und Text-Feedback

Lernziele:

Im Anschluss an den Workshop kennen die TeilnehmerInnen die Phasen ingenieurwissenschaftlicher und fachlicher Schreibprojekte. Zu allen Phasen kennen sie die jeweils notwendigen Aktivitäten. Sie verfügen außerdem über Strategien und Techniken, die sie befähigen, auch künftige Schreibprojekte in Studium und Beruf effektiv und effizient zu planen, zu steuern und zu gestalten.

Die TeilnehmerInnen werden durch verschiedene Übungen befähigt, die erworbenen Kenntnisse allein und im Team in Schreibprojekten praktisch anzuwenden, was sie in der Erstellung zweier studien- und fachrelevanter Textsorten nachweisen.

Studienleistungen:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Durchführung und Reflexion praktischer Übungen im Workshop.

Anfertigen eines Anleitungstextes und eines Exposés einer (fiktiven) Bachelor- oder Masterarbeit sowie telefonisches Feedback nach Abschluss des Workshops.

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter
<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Bachelor Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

ZFSK: Schreiblust – Texte, die ankommen

4515, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kreitz, David | Kursverwalter, ZFSK | Peters, Nora

Do Einzel 14:00 - 20:00 05.03.2015 - 05.03.2015
Bemerkung zur R 306 - G 1502
Gruppe

Do Einzel 14:00 - 20:00 12.03.2015 - 12.03.2015
Bemerkung zur R 306 - G 1502
Gruppe

Do Einzel 14:00 - 20:00 19.03.2015 - 19.03.2015
Bemerkung zur R 306 - G 1502
Gruppe

Sa Einzel 11:00 - 17:00 28.03.2015 - 28.03.2015
Bemerkung zur R 306 - G 1502
Gruppe

Kommentar

“Enjoy the Write” – creating texts that matter

Dozent/in:

Prof. em. Dr. Ing. Dirk Althaus, Sach- und Fachbuchautor, Futuriker

Raum:

Gebäude 1502, Raum 306

Inhalt:

Sprache ist Weitergabe von Erkenntnis - gesprochene Sprache ist kurzlebig - geschriebene Sprache kann Geschichte werden.

Diese Weitergabe von Erkenntnis kann jedoch eben nicht nur in den typischen wissenschaftlichen Texten stattfinden, die Sie als Studierende meist zu Prüfungszwecken zu verfassen haben.

Denken Sie nur an die Vielzahl an journalistischen, populärwissenschaftlichen Sachtexten, die ebenfalls – und meist auf andere Art und Weise – Erkenntnisse für Leser greifbar machen.

In kurzen Vorträgen werden die Grundlagen zu schöpferischer Kreativität und konkrete Schreibtechniken und -formen vorgestellt und diskutiert.

Weiterhin gibt es viele praktische Schreibaufgaben, auf deren Ergebnisse konstruktive Kritik gegeben wird, sowohl von Teilnehmenden als auch vom Dozenten.

Kreativität, Schreiblust und Freude an verständlichen und unterhaltsamen Texten sind auch für alle an Journalismus, Öffentlichkeitsarbeit (u.ä. Berufsfeldern) Interessierten wichtig.

Lernziele:

Wissenschaftlich-technisch komplizierte und komplexe Zusammenhänge für Laien verständlich darstellen.

Schreiblust und Kreativität fördern, Schreiben als Denkwerkzeug einsetzen

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an Diskussionen und praktischen Übungen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Präsentationsheft mit drei Schreibaufgaben:

die ursprünglichen Texte, dazugehörige Besprechungsprotokolle und korrigierte Neu-Texte.

Anmeldung:

über Stud.IP

Verwendung:

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

Angebote für Juristen

ZfSK: Zielsicher und erfolgreich verhandeln für Juristen

1603, Seminar, ECTS: 2 (ECTS), Max. Teilnehmer: 22
Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 10.10.2014 - 10.10.2014
Bemerkung zur Gebäude 1502 Raum 109
Gruppe

Sa Einzel 09:00 - 17:00 11.10.2014 - 11.10.2014
Bemerkung zur Gebäude 1502 Raum 009
Gruppe

Fr Einzel 15:00 - 20:00 24.10.2014 - 24.10.2014
Bemerkung zur Gebäude 1502 Raum 1313
Gruppe

Sa Einzel 09:00 - 17:00 25.10.2014 - 25.10.2014
Bemerkung zur Gebäude 1502 Raum 1313
Gruppe

Kommentar Negotiating unerringly and successfully
Dozenten:
Dr. Ulrich Brock, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Fachanwalt für Familienrecht, Mediator (DAA), Wirtschaftsmediator (CFM), Verhandlungstrainer
Räume:

10.10.14 und 11.10.2014: Gebäude 1502, Raum 109
24.10.14 und 25.10.2014: Gebäude 1502, Raum 1313

Inhalt:

Das klassische juristische Studium ist auf Rechtsanwendung gerichtet. Man wird vertraut gemacht mit Gesetzen, Verordnungen und anderen Normen. Studienbegleitende Praktika zeigen jedoch schon früh, dass im Alltag deutlich mehr verlangt wird:

Aufgabe des Juristen war und ist es, Konflikte zu lösen und ständig Verhandlungen zu führen. Das hat man nicht gelernt, das gelingt in der Regel nicht immer, und man fühlt sich häufig hilflos.

Verhandeln kann und muss man üben. Das gilt sowohl bezogen auf die Lösung zurückliegender Sachverhalte als auch für gegenwärtige Konflikte oder zukünftige Projekte. Die beste juristische Ausbildung nützt nichts, wenn sie nicht zielgerichtet in Verhandlungen eingebracht und erfolgreich umgesetzt werden kann.

Die Brücke dazu schlägt dieses Seminar: Auf der Basis der weltweit anerkannten und angewendeten Harvard-Methode beschäftigen wir uns intensiv und anhand von Rollenspielen mit folgenden Themen:

Wie wirken wir in Verhandlungen auf andere, wie erfahren wir schnell, wer jene sind?
Wie vermitteln wir sachliche und rechtliche Information und nutzen sie erfolgreich?
Wie gelingt es, unterschiedliche Positionen auf der Basis gemeinsamer Interessen in Übereinstimmung zu bringen und welche Ergebnisse sind daraus möglich? Wie „gewinne“ ich eine Verhandlung?

Lernziele:

- Erlernen der Grundlagen interessenbezogener Verhandlungen nach dem Harvard-Konzept;
- Unterscheidung der positionsbezogenen Verhandlung zur interessenbezogenen Verhandlung;
- Genaue Umsetzung vorgegebener Ziele in jeder Verhandlung;
- Aufrechterhaltung der persönlichen Beziehungen der Beteiligten;
- Erlernen und Auswertung körpersprachlicher Signale;
- Nutzung struktureller Persönlichkeitsmerkmale in der Kommunikation;

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Teilnahme an praktischen Übungen und Rollenspielen, Durchführung und Reflektion von praktischen Übungen zwischen den Veranstaltungen, Präsentation der Ergebnisse.

Anmeldung:

Über Stud.IP

Verwendung:

Schlüsselqualifikation für Jura-Studierende gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 1 lit. f NJAG

ZfSK: Grundlagen der Mediation für Juristen

1613, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 31.10.2014 - 31.10.2014
Bemerkung zur Gebäude 1502 Raum 1313
Gruppe

Sa Einzel 09:00 - 17:00 01.11.2014 - 01.11.2014
Bemerkung zur Gebäude 1502 Raum 1313
Gruppe

Fr Einzel 15:00 - 20:00 07.11.2014 - 07.11.2014
Bemerkung zur Gebäude 1502 Raum 909
Gruppe

Sa Einzel 09:00 - 17:00 08.11.2014 - 08.11.2014
Bemerkung zur Gebäude 1502 Raum 909
Gruppe

Kommentar	<p>Basics of Mediation</p> <p>Dozent/in: Katie Deuschl, Juristin und Mediatorin</p> <p>Räume: 31.10.14 und 01.11.14: Gebäude 1502, Raum 1313 07.11.14 und 08.11.14: Gebäude 1502, Raum 909</p> <p>Inhalt: Mediation ist ein bewährtes und international eingesetztes Verfahren, das zur Konfliktbearbeitung und in Entscheidungsprozessen in familiären, wirtschaftlichen, sozialen und politischen Konflikten erfolgreich eingesetzt wird. Im Mediationsverfahren werden nicht nur streitige Positionen ausgetauscht und rechtliche Aspekte berücksichtigt sondern die Konfliktbeteiligten setzen sich unter Anleitung eines Mediators mit den zugrundeliegenden Interessen auseinander. Ziel des Verfahrens ist es, gemeinsam interessengerechte, umsetzbare und nachhaltige Lösungen zu erarbeiten und verbindlich zu beschließen. Ein Grundverständnis von Mediation sowie Grundkenntnisse und Techniken der Mediation ermöglichen einen souveränen und erfolgreichen Umgang mit Konfliktsituationen.</p> <p>Lernziele: Grundlagen des Mediationsverfahrens (Indikation, Struktur, Ablauf, grundlegende Prinzipien und Regelungen des Verfahrens) Kommunikationsstrukturen und Konfliktodynamiken in der Mediation Optimierung der Gesprächsführung Erlernen eines bewussten, zielgerichteten und konstruktiven Umgangs mit Konflikten und Steigerung der eigenen Konfliktlösungskompetenz Das „Gesetz zur Förderung der Mediation und anderer Verfahren der außergerichtlichen Streitbeilegung“</p> <p>Studienleistungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen</p> <p>Anmeldung: Über Stud-IP</p> <p>Verwendung: Schlüsselqualifikation für Jura-Studierende gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 1 lit. f NJAG</p>
-----------	---

ZfSK: Gesprächsführung und Streitschlichtung für Juristen

1632, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22
Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 09.01.2015 - 09.01.2015
Bemerkung zur Gruppe Gebäude 1502 Raum 1313

Sa Einzel 09:00 - 17:00 10.01.2015 - 10.01.2015
Bemerkung zur Gruppe Gebäude 1502 Raum 1313

Fr Einzel 15:00 - 20:00 23.01.2015 - 23.01.2015
Bemerkung zur Gruppe Gebäude 1502 Raum 1313

Sa Einzel 09:00 - 17:00 24.01.2015 - 24.01.2015
Bemerkung zur Gruppe Gebäude 1502 Raum 1313

Kommentar	<p>Communication and conflict management for lawyers</p> <p>Dozenten: Dr. Thorsten Garbe, Leiter Referat für Aus- und Fortbildung im Justizministerium und Dr. Jens Rass, Vorsitzender Richter am Landgericht Bückeburg Raum. Gebäude 1502, Raum 1313 (alle Termine)</p> <p>Inhalt:</p>
-----------	---

In den klassischen juristischen Berufen ist es oftmals Ihre Aufgabe, aus den Ihnen präsentierten Lebenssachverhalten die juristisch oder wirtschaftlich beste Lösung herauszuarbeiten: Als Rechtsanwalt oder als Unternehmensjuristin versuchen Sie, die Interessen Ihres Mandanten oder Ihrer Firma möglichst weitgehend gegenüber dem Vertragspartner oder Prozessgegner durchzusetzen. Als Staatsanwältin haben Sie die Aufgabe, durch Zeugenvernehmungen Straftaten aufzudecken. Als Verwaltungsbeamter bemühen Sie sich um den Ausgleich widerstreitender Interessen, als Richterin um Streitschlichtung und nötigenfalls um eine angemessene Entscheidung.

Der Erfolg in einem juristischen Beruf setzt daher neben der richtigen Rechtsanwendung auch eine gelungene Gesprächs- und Verhandlungsführung voraus. Nur so können der Verhandlungspartner überzeugt, wahrheitsgemäße Zeugenaussagen erlangt oder streitende Parteien befriedet werden.

In diesem Seminar werden Ihnen daher die Grundlagen einer erfolgreichen Verhandlungs- und Gesprächsführung im juristischen Kontext vermittelt. Dabei lernen Sie die Gründe für Konflikte kennen und Kommunikationstechniken, wie Sie diesen Konflikten am besten auf professionelle Weise begegnen können. Ferner werden Ihnen Situationen aufgezeigt, in welchen juristischen Arbeitsfeldern ein solches Verhandlungsgeschick erforderlich ist und wie Sie es dort erfolgreich einsetzen können. Hierbei lernen Sie praxisorientiert anhand kleiner Rollenspiele, Übungen und Aufgaben.

Lernziele:

- Vermittlung von Grundlagen der Kommunikation
- Erlernen der Grundlagen von Verhandlungsstruktur, -strategien und -techniken

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Teilnahme an praktischen Übungen und Rollenspielen, Durchführung und Reflektion von praktischen Übungen zwischen den Veranstaltungen, Präsentation der Ergebnisse.

Anmeldung:

Über Stud.IP

Verwendung:

Genauere Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Schlüsselqualifikation für Jura-Studierende gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 1 lit. f NJAG

ZfSK: Grundlagen juristischer Verhandlungen

1641, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Fr Einzel 15:00 - 20:00 06.02.2015 - 06.02.2015

Sa Einzel 09:00 - 17:00 07.02.2015 - 07.02.2015

Fr Einzel 15:00 - 20:00 20.02.2015 - 20.02.2015

Sa Einzel 09:00 - 17:00 21.02.2015 - 21.02.2015

Kommentar **The Art of Negotiating**

Dozent/in:

Darren Mc Veigh, Rechtsanwalt und Moritz Meyer, Dipl. Psychologe

Räume:

06.02.2015 und 07.02.2015: Gebäude 1502, Raum 1214

20.02.2015 und 21.02.2015: Gebäude 1502, Raum 109

Inhalt:

Verhandlungen zu führen ist ein integraler Bestandteil der juristischen Berufsausübung. Auf Basis der juristischen Expertise kann dabei ein grundlegendes Verständnis der Psychologie von Verhandlungen den entscheidenden Vorteil bringen. Schließlich sind es Persönlichkeiten, die Verhandlungen führen und es sind psychologische Mechanismen, die den Verlauf und das Ergebnis von Verhandlungen prägen. Die Dozenten verbinden die juristische mit der psychologischen Perspektive und bieten die Möglichkeit die eigene (Ver-) Handlungskompetenz durch Erfahrungs- und Beobachtungslernen zu erweitern.

Lernziele:

Das deklaratorische Wissen betreffend:
 Grundlegende Kenntnis und Einordnung von wissenschaftlichen Verhandlungskonzepten
 Die Handlungskompetenz betreffend:
 Handlungsplan zu Vorbereitung, Verhandlung, Nachbereitung
 Das Mandatsverhältnis gestalten: Verhandeln zwischen den Stühlen
 Aktives Zuhören
 Wege zu einer konstruktiven Beziehung mit Verhandlungsgegnern und –partnern
 Kreativitätsheuristiken anwenden
 Die Haltung betreffend:
 Umgang mit Emotionen, Druck und der Bewertung von Verhandlungsergebnissen
 Kontinuierliche Reflexion und Verbesserung der eigenen Verhandlungskompetenz
 Persönlichen Verhandlungsstil entwickeln und ausspielen

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme einschließlich der Teilnahme an Verhandlungsübungen,
 Durchführung und Reflexion von praktischen Übungen zwischen den Veranstaltungen.

Anmeldung:

Über Stud.IP

Verwendung:

Schlüsselqualifikation für Jura-Studierende gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 1 lit. f NJAG

ZfSK-Intensivwochen (02.-22.03.2015)**ZfSK: Konflikte konstruktiv bewältigen (S)**

1644, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22
 Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Do Einzel	10:00 - 18:00	19.03.2015 - 19.03.2015
Fr Einzel	10:00 - 18:00	20.03.2015 - 20.03.2015
Sa Einzel	10:00 - 18:00	21.03.2015 - 21.03.2015
Kommentar	Solving conflicts constructively	

Dozentin:

Alice Hübner, Mediatorin, Referentin Personalentwicklung Talanx

Raum:

19.03.2015: Gebäude 1502, Raum 1214
 20.03.2015: Gebäude 1507, Raum 004 und
 21.03.2015: Gebäude 1507, Raum 004

Inhalt:

Konflikte erkennen
 Regeln zum Umgang mit Konflikten
 Gezielter Umgang mit Konflikten (konstruktiven Weg bis zur Lösung)
 Konflikte ansprechen, aber wie?
 Kommunikationstechniken und Rollenverhalten
 Selbst- und Fremdwahrnehmung
 Herausfinden, Klärung und Formulieren von Interessen/Anliegen
 Handlungsmöglichkeiten

Lernziele:

- Reflexion von Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Erkennen der eigenen Konfliktfähigkeit
- Weiterentwicklung kommunikativer Kompetenzen und Methoden zur konstruktiven Lösung von Konflikten

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Teilnahme an praktischen Übungen und Rollenspielen,
 Durchführung und Reflexion von praktischen Übungen zwischen den Veranstaltungen,
 Präsentation der Ergebnisse.

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover,

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

Schulpraxis: Selbstkompetenz

ZfSK: Souverän moderieren - Methoden und Tipps für eine gelungene Moderation (Z)

1649, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Mo Einzel 10:00 - 18:00 02.03.2015 - 02.03.2015

Di Einzel 10:00 - 18:00 03.03.2015 - 03.03.2015

Mi Einzel 10:00 - 18:00 04.03.2015 - 04.03.2015

Kommentar Moderating with confidence – methods and advice for a successful moderation

Dozentin:

Corinna Mertz, Dipl.-Psych.

Raum: Gebäude 1507, Raum 004

Inhalt:

Die Moderationsmethode ist mittlerweile (zu Recht!) eine der wichtigsten Methoden für Gruppenprozesse und aus der heutigen Berufswelt nicht mehr wegzudenken.

Die verschiedenen Moderationstechniken werden in unterschiedlichsten Kontexten eingesetzt: z. B im Projektmanagement, auf Tagungen und Kongressen, in

Mitarbeitergruppen, in der Organisationsentwicklung, bei Workshops, in Besprechungen, u. ä. Sie hilft, z. B. Entscheidungsprozesse in Gruppen zu begleiten, Probleme zu analysieren und Lösungen im Team zu entwickeln.

Dieses Seminar zeigt, wie es richtig geht. Welche Aufgaben übernimmt ein/e Moderator_in? Welche Techniken und Methoden werden in einer Moderation eingesetzt – und wie? Und was macht man eigentlich, wenn es einmal schwierig wird?

Ein Seminar voller Methoden, mit viel Platz zum Üben und eigenem Ausprobieren.

Lernziele:

Die Teilnehmenden:

- sind sich ihrer Rolle als Moderator_in bewusst
- beherrschen alle notwendigen Moderations- und Visualisierungstechniken
- können Diskussions- und Entscheidungsprozesse mithilfe praktischer Methoden zur Visualisierung zielführend gestalten

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

ZfSK: Freier Agieren, besser Klingen: Die souveräne Präsentation (Z) + (S)

1650, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Mo Einzel	10:00 - 18:00	02.03.2015 - 02.03.2015
Di Einzel	10:00 - 18:00	03.03.2015 - 03.03.2015
Fr Einzel	10:00 - 18:00	06.03.2015 - 06.03.2015

Kommentar **Presenting confidently**

Dozentin:

Julia Kokke, M.A., Vocal Coach

Raum: Gebäude 1502, Raum 306 (alle Termine)

Inhalt:

Gerade in Stresssituationen kommt es darauf an, in Kontakt mit sich selbst zu bleiben. Die Arbeit mit der Stimme unterstützt einerseits die Selbstwahrnehmung, andererseits dient sie dazu, eine authentischere emotionale Verbindung zu den Zuhörern herzustellen, sodass der Inhalt des Gesagten auch besser auf- und angenommen wird. Die Übungen orientieren sich an der Funktionalen Stimmbildung nach Lichtenberg.

Das Bewegungstraining mit Übungen nach Moshé Feldenkrais und F.M. Alexander bietet viele Impulse, sich beim Vortragen wohler zu fühlen und besser mit Lampenfieber umzugehen. Die Bewegungen werden freier und leichter. Gestik und Mimik werden natürlicher. Der Sprechfluss wird sicherer und der Stimmklang voller.

Rollenspiele bieten die Möglichkeit, Vorträge einmal ganz anders anzugehen, als man es gewohnt ist. Hier ist Spiel, Spaß und Kreativität gefragt. Frei von Leistungsdruck können Studierende Referate mit Ihrem Themen vorstellen und Neues ausprobieren. Sie erhalten ein differenziertes, sachliches Feedback, um ihren persönlichen Stil auszubauen und zu verfeinern.

Diese Veranstaltung eignet sich besonders für Studierende geisteswissenschaftlicher und pädagogischer Fachrichtungen.

Auch Studierende naturwissenschaftlicher Fächer sind herzlich willkommen, wenn sie Spaß an künstlerischem Arbeiten haben und bereit sind, sich kreativ einzubringen.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen suchen sich eigene Texte/Referate aus, mit denen sie arbeiten wollen. Außerdem bringen sie sich eine Matte zum Hinlegen mit.

Lernziele:

Dieser Workshop vermittelt Studierenden Strategien, Vortrags- oder mündliche Prüfungssituationen gelassener und flexibler zu meistern. Sie lernen, sich leichter und freier zu bewegen, klangvoller zu sprechen und selbstsicherer aufzutreten. - Selbstbewussteres, flexibleres Auftreten.

- Umgang mit Anspannung und Lampenfieber.
- Entwicklung eines der Persönlichkeit entsprechenden Vortragsstils.
- Möglichkeiten auch ‚trockene‘ Inhalte lebendig zu kommunizieren.
- Spaß beim Präsentieren zu haben.

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Verwendung:

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

Schulpraxis: Selbstkompetenz

ZfSK: Rhetorik und Argumentation

1651, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Di Einzel	10:00 - 18:00	03.03.2015 - 03.03.2015
-----------	---------------	-------------------------

Bemerkung zur R 005, G 1507

Gruppe

Mi Einzel 10:00 - 18:00 04.03.2015 - 04.03.2015
Bemerkung zur R 005, G 1507
Gruppe

Do Einzel 10:00 - 18:00 05.03.2015 - 05.03.2015
Bemerkung zur R 005, G 1507
Gruppe

Kommentar **Rhetorics and argumentation**

Dozent/in:

Imke Petrick, Sprechwissenschaftlerin, Kommunikationstrainerin, Dozentin

Raum: Gebäude 1507, Raum 005

Inhalt:

Vom Redebeitrag in einer Diskussionsrunde über vorbereitete Fachvorträge bis zur Präsentation eigener Projekte – der Einsatz rhetorischer Fertigkeiten ist ebenso vielfältig wie nützlich. Denn mit dem richtigen rhetorischen Werkzeug kann ein Redner auch komplexe Sachverhalte plastisch machen, bleibt in der Stegreifrede ebenso überzeugend, wie mit einem ausformulierten Manuskript und kann die Aufmerksamkeit seines Publikums steuern.

- Was heißt wirkungsvolles Auftreten &Präsentieren?
- Überzeugend auf allen Kommunikationsebenen - Stimme, Sprache, Körpersprache
- Stimm- und Sprechtraining für mehr Präsenz, Kompetenz und besseres Verständnis - inhaltlich wie auch akustisch
- Situationsanalyse &Redevorbereitung
- Komplexes einfach &mündlich aufbereiten
- Redeaufbau – Einleitung, Hauptteil, Schluss
- Argumentation &Fünfsatzmethode
- Der Redeauftritt – authentisch, verständlich, lebendig &zielgerichtet
- Der Einsatz technischer Hilfsmittel
- Umgang mit Stress &Lampenfieber
- Das Publikum fesseln - auch mit Ansprechhaltung &Blickkontakt
- Training, Analyse und Inputs anhand verschiedenen Kameraübungen

Lernziele:

Persönliche kommunikative Schwächen erkennen, Stärken nutzen und Kompetenzen ausbauen.

Als Sprecher in Reden, Präsentationen, Gesprächen und Argumentationen authentisch, kompetent und überzeugend auf das Publikum wirken - und mit der eigenen Botschaft landen.

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Teilnahme an praktischen Übungen und Rollenspielen, Hausarbeit, Präsentation der Ergebnisse, Reflektion und Feedback durch Trainer und Gruppe

Anmeldung:

Über Stud.IP

Verwendung:

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

ZFSK: Grundlagen der Beratung

1652, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfsK (begleitend)

Di Einzel	10:00 - 18:00	03.03.2015 - 03.03.2015
Mi Einzel	10:00 - 18:00	04.03.2015 - 04.03.2015
Do Einzel	10:00 - 18:00	05.03.2015 - 05.03.2015
Kommentar	<p>Basic Principles of Counselling</p> <p>Dozent/in: Sigrid Harp</p> <p>Betriebswirtin und Diplom-Pädagogin mit systemischen Zusatzausbildungen in den Feldern Coaching und Beratung</p> <p>Raum: Gebäude 1502, Raum 113 (alle Termine)</p> <p>Inhalt: Die Fähigkeit Beratungsgespräche zu führen wird in vielen Arbeitsbereichen immer wichtiger, z.B. im Personalwesen und bei der Personalführung, in der Organisationsberatung, in sozialen Einrichtungen und im Bildungsbereich (Elterngespräche in Schulen, Vermittlung von Weiterbildungsangeboten, u. ä.). Grundsätzlich können Beratungskompetenzen in unserer kommunikationsorientierten Berufswelt fast überall sinnvoll genutzt werden.</p> <p>Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen der Beratung und führt in verschiedene Beratungsmethoden und Gesprächstechniken ein. In Kleingruppen werden die Teilnehmenden das theoretisch Gelernte praktisch umsetzen.</p> <p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Kenntnis und Einordnung verschiedener Beratungsansätze - Klärung der Beraterrolle und Rollendilemmata - Kenntnis von Beratungsphasen und Anwendung von Beratungs- und Gesprächstechniken - Erste praktische Erfahrung durch Beratungsrollenspiele - Reflexion der Beratungen aus verschiedenen Perspektiven (Berater, Ratsuchender, externer Beobachter) <p>Studienleistungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen</p> <p>Anmeldung: Über Stud.IP</p> <p>Leistungspunkte: 2 Leistungspunkte</p> <p>Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover, genaue Informationen für Ihren Studiengang unter http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html</p> <p>Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C</p>	

ZfSK: Internationales Projektmanagement

1653, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22
Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Mi Einzel	10:00 - 18:00	04.03.2015 - 04.03.2015
Do Einzel	10:00 - 18:00	05.03.2015 - 05.03.2015
Fr Einzel	10:00 - 18:00	06.03.2015 - 06.03.2015
Kommentar	<p>Working together in groups and teams successfully</p> <p>Dozent/in: Dr. Dorit Battermann, Dipl.-Kauffrau. freiberufliche Trainerin</p> <p>Raum: Gebäude 1502, Raum 109 (alle Termine)</p> <p>Inhalt: Weltweit wird die Arbeit von Wirtschaftsunternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen und anderen Organisationen zunehmend in Projekten organisiert. Dabei spielt die länder-übergreifende Zusammenarbeit eine große Rolle. Doch Projekte können nur dann erfolgreich sein, wenn ihr Potenzial durch den Einsatz der richtigen Menschen und Methoden genutzt wird. Der Schwerpunkt des Seminars wird auf internationalen Projekten aus den Bereichen Wirtschaft, Bildung und Forschung liegen.</p>	

Inhalte des Seminars:

Grundlagen

- Definition und Verständnis von Projekt und Projektmanagement
- Typen und Kernmerkmale von Projekten
- Besonderheiten von Projekten im internationalen Zusammenhang
- Internationale Projektstandards
- Finanzierungsfragen und -quellen

Der Projekt-Zyklus

- Von der Projektidee zum erfolgreichen Abschluss: Phasen des Projektes und typische Instrumente

Das Projektteam und

- Besonderheiten der Zusammenarbeit in internationalen Team
- Die Projektleiterin oder der Projektleiter

Ausgewählte Instrumente und Methoden

- Situationsanalyse: Stakeholder- und Risikoanalyse
- Projektplanung: Zieldefinition und Zielsysteme
- Projektdurchführung: Projektstrukturplan
- Monitoring: Berichtswesen Statusbericht

Lernziele:

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen...

- ... kennen die Besonderheiten des Projektmanagement,
- ... erlernen und erproben wichtige Instrumente und Methoden des Projektmanagement
- ... kennen Methoden zur Organisation von Teamarbeit und zum Umgang mit Störungen im Team
- ... vertiefen diese Methoden in Übungen und Rollenspielen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZfSK: Zeitmanagement und Selbstorganisation (S)

1654, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Mi Einzel 10:00 - 18:00 04.03.2015 - 04.03.2015

Do Einzel 10:00 - 18:00 05.03.2015 - 05.03.2015

Fr Einzel 10:00 - 18:00 06.03.2015 - 06.03.2015

Kommentar **Time management and self-organization****Dozent:**

Dipl. Oec. Thomas Seliger, Kommunikationstrainer

Raum: Gebäude 1502, Raum 103 (alle Termine)

Inhalt:

„Ich habe keine Zeit!“ ist eine gern genutzte Aussage und für uns selber auch immer so gemeint. Doch wie viel Zeit nutzen wir tatsächlich und wie viel Zeit davon ist eigentlich nicht optimal genutzt? In diesem Seminar wird den Teilnehmern vor Augen geführt, wofür die meiste Zeit verbraucht wird. Welche Maßnahmen können ergriffen werden, um effektiver mit dem eigenen Zeitmanagement umzugehen. Die Teilnehmer sehen anhand von Selbstmanagementstrategien wie der Überblick in chaotischen Zeitdruck-Situationen bewahrt werden kann.

Wie kann ein notwendiges Maß an Selbstmotivation gehalten werden, um zuvor gesetzte Ziele erreichen zu können. Welche psychologischen Faktoren spielen dabei eine Rolle und mit welchen Techniken können die Teilnehmer ihren Alltag besser strukturieren?

Lernziele:

Ziel des Seminars ist die Reflexion und Optimierung des eigenen Zeit- und Selbstmanagements der Teilnehmer. Hierzu lernen sie grundlegende Techniken und Instrumente kennen und anwenden bzw. an die eigene Situation anzupassen.

Studienleistungen:

Durchführung einer Zeitinventur, Regelmäßige, aktive Teilnahme, Durchführung und Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Ergebnissen.

Anmeldung:

Über Stud.IP

Verwendung:

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

Schulpraxis: Methodenkompetenz

ZfSK: Interkulturelle Kompetenzentwicklung: Arbeiten in multikulturellen Teams

1656, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Mo Einzel 10:00 - 18:00 09.03.2015 - 09.03.2015

Di Einzel 10:00 - 18:00 10.03.2015 - 10.03.2015

Mi Einzel 10:00 - 18:00 11.03.2015 - 11.03.2015

Kommentar Intercultural sensitivity among Multicultural Teams

Dozent:

M.A. Joanna Sell

Raum: Gebäude 1507, Raum 004 (alle Termine)

Inhalt:

Die interkulturellen Kompetenz, insbesondere in der Arbeit in den multikulturellen Teams ist heutzutage ein *conditio sine qua non* – das heißt ohne diese Kompetenz hat das Team große Schwierigkeiten effizient zu arbeiten. Im 21. Jahrhundert ist es wichtiger denn je, die Personen, mit denen man arbeitet und die Besonderheiten deren Kulturkreise besser kennenzulernen und zu verstehen. In erster Linie ist dabei die Reflexion der eigenen kulturellen Wurzeln und der Erwartungen sehr wichtig. Die Kunst, die Besonderheiten der anderen Kulturen zu verstehen und die jeweiligen Stärken der Teammitglieder für die gemeinsamen Ziele gezielt einzusetzen und somit Synergien zu erzeugen ist eins der wichtigsten Merkmale von High Performance Teams. Neben fachlichem Wissen erfordert dies ein hohes Maß kultureller Kompetenz. Was bedeutet das aber für jeden persönlich und für das Arbeiten in den multikulturellen Teams? Das Seminar eignet sich für diejenigen, die Lust haben, sich auf eine Reise zu begeben zu den Besonderheiten unterschiedlicher Kulturräumen, deren Arbeits- und Führungsstilen sowie Verständnis vom Teamwork und Vertrauen, das zum Aufbau einer guten professionellen Beziehung wichtig ist. Ohne interkulturelle Kompetenz ist es nämlich undenkbar in der globalisierten Welt Erfolge zu erzielen. In dem interaktiven Blockseminar werden wir gemeinsam Antworten auf folgende Fragen finden:

- Was ist interkulturelle Kompetenz und wie kann ich aktiv an derer Entwicklung zu arbeiten?
- Wie kann ich die eigene Reaktion auf Fremdes analysieren und eigene Grenzen erkennen?
- Welche kulturellen Faktoren beeinflussen die Kommunikation?
- Welche kulturellen Besonderheiten spielen in einzelnen Teamentwicklungsphasen die wichtigste Rolle?

- Wie kann ich dazu beitragen, das sich mein Team zu einem High Performance Team entwickelt?
 - Welche Kommunikationsstile und Konfliktlösungsstrategien kann ich identifizieren und selber einsetzen?
 - An Entwicklung welcher Fähigkeiten möchte ich arbeiten, um meine eigene interkulturelle Kompetenz zu vertiefen?
- Zusätzlich werden wir uns auf die:
- Analyse der ausgewählten Fallstudien aus unterschiedlichen Alltagssituationen im multikulturellen Team konzentrieren
 - Erfahrungssituationen im Umgang mit den unterschiedlichen Kulturräumen besprechen
 - Methoden wie Ambiguitätstoleranz, Metakommunikation und Perspektivenwechsel kennenlernen und anwenden
 - an unserer Wahrnehmungsschulung arbeiten

Das Seminar ist interaktiv und setzt aktive Teilnahme sowie Übernahme einer Aufgabe im Team voraus. Methoden: Fallbeispiele, Trainerinput, Eigenreflexion mit der Nutzung von ausgewählten Tests, Einzel- und Gruppenarbeit, interkulturelle Rollenspiele.

Lernziele:

Ziel des Seminars ist es, das Bewusstsein für die zusätzlichen Anforderungen, aber auch für die Potenziale interkultureller Situationen im Arbeitsumfeld, insbesondere bei der Arbeit in den multikulturellen Teams zu schärfen. Ausgehend von sich selbst werden die Teilnehmenden für interkulturelle Situationen sensibilisiert und lernen Möglichkeiten kennen, mit denen sie ihre interkulturelle Kompetenz erweitern.

Studienleistungen:

Durchführung einer Zeitinventur, Regelmäßige, aktive Teilnahme, Durchführung und Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Ergebnissen.

Anmeldung:
Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZfSK: Grundlagen der Mediation (S)

1657, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Mo Einzel 10:00 - 18:00 09.03.2015 - 09.03.2015

Di Einzel 10:00 - 18:00 10.03.2015 - 10.03.2015

Mi Einzel 10:00 - 18:00 11.03.2015 - 11.03.2015

Kommentar Basics of mediation

Dozentin:

Eva Knoche, Coach und Mediatorin

Raum: Gebäude 1502, Raum 306 (alle Termine)

Inhalt:

Konflikte entstehen alltäglich zwischen Menschen, sei es am Arbeitsplatz, innerhalb der Familie, in der Schule oder in anderen wirtschaftlichen, sozialen oder politischen Zusammenhängen. Ein sicherer und konstruktiver Umgang mit Konflikten unterstützt uns, die wachsenden Anforderungen in unserer modernen globalisierten Welt erfolgreich zu bewältigen.

Der eigene berufliche Erfolg in dieser komplexer gewordenen Umgebung wird entscheidend von sozialen Faktoren mitgeprägt. Dazu gehören die Meisterung von Konflikten und der sichere Umgang mit heiklen Situationen, die Konflikte anheizen

können. Unabdingbar sind dafür grundlegende Aspekte und Handhabung der Mediationsmethoden.

Mediation ist ein Verfahren zur Konfliktlösung, das sich zum Ziel setzt, Konflikte ohne juristische Streitverfahren mit Hilfe eines neutralen und allparteilichen Vermittlers eigenverantwortlich zu lösen. In den USA hat sich das Mediationsverfahren schon seit langem bewährt, gewinnt aber auch zunehmend in Deutschland an Bedeutung und Akzeptanz. Auch das Gericht kann mittlerweile den Parteien in geeigneten Fällen eine außergerichtliche Streitschlichtung vorschlagen.

In der Bearbeitung von Konflikten mit Hilfe von Mediation stehen die Betroffenen im Mittelpunkt, die zu Beteiligten werden, indem sie mit Unterstützung des Mediators konstruktive Lösungen auf Augenhöhe zu generieren versuchen. Das Ziel einer Mediation ist, dauerhaft für alle Parteien tragfähige Lösungen gemeinsam zu erarbeiten. Dabei steht eine Lösung im Vordergrund, die von allen Beteiligten verbindlich erarbeitet wird (win-win-Lösung).

Da Konflikte eng mit dem Thema der Kommunikation verknüpft sind, stehen bei der Mediation die Fähigkeit effektiv zu kommunizieren sowie die Erkenntnis eigener und gegnerischer Interessen, Bedürfnisse und Handlungsmotive besonders im Fokus.

Lernziele:

- Vermittlung der Grundlagen des Mediationsverfahrens
- Kennenlernen des Phasen-Modells in der Mediation und Anwenden durch Fallbeispiele aus verschiedenen Bereichen der Mediation
- Gesprächs- und Interventionstechniken für eine erfolgreiche und effektive Kommunikation, auch in schwierigen Situationen
- Steigerung der eigenen Konfliktlösungskompetenz
- Kennenlernen von Anwendungsgebieten der Mediation bzw. von Teilaspekten der Mediation

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Teilnahme an praktischen Übungen und Rollenspielen, Durchführung und Reflektion von praktischen Übungen, Präsentation der Ergebnisse.

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover, genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B, B.Sc.

Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

Schulpraxis: Sozialkompetenz

ZfSK: Projektmanagement und Teamarbeit für Ingenieure

1658, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Mo Einzel 10:00 - 18:00 09.03.2015 - 09.03.2015

Di Einzel 10:00 - 18:00 10.03.2015 - 10.03.2015

Mi Einzel 10:00 - 18:00 11.03.2015 - 11.03.2015

Kommentar Project management and teamwork for engineers

Dozent/in:

Frank Haupt, Dipl. Ing. Maschinenbau, Trainer und Berater, ZfSK

Raum: SeKoM-Raum, Otto-Klüsener-Haus, Im Moore 11b, 30167 Hannover

Inhalt:

Projekt- und Teamarbeit gewinnen sowohl im Studium als auch im Berufsleben immer mehr an Bedeutung. Komplexe technische Aufgabenstellungen werden häufig in interdisziplinären Projektteams bearbeitet. Dieses Seminar vermittelt Methoden der Projekt- und Teamarbeit speziell für Studierende der Ingenieurwissenschaften. Im Einzelnen bearbeiten wir folgende Themen:

- Abläufe bei Projekt- und Teamarbeit
- Organisation von Projektteams

- Auftragsklärung und Zieldefinition
- Projektplanung
- Projektsteuerung und Projektdurchführung
- Projektabschluss und Ergebnispräsentation

Wir spielen den typischen Verlauf eines Projektes anhand von einer exemplarischen technisch-wirtschaftlichen Aufgabenstellung durch und wenden dabei die Methoden der Projekt- und Teamarbeit an.

Bitte für Rechercheaufgaben während des Seminars möglichst einen Laptop mit Internetzugang mitbringen

Lernziele:

Die Teilnehmer erlernen die Methoden erfolgreicher Projekt- und Teamarbeit.

Sie sind in der Lage, Arbeitsgruppen zu bilden und selbstständig Projekte durchzuführen.

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover, genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B
B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZFSK: Gedächtnis- und Lerntaining

1659, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZFSK (begleitend)

Di Einzel 09:00 - 17:00 10.03.2015 - 10.03.2015

Mi Einzel 09:00 - 17:00 11.03.2015 - 11.03.2015

Do Einzel 09:00 - 17:00 12.03.2015 - 12.03.2015

Kommentar 1659: Gedächtnis- und Lerntaining

Memory- and learn-training

Dozent/in:

Dr. Michaela Karsten, 3-fache-Frauen-Gedächtnisweltmeisterin, Humanmedizinerin, Trainerin und Inhaberin MindKarat® (Gedächtnis- & Mentaltraining)

Raum: Gebäude 1507, Raum 005 (alle Termine)

Inhalt:

Lernen ist nicht immer leicht, besonders wenn anscheinend nichts hängen bleiben will, aber die Prüfungen immer näher kommen.

In diesem Seminar werden die Teilnehmer erfahren, was ein Gehirn leisten kann, und durch spielerische Übungen erkennen, wie ihre eigene Leistung steigt. Hierbei werden nicht nur zahlreiche Lernstrategien und Gedächtnistechniken vermittelt, sondern gleichzeitig auch schon direkt angeeignet. Dabei werden die Teilnehmer herausfinden, wie Lernen wieder Spaß bringen kann.

Lernziele:

Die Teilnehmer...

... können die Funktionen des Gedächtnis beschreiben

... kennen Methoden zur Leistungssteigerung

... können individuelle und situationsabhängige Lernstrategien identifizieren

... können kennengelernten Methoden und Strategien selbstständig anwenden

... haben erste Effizienzsteigerungserfolge des eigenen Gedächtnis wahrnehmen können

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:

Über Stud.IP
Verwendung:
2 Leistungspunkte
Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover,
genaue Informationen für Ihren Studiengang unter
<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>
Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B
B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZFSK: Einsatz professioneller Selbstmanagement- und Lernstrategien im Unialltag

1660, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22
Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZFSK (begleitend)

Mi Einzel	10:00 - 18:00	11.03.2015 - 11.03.2015
Do Einzel	10:00 - 18:00	12.03.2015 - 12.03.2015
Fr Einzel	10:00 - 18:00	13.03.2015 - 13.03.2015
Kommentar	<p>1660:Einsatz professioneller Selbstmanagement- und Lernstrategien im Unialltag Using professional tools for optimizing self-management and learning strategies in academic life Dozentin: Dipl.-Psych. Juliane Frenzel, Trainerin und systemische Beraterin Raum: Gebäude 1502, Raum 113 (alle Termine) Inhalt: Um die Anforderungen des Studiums mit weniger Stress zu meistern ist das Wissen um effektive Lernstrategien und den eigenen Lerntyp unabdingbar. In diesem Seminar lernen wir richtig zu lernen und sich selbst zu organisieren. Folgende Themen werden wir aktiv bearbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Effiziente Lernstrategien - Selbsttest für eigenen Lerntyp - Effektiv in Teams zusammen arbeiten - Methoden für ein optimiertes Zeitmanagement - Wirksame Ziele formulieren und erreichen - Umgang mit "Aufschieberitis" <p>Selbstmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesunder Umgang mit Stress - Grenzen setzen und "Nein-sagen" können - Selbstreflexion und Erfahrungsaustausch im Plenum <p>Lernziele: Nach Abschluss des Seminars haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Überblick über verschiedene Lernansätze und -strategien erhalten. - ihren ganz individuellen Lerntyp / Lernstil und dazu passende Ansätze kennen gelernt - einen Einblick über verschiedene Persönlichkeitstypen und deren Miteinander im Team erhalten - Methoden zum effizienten Zeit- und Stressmanagement kennen gelernt und in Übungen ausprobiert <p>Studienleistungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen</p> <p>Anmeldung: Per Stud-IP</p> <p>Verwendung: Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover, genaue Informationen für Ihren Studiengang unter http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C</p> <p>Leistungspunkte: 2 Leistungspunkte (nach ECTS)</p>	

ZfSK: Konflikte verstehen und konstruktiv lösen (S)

1661, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Mi Einzel 10:00 - 18:00 11.03.2015 - 11.03.2015

Do Einzel 10:00 - 18:00 12.03.2015 - 12.03.2015

Fr Einzel 10:00 - 18:00 13.03.2015 - 13.03.2015

Kommentar Understand and solve conflicts constructively

Dozent:

Volker J. Walpuski,

Mediator (BM®), Supervisor (DGSv), Coach, Organisationsberater

Raum: Gebäude 1502, Raum 109 (alle Termine)

Inhalt:

Täglich entstehen zwischen Menschen kleine und große Konflikte, sei es am Studien- oder Arbeitsplatz, innerhalb der Familie, in der Gesellschaft oder in anderen wirtschaftlichen, sozialen oder politischen Zusammenhängen. Konflikte werden häufig als unangenehm empfunden und ihre offene Lösung oft umgangen. Dabei wird Kommunikation und Netzwerken immer wichtiger und die Notwendigkeit, Verfahrensweisen individuell auszuhandeln, wächst. Immer mehr Arbeitgeber fordern deshalb hohe ‚soft skills‘, und dazu gehört auch die Fähigkeit, Konflikte konstruktiv zu nutzen.

Inzwischen gibt es mehrere Verfahren der alternativen Konfliktlösung (Alternative Dispute Resolution (ADR)), darunter die Mediation. Die Verfahren setzen sich zum Ziel, Konflikte ohne juristische Streitverfahren mit Hilfe eines neutralen und allparteilichen Vermittlers eigenverantwortlich zu lösen.

In der Bearbeitung von Konflikten in ADR stehen die Betroffenen im Mittelpunkt, die zu Beteiligten werden, indem sie konstruktive Lösungen auf Augenhöhe zu generieren versuchen. Das Ziel ist, schnell und dauerhaft für alle Parteien tragfähige Lösungen gemeinsam zu erarbeiten. So entsteht eine win-win-Situation. Da Konflikte eng mit dem Thema der Kommunikation verknüpft sind, stehen bei der Konfliktlösung Fähigkeiten, effektiv zu kommunizieren sowie eigene und andere Interessen, Bedürfnisse und Handlungsmotive zu verstehen, besonders im Fokus. Anhand unterschiedlicher Kommunikationsmodelle wird dies deutlich und praktisch umsetzbar.

Lernziele:

- Erlernen eines bewussten, zielgerichteten und konstruktiven Umgangs mit Konflikten und Steigerung der eigenen Konfliktlösungskompetenz
- Kommunikationsstrukturen und Konfliktodynamiken
- Gesprächs- und Interventionstechniken für eine erfolgreiche und effektive Kommunikation, auch in schwierigen Situationen
- Grundlagen des Mediationsverfahrens (Anwendungsgebiete, Struktur, Ablauf, grundlegende Prinzipien und Regelungen des Verfahrens)
- Reflexion der Eigen- und Fremdwahrnehmung

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover,
genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

Schulpraxis: Selbstkompetenz

ZfSK: Transkulturelle Kommunikation

1662, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Mi Einzel	10:00 - 18:00	11.03.2015 - 11.03.2015
Do Einzel	10:00 - 18:00	12.03.2015 - 12.03.2015
Fr Einzel	10:00 - 18:00	13.03.2015 - 13.03.2015
Kommentar	Intercultural communication	

Dozentin:

Mariam Soufi Siavash, Kulturwissenschaftlerin und Theaterpädagogin

Raum:

Dieses Seminar findet im Theater im Pavillon in der Lister Meile 4 statt. Treffpunkt ist im Foyer.

Inhalt:

In der heutigen Zeit treffen wir im alltäglichen Leben zunehmend mit Menschen unterschiedlichster kultureller Hintergründe zusammen. Deshalb nimmt die Bedeutung transkultureller Kommunikation stetig zu.

Neben sprachlichen Hürden können unterschiedliche kulturelle Muster und Verhaltensweisen zu Missverständnissen in der Kommunikation zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen führen. Für einen lösungsorientierten Umgang mit möglichen Problemen transkultureller Kommunikation ist es einerseits notwendig, sich eigener Kulturstandards sowie Kommunikationsweisen bewusst zu werden und diese zu reflektieren, sich andererseits für fremde Kulturstandards und Kommunikationsformen zu sensibilisieren. Darüber hinaus gilt es Wissen und Verständnis für Kommunikationsstandards unterschiedlicher Kulturen zu erlangen. Das Seminar ist praxisorientiert sowie interaktiv und setzt eine aktive Teilnahme voraus. Kursinhalte auf einen Blick:

- Grundlagen der verbalen und nonverbalen Kommunikation
- Konzepte von Kulturbegriffen und -dimensionen
- Konzepte transkultureller Kommunikation
- Praxisorientierte Entwicklung transkultureller Kommunikations- und Handlungsstrategien
- Auseinandersetzung mit spezifischen Handlungsfeldern wie z.B. Auslandsaufenthalt, Schule, Universität

Methoden:

- Sprach- und Kommunikationsübungen, Übungen aus der Theaterpädagogik, Rollenspiele, Analyse von Fallbeispielen,
- Austausch und Bearbeitung eigener Beispiele

Lernziele:

Schärfung der Wahrnehmung für eigene und fremde Kulturstandards und Kommunikationsformen

Entwicklung transkultureller Kommunikations- und Handlungsstrategien

Studienleistungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:

Über Stud-IP

Lestungspunkte:

2 Leistungspunkte

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

sowie weitere Bachelor- und Master-Studiengänge

ZfSK: Stimm- und Sprechtraining (S)

1663, Seminar, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Mo Einzel 10:00 - 18:00 16.03.2015 - 16.03.2015
 Di Einzel 10:00 - 18:00 17.03.2015 - 17.03.2015
 Mi Einzel 10:00 - 18:00 18.03.2015 - 18.03.2015

Kommentar Vocal and elocution training

Dozentin:

Nerissa Rothhardt, Trainerin für den präsenten Auftritt

Raum: Mo, 16.03.2015, ab 10 Uhr in Halle 3 im Neubau des ZfH (Am Moritzwinkel 6)
 nach der Mittagspause in Gebäude 1502 Raum 306

Di, 17.03.2015, ab 10 Uhr in Halle 3 im Neubau des ZfH (Am Moritzwinkel 6)
 nach der Mittagspause in Gebäude 1502 Raum 306

Mi, 18.03.2015, komplett in Gebäude 1502 Raum 306

Inhalt:

Körpersprache ist Kommunikation. Mit sich selbst oder mit anderen. Jegliche Regung unseres Geistes projizieren wir im Körper oder an seiner Oberfläche, sei es lediglich ein Impuls eines Gedanken oder ein Erröten. Wir haben keinen Körper, wir sind unser Körper.

Unsere Stimme ist dabei unser tragendes Signal nach außen.

Tonlage und unsere Art zu sprechen wirken wir auf unser Gegenüber unmittelbar.

Die unterschiedlichen Situationen im Alltag wie in Prüfungen, bei Vorträgen, während Präsentationen oder später auch im beruflichen Alltag oder als Lehrende vor Klassen, erfordern entsprechenden Umgang mit der Stimme.

Sie werden erfahren, dass die Art und Weise des Sprechens eine viel höhere Tragweite hat, als der Inhalt.

Praktische Übungen aus dem Stimmtraining, zur Artikulation, Resonanz und dem Eigentönen werden ergänzt mit theaterpädagogischen Elementen, um den Ausdruck zu erweitern und mit Stresssituationen angemessen umgehen zu können.

Highlights dieses Kurses: Physiotherapeutische Übungen, Textarbeit und eine Überraschung zum Abschluss der drei Tage.

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und eine Matte und/ oder Decke mit!

Lernziele:

Steigerung der Atemkapazität,

Optimierung des Sprechstils,

authentische und präsente Ausdruckskraft,

Abbau von Lampenfieber und Anspannung

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen sowie eine hohe Bereitschaft, sich auch auf theatral vermittelte Inhalte einzulassen.

Präsentation der Ergebnisse am zweiten Wochenende.

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover,

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich A

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

Schulpraxis: Selbstkompetenz

ZfSK: Digitale Lern- und Arbeitmethoden

1664, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Mo Einzel 10:00 - 18:00 16.03.2015 - 16.03.2015

Di Einzel 10:00 - 18:00 17.03.2015 - 17.03.2015

Mi Einzel 10:00 - 18:00 18.03.2015 - 18.03.2015

Kommentar Digital methods of studying and working

Dozent/in:

Almut Reiners, E-Learning-Beraterin an der Georg-August-Universität Göttingen

Raum: Gebäude 1507, Raum 004 (alle Termine)

Inhalt:

Das Arbeiten und Kommunizieren mit PC, Tablet und Smartphone gehört heute für die meisten Studierenden zum Studienalltag. Neue Medien bieten eine Vielzahl an Möglichkeiten das eigene Lernverhalten zu unterstützen und können eine echte Hilfe im Studium sein. Während des Seminars beschäftigen wir uns aktiv mit unterschiedlichen Medien und Tools zur Unterstützung des Studienalltags, dabei werden wir sowohl mobile, als auch an der Uni etablierte Werkzeuge kennenlernen, einsetzen und kritisch prüfen. Basis dafür wird eine intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernverhalten bzw. –typ sowie medientheoretischen Grundlagen sein.

Studierende sollten ein Laptop, einen Tablet – PC oder ein neueres Smartphone mitbringen, auf dem Sie arbeiten können!

Lernziele:

Eigenes Lernverhalten einschätzen können und durch den gezielten Einsatz von Online-Tools unterstützen

Online- und mobile Tools erproben, sicher einsetzen und kritisch beurteilen können
Grundlagen für die Nutzung und den Einsatz von Medien sind bekannt (Usability, Medientheorie und –recht)

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

ZFSK: Zeitmanagement und Selbstorganisation (S)

1665, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZFSK (begleitend)

Mo Einzel 10:00 - 18:00 16.03.2015 - 16.03.2015 1507 - 005

Di Einzel 10:00 - 18:00 17.03.2015 - 17.03.2015 1507 - 005

Do Einzel 10:00 - 18:00 19.03.2015 - 19.03.2015

Kommentar Time management and self-organization

Dozent/in:

Marcus Vock, Trainer und Coach

Raum:

17.03.15 Gebäude 1507, Raum 005

18.03.15 Gebäude 1507, Raum 005

19.03.15 Gebäude 1502, Raum 1209 (Achtung, anderer Raum!)

Inhalt:

Der Satz „Ich habe nicht genug Zeit“ ist ein Hilferuf. Denn Zeit ist knapp, nicht käuflich, nicht lagerfähig, kann nicht gespart oder vermehrt werden und verrinnt ständig. Gutes Zeitmanagement bietet einen Ausweg, denn es hilft, die eigene Zeit und Arbeit zu beherrschen, anstatt sich von ihnen beherrschen zu lassen. Zeitmanagement bedarf deshalb einer effektiven Selbstorganisation, in der Ziele, Prioritäten und klare Absprachen mit sich selbst stattfinden. Zeitmanagement und Selbstorganisation sind die Grundlage erfolgreicher und erfüllender Arbeit, in der Universität, im Beruf, in der Freizeit.

In dieser Lehrveranstaltung wird interaktiv und mit vielen Übungsmöglichkeiten das Rüstzeug für effektives Zeitmanagement und klare Selbstorganisation vermittelt:

- Zeitfresser und Demotivatoren
- Pareto-Optimum

- Eisenhower-Matrix
- Procrastination
- Smarte Zielvereinbarung
- Zeitplanungs-Tools
- Selbst-Motivation

Lernziele:

- Die eigene Produktivität erhöhen
- Stress durch Überlastung verringern
- Zufriedenheit durch eine Balance aus Arbeitseinsatz und Erreichung persönlicher Ziele herstellen

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Teilnahme an praktischen Übungen und Rollenspielen, Feedback durch den Trainer und Gruppe, Präsentation

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

Bachelor- und Master-Studiengänge der Leibniz Universität Hannover, genaue Informationen für Ihren Studiengang unter

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

Schulpraxis: Methodenkompetenz

ZfSK: Erfolgreich zusammenarbeiten in Gruppen und Teams

1666, Seminar, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Männel, Julia (verantwortlich) | Schöneck, Stephanie (verantwortlich) | Kursverwalter, ZfSK (begleitend)

Mi Einzel 10:00 - 18:00 18.03.2015 - 18.03.2015

Do Einzel 10:00 - 18:00 19.03.2015 - 19.03.2015

Fr Einzel 10:00 - 18:00 20.03.2015 - 20.03.2015

Kommentar Working together in groups and teams successfully

Dozent/in:

Dr. Dorit Battermann, Dipl.-Kaufrau. freiberufliche Trainerin

Raum: Gebäude 1502, Raum 113 (alle Termine)

Inhalt:

Der Erfolg eines Teams hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab, denn Teams haben eine Eigendynamik. Ein klares Ziel und eine möglichst störungsfreie Kommunikation sind dabei ebenso wichtig, wie die an den unterschiedlichen Typen und Talenten orientierte Aufgabenverteilung.

Inhalte des Seminars

Grundlagen

- Grundverständnis von Team, Abgrenzung des Teambegriffs
- Erfolgs- und Steuerungsfaktoren in der Teamarbeit
- Kommunikationsmodelle und Besonderheiten der Kommunikation im Team

Individuum und Team

- Rollenfindung und Rollenklarheit
- Eigene Potenziale (er-)kennen und im Team einsetzen
- Reflexion der eigenen Rolle in gruppenspezifischen Prozessen

Teamentwicklung und praktische Teamarbeit

- Modelle für die Teamarbeit (z.B. DISG)
- Phasen der Teamfindung / Teamentwicklung
- praktische Methoden in der Teamarbeit: z.B. Zieldefinitionen,
- Umgang mit Konflikten/Störungen, Teambesprechungen

Lernziele:

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen...

... kennen die Besonderheiten der Teamarbeit,

... erproben sich in unterschiedlichen Rollen im Team

... kennen Methoden zur Organisation von Teamarbeit und zum Umgang mit Störungen im Team

... vertiefen diese Methoden in Übungen und Rollenspielen

Studienleistungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen und Rollenspielen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Anmeldung:

Über Stud.IP

Leistungspunkte:

2 Leistungspunkte

Genaue Informationen für Ihren Studiengang unter:

<http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

Fächerübergreifender Bachelor: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich B

B.Sc. Technical Education: Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen, Bereich C

Zusatzqualifikationen

Bachelor Plus (BA+)

ZfSK: Bachelor Plus - Durchgang 11 WS 14/15

Projektarbeit, ECTS: je nach Studiengang, Max. Teilnehmer: 21
Eichhorn, Peter

Kommentar

In der gegenwärtigen Arbeitswelt geht der Trend mehr und mehr zur Projektarbeit. Nicht selten arbeiten interdisziplinäre Teams virtuell und über Kontinente hinweg zusammen. Das Qualifizierungsprogramm Bachelor Plus (BA+) bietet engagierten Studierenden technischer und naturwissenschaftlicher Studiengänge die Gelegenheit, sich auf die beruflichen Anforderungen in modernen Arbeitsumfeldern vorzubereiten und praxisnah zu qualifizieren. Kern des Programms sind die Vermittlung von Grundlagenwissen im Bereich Projektmanagement sowie die Umsetzung eines Praxisprojektes in einem Partnerunternehmen.

Durch die Teilnahme an Bachelor Plus fördern Sie Ihre berufliche Qualifikation und stärken Ihr individuelles Profil. Darüber hinaus haben Sie die Gelegenheit, Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen.

Zielgruppe - Wer kann mitmachen?

Teilnehmen können engagierte Bachelor- und Master-Studierende der Fakultäten Maschinenbau, Bauingenieurwesen und Geodäsie, Mathematik und Physik, Elektrotechnik

und Informatik sowie der Naturwissenschaftlichen Fakultät und der Studiengänge Technical Education und Fächerübergreifender Bachelor mit technischem oder naturwissenschaftlichem Major-Fach. Das Programm wird in einer festen Gruppe von max. 25 Teilnehmenden absolviert.

Wie ist das Programm aufgebaut? Praktisch!

Das Programm verläuft studienbegleitend über den Zeitraum eines Semesters und wird zu Beginn jedes Semesters neu angeboten.

Wie sieht ein Projektstrukturplan aus, was ist ein Meilenstein? Wie kommuniziere ich richtig mit Auftraggebern, Projektkollegen und -mitarbeitern und wie behält man Zeitplan und Budget im Blick?

In der ersten Programmphase erwerben Sie wichtige Grundlagenkenntnisse rund um die Themen Projektmanagement und -organisation. Dozenten aus der Wirtschaft vermitteln Ihnen praxisnah folgende Themen:

Arbeiten im Team und Kommunikation in Projekten Methoden des Projektmanagements Präsentationstechniken

In der anschließenden zweiten Programmphase haben Sie die Gelegenheit, Ihr Wissen in einem konkreten Praxisprojekt anzuwenden. Unternehmen bieten Ihnen Projekte an, die Sie im Team bearbeiten und zum Erfolg führen. Ihr Wunschprojekt können Sie aus diesem Angebot selbst wählen. Die erfolgreich abgeschlossenen Projekte werden im

Rahmen einer Abschlussveranstaltung präsentiert. Informationen zu den Praxisprojekten und Kooperationsunternehmen finden Sie auf unserer Homepage.

Anmeldungen sind ausschließlich per Mail beim ZfSK möglich.

Alle Infos: <http://www.zfsk.uni-hannover.de/baplus.htm>

Studieren. Engagieren. Punkten - Service Learning

ZfSK: Studieren.Engagieren.Punkten. - Service Learning für alle Studiengänge

6014, Projektarbeit, ECTS: max. 4 (je nach Studiengang), Max. Teilnehmer: 15
Hoffmann, Meike (verantwortlich) | Warneke, Sophie (verantwortlich)

Di Einzel	14:00 - 16:00	21.10.2014 - 21.10.2014	1208 - C001
Fr Einzel	15:00 - 20:00	07.11.2014 - 07.11.2014	1502 - 216
Sa Einzel	09:00 - 14:00	08.11.2014 - 08.11.2014	1502 - 216
Do Einzel	11:00 - 13:00	20.11.2014 - 20.11.2014	1208 - B105
Fr Einzel	09:00 - 17:00	28.11.2014 - 28.11.2014	
Sa Einzel	09:00 - 17:00	29.11.2014 - 29.11.2014	
Do Einzel	11:00 - 13:00	04.12.2014 - 04.12.2014	1208 - B105
Do Einzel	11:00 - 13:00	18.12.2014 - 18.12.2014	1208 - B105
Do Einzel	11:00 - 13:00	08.01.2015 - 08.01.2015	1208 - C001
Do Einzel	11:00 - 13:00	22.01.2015 - 22.01.2015	1502 - 216
Do Einzel	11:00 - 13:00	12.03.2015 - 12.03.2015	1209 - 002
Di Einzel	14:00 - 16:00	24.03.2015 - 24.03.2015	1208 - C001

Kommentar Ablauf von Studieren. Engagieren. Punkten.

– Service Learning an der Universität Hannover im WS 14/15 für alle Studiengänge

Auftaktveranstaltung:

Di, 21. Oktober 2014, 14-16 Uhr (s.t., Gebäude 1208, genannt "Nirwana", in Raum C001)

Vorbereitendes Seminar:

Dozent: Daniel Grundke, M.A., Trainer und Businesscoach

Fr, 07. November 2014, 15-20 Uhr (s.t., Gebäude 1502, Conti Hochhaus, in Raum 216) und

Sa, 08. November 2014, 09-14 Uhr (s.t., Gebäude 1502, Conti Hochhaus, in Raum 216) sowie

Fr, 28. November 2014, 09-17 Uhr (s.t., Gebäude 1501 in Raum 063) und

Sa, 29. November 2014, 09-17 Uhr (s.t., Gebäude 1501 in Raum 063)

Engagement ist ein wichtiger Bestandteil in unserer Gesellschaft. Mit dieser semesterbegleitenden Lehrveranstaltung engagieren sich die Teilnehmenden für einen konkreten Bedarf bei einem gemeinnützigen Träger.

In diesem vorbereitenden Seminar erlangen die Studierenden die Fertigkeiten der wirksamen und professionellen Kommunikation im Team. Sie erwerben alle notwendigen Kenntnisse, um auch schwierige Teamprozesse und strategische Arbeitsprozesse zu meistern.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Vermittlung der wesentlichen Projektmanagementtechniken und -werkzeuge. Die Aneignung des notwendigen Wissens erfolgt über die praktische Übung eines Pilotprojektes als Planspiel.

Die Studierenden werden bei der Erarbeitung ihrer eigenen Kommunikations-, Team- und Projektmanagementstrategie begleitet.

Lernziele:

Die Teilnehmer kennen die wesentlichen Techniken und Werkzeuge gelungener Kommunikationsprozesse, vor allem im Team, Die Teilnehmer lernen ihre Persönlichkeit und Kompetenzen gewinnbringend in einem Team zum Einsatz zu bringen, Sie lernen die wesentlichen Grundbausteine, Prozessabläufe und Werkzeuge modernen Projektmanagements kennen, Des Weiteren werden Kommunikationsabläufe, Teamarbeit und Projektmanagement mit dem besonderen Fokus des ehrenamtlichen Engagements behandelt.

Meilensteintreffen:

Dozentinnen: Meike Hoffmann und Sophie Warneke vom ZfSK

Die Teilnehmer werden während der eigenverantwortlichen Bearbeitung innerhalb der Projektphase begleitet. Dabei werden Herausforderungen, erreichte Ziele und eigene Lernerfolge reflektiert. Weiter werden Themen rund um das bürgerschaftliche Engagement und die Notwendigkeit von der freiwilligen Tätigkeit in unserer Gesellschaft und der damit einhergehenden Partizipation thematisiert.

Die Meilensteintreffen werden die Projektphase im 2 Wochen Rhythmus begleiten.

Projektphase:

Voraussichtlich Ende November 2014 bis Dezember und Januar bis max. Anfang März 2015

Abschlusspräsentation:

Di, 24. März 2015, 14-16 Uhr (s.t.)

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen sowie den Projektergebnissen, aktive Mitarbeit in der Projektgruppe, Anfertigen von regelmäßigen Blog, bzw. ePortfolio Beiträgen

Leistungspunkte: 4 Leistungspunkte

Zusammensetzung siehe auch Modulbeschreibung: http://www.zfsk.uni-hannover.de/service_learning.html

Das Engagement wird nicht verpunktet!

Nähere Informationen zur Anrechnung in Ihrem Studiengang: <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

ZFSK: Studieren.Engagieren.Punkten. - Service Learning für angehende LehrerInnen (S)

6114, Projektarbeit, ECTS: max. 4 (je nach Studiengang), Max. Teilnehmer: 15
Hoffmann, Meike (verantwortlich) | Warneke, Sophie (verantwortlich)

Di	Einzel	14:00 - 16:00	21.10.2014 - 21.10.2014	1208 - C001
Fr	Einzel	15:00 - 20:00	24.10.2014 - 24.10.2014	
Sa	Einzel	09:00 - 17:00	25.10.2014 - 25.10.2014	
Fr	Einzel	15:30 - 20:00	14.11.2014 - 14.11.2014	
Sa	Einzel	09:00 - 17:00	15.11.2014 - 15.11.2014	
Do	Einzel	11:00 - 13:00	20.11.2014 - 20.11.2014	1208 - B102
Do	Einzel	11:00 - 13:00	04.12.2014 - 04.12.2014	1208 - B102
Do	Einzel	11:00 - 13:00	18.12.2014 - 18.12.2014	1208 - B102
Do	Einzel	11:00 - 13:00	08.01.2015 - 08.01.2015	1208 - C001
Do	Einzel	11:00 - 13:00	22.01.2015 - 22.01.2015	1502 - 216
Do	Einzel	11:00 - 13:00	12.03.2015 - 12.03.2015	1209 - 002
Di	Einzel	14:00 - 16:00	24.03.2015 - 24.03.2015	1208 - C001

Kommentar Ablauf von Studieren. Engagieren. Punkten.
– Service Learning an der Universität Hannover im WS 14/15 für angehende LehrerInnen

Auftaktveranstaltung:

Di, 21. Oktober 2014, 14-16 Uhr (s.t., Gebäude 1208, genannt "Nirwana", in Raum C001)

Vorbereitendes Seminar:

Dozent: Ingo Cremer, systemische Innovationsberater

Fr, 24. Oktober 2014, 15-20 Uhr (s.t., Gebäude 1502, Conti Hochhaus, in Raum 1209) und

Sa, 25. Oktober 2014, 09-17 Uhr (s.t., Gebäude 1502, Conti Hochhaus, in Raum 1209) sowie

Fr, 14. November 2014, 15-20 Uhr (s.t., Gebäude 1501 in Raum 063) und

Sa, 15. November 2014, 09-17 Uhr (s.t., Gebäude 1501 in Raum 063)

Engagement ist ein wichtiger Bestandteil in gemeinnützigen Einrichtungen und besonders auch in Schulen. Mit der semesterbegleitenden Lehrveranstaltung Studieren. Engagieren. Punkten. engagieren sich die Teilnehmenden bei einem gemeinnützigen Träger oder in einer Schule mit einem konkreten Bedarf. Die Studierenden befassen sich dabei mit einer Projektaufgabe, die speziell für angehende LehrerInnen von großer praktischer Relevanz ist. Die Studierenden erweitern ihre Fertigkeiten der wirksamen und

professionellen Kommunikation im Team und erwerben alle notwendigen Kenntnisse, um auch schwierige Teamprozesse und strategische Arbeitsprozesse zu meistern. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Vermittlung der wesentlichen Projektmanagementtechniken und -werkzeuge. Die Studierenden werden bei der Erarbeitung ihrer eigenen Kommunikations-, Team- und Projektmanagementstrategie begleitet.

Lernziele:

Die Teilnehmer kennen die wesentlichen Techniken und Werkzeuge gelungener Kommunikationsprozesse, vor allem im Team, Die Teilnehmer lernen ihre Persönlichkeit und Kompetenzen gewinnbringend in einem Team zum Einsatz zu bringen, Sie lernen die wesentlichen Grundbausteine, Prozessabläufe und Werkzeuge modernen Projektmanagements kennen, Des Weiteren werden Kommunikationsabläufe, Teamarbeit und Projektmanagement mit dem besonderen Fokus des ehrenamtlichen Engagements behandelt.

Meilensteintreffen:

Dozentinnen: Meike Hoffmann und Sophie Warneke vom ZfSK

Die Teilnehmer werden während der eigenverantwortlichen Bearbeitung innerhalb der Projektphase begleitet. Dabei werden Herausforderungen, erreichte Ziele und eigene Lernerfolge reflektiert. Weiter werden Themen rund um das bürgerschaftliche Engagement und die Notwendigkeit von der freiwilligen Tätigkeit in unserer Gesellschaft und der damit einhergehenden Partizipation thematisiert.

Die Meilensteintreffen werden die Projektphase im 2 Wochen Rhythmus begleiten.

Projektphase:

Voraussichtlich Ende November 2014 bis Dezember und Januar bis max. Anfang März 2015

Abschlusspräsentation:

Di, 24. März 2015, 14-16 Uhr

Studienleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an praktischen Übungen, Reflexion von praktischen Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen sowie den Projektergebnissen, aktive Mitarbeit in der Projektgruppe, Anfertigen von regelmäßigen Blog, bzw. ePortfolio Beiträgen

Leistungspunkte: 4 Leistungspunkte

Zusammensetzung siehe auch Modulbeschreibung: http://www.zfsk.uni-hannover.de/service_learning.html

Das Engagement wird nicht verpunktet!

Nähere Informationen zur Anrechnung in Ihrem Studiengang: <http://www.zfsk.uni-hannover.de/studiengaenge0.html>

ZfSK: Service Learning - Infoveranstaltung

Sonstige

Hoffmann, Meike (verantwortlich) | Warneke, Sophie (verantwortlich)

Di Einzel 12:00 - 13:00 17.03.2015 - 17.03.2015 1209 - 002

Kommentar

Perspektivwechsel: Beim Service Learning können Studierende die in einer Lehrveranstaltung behandelten Inhalte direkt in gemeinnützigen Projekten anwenden. Ein Engagement, das sich lohnt: In der sozialen Einrichtung lernen sie andere gesellschaftliche Lebenswelten kennen, engagieren sich für die Gemeinschaft und entwickeln sich in ihrer Persönlichkeit weiter. Dadurch erhöht sich auch der Lernerfolg, das Wissen bleibt länger im Kopf. Auch die Projektpartner profitieren von den Ideen und dem Engagement der Studierenden.

Bei dieser Infoveranstaltung zu dem semesterbegleitenden Schlüsselkompetenzseminar "Studieren.Engagieren.Punkten. - Service Learning" erhalten Sie Informationen über den Ablauf mit den einzelnen Modulen, über die Inhalte der Projekte und über das Ziel, bzw. Ihrem Mehrwert der Veranstaltung im SoSe 2015.

Die Teilnahme an der Infoveranstaltung ist nicht automatisch eine Zusage für einen Platz an dem im SoSe 2015 statt findenden Seminar! Die Anmeldung erfolgt separat in Stud.IP.